Job Manager und Data Hub

Administrationshandbuch

Version 8.0

DE 5. Mai 2025 10060000001

Copyright

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in den Beispielen verwendeten Namen und Daten sind frei erfunden, soweit nichts anderes angegeben ist. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Uptempo GmbH darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

© Uptempo GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Amalienbadstraße 41a, 76227 Karlsruhe (Germany), <u>www.uptempo.io</u>

Sämtliche erwähnten Kennzeichen stehen ausschließlich den jeweiligen Inhabern zu.

Ihr Feedback ist uns wichtig!

Für Hinweise auf Fehler sind wir jederzeit dankbar. Senden Sie uns einfach eine E-Mail an <u>documentation@uptempo.io</u>.





Inhaltsverzeichnis

1	Neu und geändert				
	1.1	Flexiblere Erstellung von Sub-Jobs in BPMN-Workflows	9		
	1.2	Neuer Standardfilter für Pickliste	10		
	1.3 hinz	Ehemalige Bearbeiter werden automatisch als Teilnehmer zu Jobs ugefügt	11		
	1.4	Neue dynamische Gruppenzuweisung für BPMN-Benutzeraufgaben	12		
	1.5	Vererbung von Variablen auf Basis des technischen Namen	12		
	1.6	Verwendung von technischen Namen für Typen	12		
	1.7 Proz	Vereinfachte Sichtbarkeitseinstellungen und Berechtigungen für essdatenblätter	13		
	1.8	Anpassung der Terminologie	15		
	1.9	Verbesserungen bei der DSE-Administration	15		
	1.10	JS Injection	15		
	1.11	Weitere Änderungen und Verbesserungen	16		
	1.12	Geänderte Veröffentlichungslogik von Job-Typ-Konfigurationen	16		
	1.13	Mehrsprachige Datenblätter	17		
	1.14	Sonstige Änderungen	18		
	1.15	Abkündigungen	19		
	1.15.	I Entfernen der SOAP-Schnittstellen	19		
	1.15.2	2 MMS entfernt	19		
	1.15.3	3 Berechtigungen	19		
2	Nüt	zliche Informationen zum Start	21		
	2.1	Erforderliche Maßnahmen nach einem Upgrade	25		
	2.2	Angezeigter, technischer und eindeutiger Name	28		
	2.3	Datenblatt	30		
	2.3.1	Änderungshistorie	31		
	2.4	Vererbung für Sub-Jobs und Sub-Datenobjekte	32		
	2.5	Lokalisierung	34		
	2.5.1	Lokalisierung einrichten	34		

	2.5.2 Geb	pietsschemata	
	2.5.2.1	Gebietsschema einrichten oder ändern	
	2.5.2.2	Gebietsschema löschen	
	2.6 Sync	hronisierung	
	2.6.1 Syn	chronisierung mit Marketing Planner	
	2.6.2 Syn	chronisierung mit Activities	
3	Benötig	te Arbeitsschritte	
	3.1 Jobs	und Datenobjekte	
	3.2 Proze	esse	
	3.3 Туре	n	41
	3.3.1 Eige	enschaften	41
	3.3.2 Тур	en verwalten	
	3.3.2.1	Typ anlegen	
	3.3.2.2	Typ bearbeiten	
	3.3.2.3	Typ kopieren	47
	3.3.2.4	Angezeigten Namen lokalisieren	
	3.3.2.5	Typ löschen	
	3.3.3 Sub	-Job oder Sub-Datenobjekt hinzufügen	
	3.3.4 Exp	ort und Import von Prozesstypen	51
	3.3.4.1	Export eines Prozesstyps	51
	3.3.4.2	Import eines Prozesstyps	51
	3.4 Work	flow zuweisen	54
	3.4.1 Bes	tehende Workflows zuweisen	54
	3.4.2 Klas	ssischen Workflow anlegen	56
	3.4.3 Klas	ssischen Workflow bearbeiten	57
	3.4.4 BPN	IN-Workflow für einen Prozess erstellen	58
	3.5 Date	nblatt-Layout	59
	3.5.1 Lay	out bearbeiten und anpassen	61
	3.5.2 Sich	ntbarkeit eines Datenblatt-Reiters	
	3.5.3 Eins	stellungsszenarien zur Sichtbarkeit von Reitern	
	3.5.4 Sta	ndard-Reiter festlegen	

4

3.6 Variablen-Verwaltung	.66				
3.6.1 Gruppieren von Variablen	.66				
3.6.2 Sichtbarkeit von Variablen	. 67				
3.6.3 Editierbarkeit von Variablen	71				
3.7 Workflow-Nachrichten	71				
3.7.1 Standard-E-Mails verwalten	71				
3.7.1.1 Wer soll per E-Mail benachrichtigt werden?	. 72				
3.7.2 Variablen verwalten	. 73				
3.8 Andere Einstellungen	. 74				
3.8.1 Einstellungen	. 74				
3.8.2 Typ-Kategorie anlegen	. 74				
3.8.2.1 Standard-Typen	. 75				
3.8.2.2 Format der Objekt-ID bearbeiten	77				
3.8.2.3 Konfiguration der Objekt-ID	77				
3.8.3 Unterkategorie: Andere Einstellungen	. 78				
3.8.3.1 Erfolgsmeldung	. 79				
3.8.3.2 Filter	. 79				
3.8.3.3 Aufgaben und Zeiterfassung	. 79				
3.8.3.4 JS Injection	80				
3.9 Änderungen veröffentlichen	81				
3.9.1 Änderungen veröffentlichen	82				
3.9.2 Validierung	82				
3.9.3 Änderungen sofort veröffentlichen	84				
3.10 Veröffentlichung planen	.85				
3.10.1 Zeit einer geplanten Veröffentlichung ändern	86				
3.10.2 Geplante Veröffentlichung abbrechen	.86				
3.10.3 Änderungen verwerfen	. 87				
3.10.4 Fehler verhindern eine Veröffentlichung	.88				
BPMN-Workflow89					
4.1 Aufbau des Editors	.89				
4.1.1 Workflow Modeler	. 90				

4.1.2	.2 Benutzerdefinierte Vorlagen					
4.2 Verfügbare Elemente						
4.2.1	Startereignis					
4.2.2	Endereignis	94				
4.2.3	Dearchivierungsereignis	94				
4.2.4	Benutzeraufgabe (User Task)	96				
4.2.5	Sendeaufgaben	100				
4.2.	5.1 Send Event Message	. 101				
4.2.6	Service Task	102				
4.2.7	Script Task	102				
4.2.	7.1 Prozess mit Script Task	106				
4.2.8	Zwischenereignis-Wurfnachricht	.109				
4.2.9	Zwischenereignis-Auffangnachricht	.109				
4.2.10	Unterprozesse	.109				
4.2.11	Gateways	. 114				
4.2.12	Sequenzfluss	. 115				
4.2.13	Kommentare	. 116				
4.3 I	BPMN-Workflow erstellen	. 117				
4.3.1	Elemente einfügen	. 117				
4.3.2	Elemente verbinden	. 118				
4.3.3	Elemente positionieren	120				
4.3.4	Elemente bearbeiten	. 121				
4.3.5	Ansicht bearbeiten	123				
4.3.6	Elemente löschen	.124				
4.4 I	4.4 E-Mail-Vorlagen125					
4.4.1	E-Mail-Vorlage anlegen	125				
4.4.2	E-Mail-Vorlage bearbeiten	126				
4.4.3	E-Mail-Vorlage löschen	126				
4.5 I	Bedingungen aufbauen	.127				
4.5.1	Exclusive-Gateway: Nummer verwenden	.127				
4.5.2	Exclusive-Gateway: Änderbare Struktur verwenden	128				
4.5.3	Inclusive-Gateway: Änderbare Struktur verwenden	.129				

	4.6	Verei	infachte Ansicht	130		
	4.7	Zugri	ffsrechte konfigurieren	132		
	4.8	Moni	toring	134		
5	Variablen-Arten					
	5.1	Benu	tzerdefinierte Variablen	136		
	5.1.1	Akti	on	136		
	5.1.2	Asse	etauswahl			
	5.1.3	Ben	utzer	140		
	5.1.4	Ben	utzergruppe			
	5.1.5	Bes	chreibungstext			
	5.1.6	Datu	umsauswahl und Datumsfeld mit Zeitangabe	143		
	5.1.7	Dok	umentenauswahl	145		
	5.1.8	Einfa	ach- und Mehrfach-Auswahl	147		
	5.1.9 Einfa		aches und mehrzeiliges Textfeld			
	5.1.10 Eingabe mehrerer Werte		153			
	5.1	.10.1	Beispiele für reguläre Ausdrücke			
	5.1.11	Erwe	eiterte Tabelle	156		
	5.1.12	Kom	binationsfeld	160		
	5.1.13	Kom	nfort-Tabelle	162		
	5.1	.13.1	Datentypen	162		
	5.1	.13.2	Zusammenfassung in Fußzeile	162		
	5.1	.13.4	Formelvariable	165		
	5.1.13.5		Parameter der Tabelle	170		
	5.1	.13.6	Tabellenvariablen	171		
	5.1.14	Link		175		
	5.1.15	Übe	rschrift			
	5.1.16 Verweis/Beziehung		weis/Beziehung			
	5.1.17	Vorl	age	180		
	5.1.18	8 Zahl	len	182		
	5.2	Syste	emvariablen	184		
6	App	endix				

6.1	Tipps zu Rollen und Berechtigungen	186
6.1.1	Entfernte Berechtigungen	. 186
6.1	.1.1 Vereinfachte Berechtigungen	. 186
6.1.2	Wichtige Rechte	. 188
6.1.3	Ressourcenmanagement de-/aktivieren	190
6.2	Ehemalige Bearbeiter werden automatisch als Teilnehmer zu Jobs	
hinzu	ıgefügt	. 191
6.2.1	Wie es funktioniert?	191
6.3	Sichtbarkeit nach Managementebene	.194
6.3.1	Job-Ansicht mit Beschränkung nach Organisationseinheit	194
6.3.2	Überprüfen der Konfiguration	.200

1 Neu und geändert

1.1 Flexiblere Erstellung von Sub-Jobs in BPMN-Workflows

Die Funktionen zum Anlegen und Verwalten von Sub-Jobs wurden in Version 8.0 verbessert: Sub-Jobs können nun zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Workflow angelegt werden, ohne einen Statuswechsel auszulösen. Dies vereinfacht die Modellierung komplexer Workflows. Die Benutzer profitieren von einer einfacheren Bedienung und stabilen Funktionalität des Systems bei der Bearbeitung komplexer Prozesse.

Highlights:

- Eigene Seite für Sub-Jobs im Prozessdatenblatt-Layout
- Validierungen beim Löschen, um Fehler beim Löschen von Sub-Jobs zu vermeiden.
- Intuitive Darstellung von Sub-Jobs durch klare Unterscheidung zwischen Job- und Prozess-Sub-Jobs in Tabellen.

Properties	S TYPE	FirstProcess		S No errors	PUBLISH CHANGES	< LOG	×
Datasheet Layout							i
Sub-Jobs 🖕	Sub-Jobs	Type name 🗸					
0		Zwölf_ZZZ					
					+ ADD MANUALLY CREATED) SUB-JOB	
✓ AUTOMATICALLY CREAT	TED SUB-JOBS						i
Type name ${}^{\uparrow}\!$	Type ¹↓	Default job name \uparrow_{\downarrow}	Workflow (i)	Assignee(j)			
Campaign Planning	Process	LIDL-Campaign					
				+	ADD AUTOMATICALLY CREAT	TED SUB-JO	в

1.2 Neuer Standardfilter für Pickliste

Eine häufig gewünschte Funktion wurde nun implementiert: Ab sofort sehen die Nutzer im Job Manager einen neuen Standard-Filter *Bearbeiter geändert*. Diese listet alle Jobs auf, die unbearbeitet dem nächsten Workflowschritt zugewiesen sind.

Jobs	Meine aktiven Jobs (ToDos) 🔻
	STANDARDFILTER
T 30B	An mich delegierte Jobs
	Meine anderen Jobs
JOR-ID	Meine aktiven Jobs (ToDos)
1236	Beteiligte Jobs
1235	Meine beendeten Jobs
1234	Meine abgebrochenen Jobs
1212	Alle Jobs
1211	Alle beendeten Jobs
1210	Alle abgebrochenen Jobs
1203	Gelöschte Jobs
1171	Bearbeiter geändert
1169	ÖFFENTLICHE FILTER

Mit dem neuen Filter *Bearbeiter geändert* müssen die Benutzer nicht mehr manuell neue Filter erstellen oder darauf warten, dass das Dashboard angezeigt wird. Administratoren müssen keine Filter mehr für einzelne Gruppen erstellen und pflegen. Die Benutzer gelangen schnell zu den Aufgaben, an denen sie arbeiten können. Das spart wertvolle Zeit bei der täglichen Arbeit mit dem Job Manager. Da der Filter automatisch nur die Jobs anzeigt, die für den jeweiligen Benutzer relevant sind, müssen die Filter nicht mehr angepasst werden, wenn sich die Gruppenzuordnung ändert.

Insgesamt sorgt die Einführung dieses neuen Standardfilters für eine einfachere Übersicht über die auswählbaren Jobs. Benutzer und Administratoren profitieren von einem geringeren Aufwand bei der Filterverwaltung.

1.3 Ehemalige Bearbeiter werden automatisch als Teilnehmer zu Jobs hinzugefügt

Ehemalige Bearbeiter werden nun automatisch als Teilnehmer zu Jobs/Prozessen hinzugefügt, so dass der Zugriff über den Filter *Beteiligte Jobs* auch ohne Bearbeiter-Status möglich ist. Alle Details finden Sie in Kapitel 6.2.

Funktionsweise

- Wenn Sie einen Job weiterleiten, werden ehemalige Bearbeiter automatisch als Teilnehmer hinzugefügt.
- Der Auftrag erscheint unter dem Filter *Beteiligte Jobs* mit Zugriffsrechten für Teilnehmer.
- Erneut zugewiesene Bearbeiter wechseln wieder in den Status eines Bearbeiters, ohne dass ein zusätzlicher Teilnehmer-Eintrag erfolgt.
- Ersteller behalten ihren Ersteller-Status, ohne als Teilnehmer hinzugefügt zu werden.
- Teilnehmer können manuell entfernt werden.
- Es werden keine E-Mail-Benachrichtigungen für automatisch hinzugefügte Teilnehmer gesendet.
- Administratoren und Power-User behalten den vollen Zugriff.

Beispiel

Eine in Workflowschritt 3 zugewiesene Agentur kann den Job in Schritt 7 mit Teilnehmerzugriffsrechten erneut öffnen.

Aktionen nach dem Update

- 1. Zugriffsrechte aktualisieren: Beschränken Sie die Sichtbarkeit für Teilnehmer, um die Datensicherheit zu gewährleisten.
- 2. Jobfilter überprüfen: Stellen Sie sicher, dass der Filter *Beteiligte Jobs* nur Jobs enthält, bei denen die Benutzer zuvor zugewiesen waren.
- 3. Änderungen kommunizieren: Informieren Sie Ihre Benutzer über die neue Funktionalität und ihre Auswirkungen.

Abgekündigt im Kontext Bearbeiter/Teilnehmer:

- Vor 8.0: Ehemalige Bearbeiter wurden von der Teilnehmerliste entfernt.
- Nach 8.0: Ehemalige Bearbeiter bleiben Teilnehmer für den weiteren Zugriff.



Hinweis

Das Zurücksetzen auf das Verhalten vor 8.0 ist in Version 8.0 und höher nicht möglich.

1.4 Neue dynamische Gruppenzuweisung für BPMN-Benutzeraufgaben

Die Option *Dynamische Gruppenzuweisung* ermöglicht die dynamische Zuweisung von Benutzeraufgaben zu Gruppen innerhalb eines Workflows basierend auf dem Anwendungsfall. Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie die neu eingeführte *Benutzergruppenvariable erstellen und* auf dem Datenblatt platzieren. Die Variable kann mit einem Standardeintrag vorkonfiguriert werden. Wenn Benutzer später eine Gruppe auswählen müssen, muss die Variable als Pflichtfeld festgelegt werden.

1.5 Vererbung von Variablen auf Basis des technischen Namen

Bisher wurden Variablen basierend auf ihren angezeigten Namen in der Benutzeroberfläche vererbt. Ab Release 8.0 basiert die Vererbung auf dem technischen Namen der Variablen. Die Vererbung auf der Grundlage des technischen Namens verbessert die Systemkonsistenz und -stabilität, indem potenzielle Fehler vermieden werden, die durch die Verwendung unterschiedlicher Namen für dieselbe Variable verursacht werden.

Durch Ändern des Vererbungsprinzips wird sichergestellt, dass Variablen korrekt vererbt werden, unabhängig von ihrer Benennung in den einzelnen Sprachen. Dies unterstützt die Mehrsprachigkeit und erhöht die Systemqualität.

1.6 Verwendung von technischen Namen für Typen

Zuvor wurde der eindeutige Name in der API und für andere Referenzzwecke verwendet. Dies wurde nun geändert.

Die Vorgehensweise ist jetzt die gleiche wie bei den Variablennamen auf dem Datenblatt.



Vorher:

C Display name *	() EN
Very Good Company	
Unique Name * very_good_company	
— Technical Name	
very_good_company	

Ab Version 7.5:

← Angezeigter Name *	DE Technischer Name	Eindeutiger Name
Very Good Company	i dedevery_good_company	dedevery_good_company

Mit Version 8 führen wir beschreibende technische Namen für Jobs ein. Diese können bei Bedarf geändert werden, ohne die Datenbankstruktur zu beeinträchtigen. Dies vereinfacht die Konfiguration von Auftragstypen. Der technische Name wird nun als Referenz betrachtet und ersetzt den eindeutigen Namen in seiner vorherigen Funktion.

Die API wurde angepasst, um die technischen Jobnamen aufzurufen. Die eindeutigen Namen der Jobtypen bleiben in den Datenblatt-Eigenschaften eines geöffneten Typs sichtbar. Sie werden zum Generieren von Berichten verwendet, können aber nicht mehr bearbeitet werden.

1.7 Vereinfachte Sichtbarkeitseinstellungen und Berechtigungen für Prozessdatenblätter

Die Version 8.0 vereinfacht die Verwaltung von Sichtbarkeitseinstellungen und Berechtigungen für Prozessdatenblätter.

Klare Berechtigungssteuerung

Alle Rollen und ihre Zugriffsrechte sind auf einen Blick sichtbar. Die Vorschau zeigt jetzt direkt, wie die Daten für verschiedene Rollen aussehen. So behalten Administratoren den Überblick.

Mehr Flexibilität in der Prozessgestaltung

Einfachere Einstellungen ermöglichen eine bessere Anpassung von Prozessen. Es ist auch einfacher geworden, die Datenfreigabe zu kontrollieren.

Vereinfachte Verwaltung von Reitern und Berechtigungen

Die Verwaltung wurde übersichtlicher gruppiert und befindet sich unter dem neuen *Button Zugriffsrechte*.

Das einst verwendete Sternsymbol für den Standardreiter wurde durch ein Haussymbol ersetzt. Klicken Sie auf das Haussymbol eines Reiters, um diesen beim Öffnen des Datenblatts als Standard festzulegen. Ein schwarzes Haussymbol 🏫 zeigt Ihnen an, ob ein abweichender Reiter eines Prozesses standardmäßig angezeigt wird.

Zugriffsrechte Für Die Benutzeraufgabe "Why" × Konfigurieren Sie hier die Sichtbarkeitseinstellungen für alle Rollen. Diese Einstellungen gelten für die ausgewählte Benutzeraufgabe. ×							
MANAGE WHY RIGHT	S		Suche		٩, ۲		
Allgemein	0	Variable		Assignee	Creator	Participant	Anonymous
for Kommentare	0	Job-Name	29	e 💿 🧪 🛈	Q 🗿 🖊	Q 🗿 🖄	0 💋
🏫 Sub Jobs	0	Artikelnummer	29	🖲 🧪 🛈	Q 🗿 🖊	🗞 🧿 🖄	0 💋
1 Teilnehmer	0	Job-ID	2	0 / i	Q 🗿 🖉	õ o 🖄	0 💋
A Workflow	•	Beschreibung	3	🖲 🧪 🛈	Q 🗿 🖊	õ o 🖄	0 Ø
A Historie	•	Kategorien	3	🖲 🧪 🛈	Q 🗿 🖊	Q O 🖄	0 Ø
		Job Deadline	3	🖲 🧪 🛈	õ 🧿 🖊	🐼 🗿 🖻	0 💋

- Wenn ein Reiter als Standard festgelegt ist, kann er nicht mehr ausgeblendet werden.
- Wenn ein zuvor unsichtbarer Reiter zum Standard wird, wird er automatisch sichtbar.

Dies verschafft Administratoren einen besseren Überblick bei der Definition von Standardansichten. Die Sichtbarkeit der Reiter für einzelne Benutzergruppen wird weiterhin durch Klicken auf das Augensymbol festgelegt. Es öffnet sich ein Menü mit fünf Optionen. Der Vorschaubereich darunter zeigt direkt, welche Daten für die ausgewählte Rolle angezeigt werden.



Die überarbeiteten Sichtbarkeitseinstellungen erleichtern die Anpassung und Anpassung von Prozessen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit der Reiter für Berbeiter und Ersteller separat zu konfigurieren. Reiter sollten für Ersteller sichtbar, aber für





Bearbeiter ausgeblendet sein. Die neue Option CREATOR_ONLY blendet die Registerkarte auch vor Bearbeitern mit der Berechtigung *Act Like Creator* aus.

1.8 Anpassung der Terminologie

Der Begriff *Iteration* wurde im gesamten System durch Version ersetzt. Bisher wurden die Revisionsiterationen von Jobs als *Iteration 1, Iteration 2* usw. bezeichnet. Nun wird systemweit der korrekte Begriff *Version 1, Version 2* verwendet. Die Verwendung des Begriffs *Version* anstelle von *Iteration* vermeidet Missverständnisse, da der Begriff *Versionen* seit einiger Zeit auch im Review Manager verwendet wird. Der Benutzer findet eine konsistente Terminologie im gesamten System vor.

1.9 Verbesserungen bei der DSE-Administration

Die neuen Funktionen und Verbesserungen tragen zu mehr Effizienz und Benutzerfreundlichkeit der Software bei. Komplexere Workflows können einfacher modelliert und Berechtigungen granularer gesteuert werden. Diese Verbesserungen umfassen die nachfolgenden Funktionen.

1.10 JS Injection



Verwenden Sie das neue Feld *JS Injection* auf dem Datenblatt während der Typerstellung oder -anpassung. Der gespeicherte JavaScript-Code wird nur ausgeführt, wenn ein Datenblatt dieses Typs geöffnet wird. Eine andere Möglichkeit besteht darin, ein globales Skript zu speichern. Sie können dies unter *Administration > Übersicht > Weitere Einstellungen > Weitere Einstellungen* unter *JS Injection speichern und aktivieren.* Jedes Mal, wenn die Jobübersicht geladen wird, wird ein Skript ausgeführt, indem Sie zu *> Jobs > Search* navigieren. Die Vorteile sind:

- Erhöhte Stabilität und Wartbarkeit, da der Code nicht mehr nativ über Anpassungen implementiert wird
- Direkter Zugriff auf aktuelle Produktversionen, da keine Abhängigkeiten von veraltetem Code bestehen
- Weniger Komplexität und vereinfachte Transparenz durch Entfernen redundanter und verstreuter Logik

Die vorliegende Änderung dient der Beseitigung technischer Schulden und macht den Code zukunftssicher für zukünftige Versionen. Verwenden Sie nur offizielle APIs und dokumentierte Produktfunktionen.

Siehe https://developers.brandmaker.com/api/JobManager/7.5/7.5.1.0/.

1.11 Weitere Änderungen und Verbesserungen

Im Zuge von Refactoring-Maßnahmen wurde das Integrationsverhalten standardisiert und verbessert. Diese Änderungen erhöhten die Benutzererfahrung durch optimierte Benutzeroberflächen und die Produktivität durch ein beschleunigtes System.

Verbesserte Leistung

Unter der Haube wurden mehrere Maßnahmen ergriffen, um das Laden von Seiten zu beschleunigen und das System reaktionsschneller zu machen. Wir haben die Architektur vereinheitlicht, indem wir den Code bereinigt haben.

Vereinfachte Integration

Das Integrationsverhalten wurde im Zuge der Refactoring-Maßnahmen standardisiert und verbessert.

1.12 Geänderte Veröffentlichungslogik von Job-Typ-Konfigurationen

Mit dieser Version wurde die Veröffentlichungslogik für Job-Typ-Konfigurationen geändert. Bisher konnten parallele Änderungen, die von verschiedenen Benutzern vorgenommen wurden, zu Konflikten führen.

Die wichtigsten Änderungen

- Einheitliche zentrale Datenbank als Single Source of Truth für Konfigurationsdaten von Job-Typen.
- Trennung der Verwaltung von Konfigurationsdaten in *Administration*und Laufzeit aufgehoben
- Implementierung eines synchronisierten sequenziellen Prozesses für Zeitplanänderungen zur Vermeidung von Konflikten
- Kategorien aus dem Veröffentlichungsprozess entfernt
- Aufgabenvorlagen aus dem Veröffentlichungsprozess entfernt
- Benutzereinstellungen aus dem Veröffentlichungsprozess entfernt
- DSE-Moduleinstellungen aus dem Veröffentlichungsprozess entfernt



Diese Änderungen haben die Datenintegrität bei der Verwaltung von Auftragstypkonfigurationen verbessert. Paralleles Arbeiten mehrerer Benutzer und damit verbundene Probleme wie die zentrale Speicherung verhindern das Problem veralteter Daten. Administratoren und Benutzer profitieren von einer konsistenten Ansicht der Job-Typ-Konfigurationen während der *Administration*und Laufzeit.

Die sequentielle Verarbeitung von Änderungen hält die Systemkonfiguration auf dem neuesten Stand.

1.13 Mehrsprachige Datenblätter

Die wichtigsten Funktionen unterstützen jetzt problemlos mehrere Sprachen. Die Lokalisierung einzelner Variablenfelder bei der Konfiguration des Datenblatts durch einen Administrator wurde überarbeitet.

Übersetzungen sind einfacher zu verwalten und zu pflegen. Dadurch ist das System besser auf den Einsatz in verschiedenen Regionen vorbereitet. Benutzer profitieren davon, dass sie das System in ihrer bevorzugten Sprache verwenden können, und Administratoren profitieren von einer einfacheren Lokalisierung von Inhalten.





1.14 Sonstige Änderungen

Feature	Beschreibung		
Verbesserungen des Rich-Text- Editors	Der integrierte Rich-Text-Editor wurde überarbeitet und um nützliche Funktionen erweitert. Der Anwender kann jetzt noch komfortabler und intuitiver mit den Formatierungsoptionen wie Schriftarten, Schriftgrößen und Formatierungen arbeiten.		
	Darüber hinaus wurde die Benutzererfahrung mit neuen Tools wie der Auswahl von Schriftart und Schriftgröße deutlich verbessert. Dies erleichtert dem Benutzer das Erstellen und Formatieren von Text.		
	Mit dem Update auf die neue Editor-Version wurden auch einige kleinere Fehler behoben.		
New Permissions	Change Management: Die entfernten Berechtigungen für die Typkonfiguration wurden durch zwei neue Berechtigungen ersetzt: <i>Manage Jobs</i> und <i>Manage Products</i> . Diese bieten den gleichen Funktionsumfang wie die vorherigen Administratorenrechte, sind aber einfacher zu nutzen.		
Verbesserte Anzeige des Status Changes requested.	Wenn die Systemeinstellung <i>Entscheidung "Änderungen anfragen "</i> aktiviert ist, wird in den Job-Details unter Entscheidungen nicht <i>mehr Mit Änderungen freigegeben</i> , sondern <i>Änderungen angefragt</i> angezeigt.		
6.2024 Fertigstellungsdatum:	Vorteile für Benutzer		
Asset Details	• Verwirrung über den Ist-Status eines Jobs wird vermieden		
Typ: Bit Datel: image_with_badge.png Hinzuoefüot am: ▲ de Cline-Donation, Donata, 25.0	 Einheitliche Terminologie in den Modulen Job Manager und Review Manager 		
6.2024	Klarheit über offene Änderungsanträge/Überprüfungen		
Überarbeitete Zugriffsrechtesteuerung im Workflow Modeler	Die Zugriffsrechtesteuerung für den <i>Workflow Modeler</i> wurde neu gestaltet, um die Verwaltung von Berechtigungen zu vereinfachen. Benutzern kann jetzt ganz einfach der Zugriff auf bestimmte Workflows und Aufgaben gewährt oder verweigert werden. Siehe Kapitel 4.7.		
Überarbeitete Layoutverwaltung	Die Seite <i>Datenblatt-Layout</i> wurde umgestaltet und ist nun übersichtlicher und benutzerfreundlicher. Das macht das Erstellen und Anpassen von Layouts einfacher.		



1.15 Abkündigungen

1.15.1 Entfernen der SOAP-Schnittstellen

Die SOAP-Schnittstellen für Job Manager und Marketing Data Hub wurden entfernt. Bisher konnten bestimmte Funktionen und Daten über SOAP-Aufrufe gesteuert werden. Dies ist ab Version 8.0 nicht mehr möglich. Stattdessen müssen die REST-Schnittstellen verwendet werden.

Die Vereinheitlichung auf REST bedingt, dass sich Entwickler nur auf eine Schnittstellentechnologie konzentrieren müssen. Dies vereinfacht die Entwicklung individueller Lösungen für die Plattform.

REST stellt eine modernere und am weitesten verbreitete Technologie für API-Aufrufe dar. Durch die Fokussierung auf REST statt SOAP wird eine nachhaltige Weiterentwicklung und langfristige Betreuung der Schnittstellen sichergestellt.

Die Mehrheit der Lösungsanbieter und Plattformen verlässt sich heute auf RESTful-APIs. Der Übergang wird die Integration mit Systemen von Drittanbietern sowie die Entwicklung eigenständiger Clients erleichtern.

1.15.2 MMS entfernt

In dieser Version wurden die MMS-Anpassungen entfernt, die zuvor dazu dienten, Funktionen in den Job Manager zu integrieren, welche nicht durch das Standardprodukt abgedeckt wurden. Anpassungen dieser Art werden zukünftig nicht länger unterstützt, da die entsprechenden Funktionen nun direkt im Produkt verfügbar sind (Rest API) bzw. über die eigenen Komponenten implementiert werden können.

1.15.3 Berechtigungen

Der Job Manager/Data Hub-Administrator kann jetzt alle Aspekte des Moduls konfigurieren, ohne dass er dafür mehrere Berechtigungen braucht. Der Satz von Mehrfachberechtigungen ist nicht mehr aktuell. Es gibt jetzt zwei neue Administratorberechtigungen. Siehe Tabelle oben.

Eine der wichtigsten Änderungen in dieser Version ist das Entfernen alter Berechtigungen für die Konfiguration von Jobtypen. Folgende Berechtigungen sind obsolet und wurden ersetzt:

- MANAGE_DEFAULT_TYPES
- MANAGE_OBJECT_NUMBERS
- MANAGE_TYPE_CATEGORIES

Job Manager & Data Hub - Administrationshandbuch



- MANAGE_TYPES
- MANAGE_TYPE_CONFIGURATION
- MANAGE_VARIABLES
- MANAGE_VARIABLE_ACCESS_AND_RIGHTS
- MANAGE_DATASHEET_LAYOUT
- PUBLISH_DSE_CHANGES
- MANAGE_TASK_TEMPLATES

Administratoren können jetzt über die Berechtigungen Jobs verwalten und Produkte verwalten, die die veralteten vollständig ersetzen, auf denselben Funktionsumfang gleichzeitig zugreifen. Mit diesen beiden Berechtigungen können Sie die jeweiligen Module konfigurieren. Bei Verwendung des *Data Hub* müssen beide Berechtigungen aktiv sein.

2 Nützliche Informationen zum Start

Dieses Handbuch unterstützt Administratoren bei der Einrichtung der Module *Job Manager* und *Data Hub*. Es enthält Informationen, die Sie bei der effektiven Durchführung der Konfiguration und Verwaltung dieser Module unterstützen. Der Inhalt richtet sich an erfahrene Administratoren und umfasst:

- Übersicht über die Aufgaben eines Administrators
- Detaillierte Anweisungen, Tipps und Informationen zu den einzelnen Funktionen und Einstellungen für die Module *Job Manager* und *Data Hub*.

Jobs, Prozesse und Datenobjekte

Im Modul *Jobs* werden Jobs und Prozesse verwaltet. Jobs sind mit einem klassischen Workflow kombiniert, Prozesse mit einem BPMN-Workflow. Jobs und Prozesse repräsentieren standardisierte Abläufe in Ihrem Unternehmen. Im Modul *Data Hub* verwalten die Benutzer Datenobjekte, die immer mit einem klassischen Workflow kombiniert sind. In Datenobjekten werden durch einen standardisierten Ablauf Daten erfasst, die zum Beispiel als Datenquelle für andere Module eingesetzt werden können.

Klassische Workflows und Aufgaben/Tasks

Jedem Job und jedem Datenobjekt sind ein oder mehrere klassische Workflows zugewiesen. Ein klassischer Workflow besteht aus verschiedenen Workflow-Schritten. Der Administrator weist jedem Schritt eine Benutzergruppe zu. Beim Weiterleiten wählt der Benutzer aus dieser Gruppe eine verantwortliche Person aus. Zusätzlich können jedem Workflow-Schritt Aufgaben hinzugefügt werden, um typische Aktivitäten automatisch beim Erstellen eines Jobs oder Datenobjekts anzulegen.

BPMN-Workflows

BPMN steht für **B**usiness **P**rocess **M**odel and **N**otation und dient der grafischen Repräsentation von Geschäftsprozessen. Ein Prozess ist immer mit einem BPMN-Workflow kombiniert und der Workflow wird in der BPMN-Notation dargestellt.





Änderbare Objekte und Strukturen

Mithilfe von änderbaren Objekten und Strukturen können Sie z. B. Textbausteine erstellen, die im Modul *Brand Templates* zur Bearbeitung von Dokumenten wiederverwendet werden können. Außerdem können die Werte für eine Auswahlliste aus einer änderbaren Struktur geladen werden.

Variablen

Zur Erfassung und Ausgabe von Daten und Informationen werden verschiedene Arten von Variablen verwendet. Die Variablen werden per Drag-and-drop auf einem Datenblatt platziert. Es werden zwei Arten von Variablen unterschieden:

- Automatisch angelegte Variablen, die Basisfunktionalitäten, wie z. B. das Anzeigen des Erstellers oder des aktuellen Workflow-Schritts, gewährleisten.
- Individuell erstellbare Variablen, wie z. B. Textfelder, Auswahlfelder oder eine Asset-Auswahl, können nach Bedarf erstellt und konfiguriert werden.

Kategorien

Um Job-Typen zu organisieren, können Sie in der Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Andere Einstellungen > Einstellungen eigene Kategorien hinzufügen. Beim Anlegen oder Bearbeiten eines Jobs-Typs oder Datenobjekt-Typs wählt der Administrator im Feld Kategorien aus der Auswahlliste eine oder mehrere Kategorien aus, denen dieser Typ zugewiesen wird. Wenn Benutzer später einen neuen Job erstellen, ist die Auswahlliste der Job-Typen übersichtlich nach den zugewiesenen Kategorien unterteilt. Im folgenden Beispiel steht Ihnen ein Job-Typ einmal unter der Kategorie USA und einmal unter der Kategorie Deutschland zur Auswahl.

	×
Job hinzufügen	
Jobname *	
New Boots 2024	
Jobtyp *	
Bitte wählen	-
Promotion	^
Review Workflow	
Send Task	
Travel Destinations - 2023 - Caribbean Ocean	
Very Good Company	
Deutschland	
US - Adidas - Basketball Shoes	
USA	
US - Adidas - Basketball Shoes	~



Jobs/Prozesse und Sub-Jobs/-Prozesse

Ein Job oder Prozess sammelt alle Informationen, die für das Erledigen einer Aufgabe benötigt werden, wie beispielsweise das Erstellen einer neuen Kampagne. Zusätzliche Aufgaben können mit Sub-Jobs bzw. Sub-Prozessen abgebildet werden. Ein Sub-Job oder Sub-Prozess kann einen unabhängigen Workflow nutzen. Sie ermöglichen es, Arbeitsabläufe zu strukturieren und Abhängigkeiten zwischen ihnen sichtbar zu machen.

Hinweis

Es besteht die Möglichkeit, eine Synchronisation zwischen Jobs oder Prozessen eines bestimmten Typs und entsprechenden Planungselementen im Modul Planner durchzuführen. Diese Synchronisierung wird von Uptempo eingerichtet. Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Ansprechpartner bei Uptempo.

Datenobjekte und Sub-Datenobjekte

Ein *Datenobjekt* sammelt alle Informationen, die zu einem Datenobjekt gehören. Falls das Datenobjekt aus mehreren Teilen besteht, kann dies mit *Sub-Datenobjekten* abgebildet werden. Ein Sub-Datenobjekt kann einen anderen Workflow unabhängig vom Datenobjekt verwenden. Die Sub-Datenobjekte ermöglichen eine präzise Abbildung der Datenstruktur des Datenobjekts.



Benutzer

Der Zugriff und die Sichtbarkeit von Reitern und den darauf platzierten Feldfunktionen (Variablen) kann bei der Konfiguration des Typs für jeden Workflow-Schritt eingeschränkt werden. Dafür werden Benutzer nach *Bearbeiter/Besitzer, Ersteller, Andere Teilnehmer* und *Anonym* eingeteilt. Die Sichtbarkeit und Bearbeitbarkeit der Reiter und Variablen im Datenblatt hängt von der jeweiligen Benutzerkategorie ab.

Benutzer	Beschreibung
Ersteller	Sie sind der <i>Ersteller</i> (Eigentümer) eines Jobs, Prozesses oder Datenobjekts, wenn Sie den Job, den Prozess oder das Datenobjekt angelegt haben. Der Ersteller kann nur für die Typen <i>Job</i> und <i>Datenobjekt</i> nachträglich geändert werden.
Bearbeiter/Besitzer	Sie sind der (aktuelle) <i>Bearbeiter/Besitzer</i> eines Jobs, Prozesses oder Datenobjekts, wenn Sie für den derzeitigen Workflow-Schritt zuständig oder verantwortlich sind. Sie können auch Mitglied einer zugewiesenen Gruppe sein, in der jede Person die gleichen Rechte hat, aber Sie wählen den zu bearbeitenden Workflow-Schritt aus, tragen die Daten ein und leiten ihn weiter zum nächsten Schritt.
Teilnehmer	Sie sind <i>Teilnehmer</i> , falls Sie als Teilnehmer zum Job, Prozess oder Datenobjekt eingeladen werden. Als Teilnehmer sind Sie nicht für den aktuellen Workflow-Schritt zuständig, können den Job, den Prozess oder das Datenobjekt aber verfolgen. Teilnehmer können zu einer Abstimmung hinzugefügt werden.
Anonym	Anonym sind alle Benutzer, die kein Ersteller, Bearbeiter/Besitzer oder Teilnehmer sind, aber trotzdem auf einen Job, einen Prozess oder ein Datenobjekt zugreifen können. In der Standardeinstellung haben anonyme Benutzer keinen Zugriff auf die Variablen. Diese bleiben für sie ausgeblendet. Administratoren können jedoch einen Lesezugriff einrichten.

Hinweis

Sie können den Ersteller bei einem Prozess-Typ (BPMN-Workflow) nicht nachträglich anpassen.



2.1 Erforderliche Maßnahmen nach einem Upgrade

Hinweis

Bei einer kompletten Neuinstallation und bei einem Upgrade von 7.3 oder höher auf die neueste Version können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Grund für die Maßnahmen

Ein Upgrade von einem System 7.2 oder älter auf die neueste Version wurde gerade durchgeführt. Nach einem Upgrade eines Systems, das vor Version 7.3 eingerichtet wurde, ist eine Migration der Typen erforderlich. Dieser Schritt stellt sicher, dass die Typen korrekt funktionieren. Die Migration erfolgt in der Regel durch Uptempo.

Wesentliche Änderungen der Datenstruktur nach dem Upgrade sind der Grund für die Migrationsmaßnahmen.

Erforderliche Schritte

Nur berechtigte Benutzer können die Migration durchführen. Dazu benötigt der Benutzer eine zugeschnittene Rolle in der *Administration*mit der aktivierten Berechtigung *Manage Types*, um Typen zu verwalten und für das Modul *Job Manager* die Berechtigung *Migrate Types*, um Zugriff auf den Reiter *Typen migrieren* zu bekommen.

Bereinigung der alten Daten

- 4. Nach dem Upgrade müssen Sie nicht validierte Typen manuell reparieren oder im Einzelfall löschen, wenn diese nicht mehr benötigt werden.
- Gehen Sie zur Seite > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung.
 Sie befinden sich auf dem Reiter Änderungen veröffentlichen.
- 6. Wenn im Reiter *Änderungen veröffentlichen* keine Änderungen angezeigt werden, fahren Sie direkt mit Schritt 12 fort.
- 7. Identifizieren Sie in der Liste der Änderungen alle Typen mit roter Markierung und dem Hinweis *Bitte überprüfen Sie den Typ auf Fehler.*
- 8. Klicken Sie auf den verlinkten Namen des Typs unter dem Hinweistext, um das Datenblatt des fehlerhaften Typs zu öffnen.
- 9. Klicken Sie oben rechts auf *Protokoll*, um das Ergebnis der Validierung anzuzeigen.





Das Änderungsprotokoll und Validierungsergebnis werden rechts eingeblendet. Sie haben nun diese Optionen für die Änderungen:

- Die Buttons Änderungen verwerfen und Änderungen veröffentlichen stehen beide zur Verfügung. Schließen Sie den Job-Typ einfach.
- Sie können nur den Button Änderungen verwerfen auswählen. Klicken Sie Änderungen verwerfen und anschließend Bestätigen.
- Für den Jobtyp ist kein definierter Workflow vorhanden. Schließen Sie den Job-Typ einfach.
- 10. Wenn Sie sich dafür entscheiden, die Fehler nicht einzeln zu korrigieren, klicken Sie im Änderungsprotokoll unten den Button *Änderungen verwerfen*.
- 11. Klicken Sie Bestätigen.

Das Fenster wird geschlossen. Der Typ wird auf den Stand vor den Validierungsfehlern zurückgesetzt.

- Optional: Wechseln Sie über das Ξ-Auswahlmenü auf die entsprechende Unterseite (Workflow Modeler oder Workflows) um Fehler im BPMN-Workflow oder einen fehlenden Workflow sofort zu beheben.
- 13. Klicken Sie im Datenblatt Änderungen veröffentlichen.
- Gehen Sie zurück zur Seite > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung und wiederholen Sie die Schritte 7–8 für alle verfügbaren Job-Typen, bis keine Fehler mehr angezeigt werden.
- 15. Nach Abschluss der einzelnen Typ-Validierung gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung.

Auf dem Reiter Änderungen veröffentlichen müssen alle ausstehenden Änderungen mit einem grünen Häkchen markiert sein.

- 16. Wenn dies auf alle ausstehenden Änderungen zutrifft, klicken Sie auf *Veröffentlichen*.
- 17. Klicken Sie Bestätigen.

Die Daten sind bereinigt.

Migration

- 1. Wechseln Sie auf den Reiter *Typen migrieren*, sobald im Reiter *Änderungen veröffentlichen* keine anstehenden Änderungen mehr angezeigt werden.
- 2. Führen Sie > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung > Typen migrieren aus.



Dieser Dienst passt jeden vorhandenen Typ im Hintergrund entsprechend an und veröffentlicht ihn im gültigen neuen Format.

Sie haben die Migration durchgeführt. Durch die Einhaltung dieser Anleitung wird sichergestellt, dass die Typen ordnungsgemäß migriert werden und das System nach dem Update reibungslos funktioniert. Nach erfolgreicher Migration können Sie Jobs, Prozesse und Datenobjekte wie gewohnt öffnen und erstellen.

Die Migration kann nur einmal durchgeführt werden. Sie erkennen eine bereits erfolgte Migration an einer Status-Meldung wie dieser oder einem grünen Häkchen und der Button *Migrieren* bleibt ausgegraut.

Wartung	
ÄNDERUNGEN VERÖFFENTLICHEN	TYPEN MIGRIEREN
Keine Daten gefunden	

Typische Probleme bei nicht erfolgter Migration

Wenn das Modul Job Manager nach dem Upgrade nicht benutzt werden kann und unter > Administration > Übersicht > Datasheet Engine auch keine neuen Typen erstellt werden können, wurde die Migration der Typen möglicherweise bislang nicht durchgeführt.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Uptempo-Ansprechpartner oder den Support.



2.2 Angezeigter, technischer und eindeutiger Name

Jeder Typ und jede benutzerdefinierte Variable hat drei verschiedene Bezeichnungen:

- Angezeigter Name
- Technischer Name
- Eindeutiger Name

Eigenschaft	Angezeigter Name	Technischer Name	Eindeutiger Name
Verwendung	Der angezeigte Name ist die Benennung, mit der der Typ oder die Variable in der Oberfläche bezeichnet wird. Sie können den angezeigten Namen in verschiedenen Sprachen anlegen.	Mit dem technischen Namen werden Objekte über Schnittstellen von externen Systemen angesprochen, z. B. via REST. Außerdem kommt der technische Name beim Gruppieren von Variablen zum Einsatz und er wird bei der Vererbung verwendet.	Dieser muss z. B. bei der Erstellung von Formeln in Variablen vom Typ Formel verwendet werden. Die eindeutigen Namen der Job-Typen bleiben sichtbar, können aber nicht mehr bearbeitet werden. Sie kommen weiterhin bei der Erstellung von Reports zum Einsatz. Die APIs greifen nicht auf den eindeutigen Namen zu.
Eingabe	Den angezeigten Namen geben Sie beim Anlegen eines Typs oder einer Variablen ein.	Der technische und der eindeutige Name werden beim Anlegen eines Typs oder einer benutzerdefinierten Variablen vom angezeigten Namen abgeleitet und erstellt. Die Änderung des Vererbungsprinzips stellt sicher, dass Variablen korrekt vererbt werden – unabhängig von ihrer Benennung in den einzelnen Sprachen.	
Änderung	Der angezeigte Name kann beliebig geändert und bearbeitet werden.	Der technische Name kann geändert werden.	Der eindeutige Name kann nicht geändert werden.
Beschränkungen	Es gibt keine Beschränkung für den angezeigten Namen. Lange Namen werden jedoch möglicherweise nicht vollständig angezeigt.	Für die Benennung werden die Zeichen [a-z], [0-9] und [_] verwendet.	



Eigenschaft	Angezeigter Name	Technischer Name	Eindeutiger Name
Ableitung	_	 Falls der angezeigte Name mit einer Zahl beginnt, wird dem technischen Namen die Bezeichnung <i>type</i>_ vorangestellt. 	Wie technischer Name; zusätzlich wird die Länge auf maximal 24 Zeichen begrenzt.
		 Leerzeichen werden durch einen Unterstrich _ ersetzt. 	
		 Umlaute und Sonderzeichen werden entfernt. 	
		 Großbuchstaben werden durch Kleinbuchstaben ersetzt. 	
		 Begrenzt auf 255 Zeichen 	
Eindeutigkeit	Der angezeigte Name darf pro Typ mehrfach verwendet werden.	Sowohl der technische Nam Name müssen für jeden Typ mehrere Variablen des gleic angezeigten Namen eingege Ableitung eine fortlaufende z. B. preis_1, preis_2.	e als auch der eindeutige eindeutig sein. Falls nen Typs mit demselben oen werden, wird bei der Nummerierung angehängt,

Hinweis

Bis Version 7.4 war es möglich, die eindeutigen Namen zu bearbeiten. Ab Version 8.0 werden jedoch sowohl der technische Job-Name als auch der technische Variablenname durch die Anpassung der API-Schnittstellen referenziert. Daher sind im geöffneten Job-Typ bei Erstellung und Bearbeitung nur noch der technische und der angezeigte Name des Typs und von Variablen editierbar. Der eindeutige Name ist für die Bearbeitung gesperrt.

2.3 Datenblatt

Alle Informationen zu einem Job oder einem Datenobjekt werden auf dem *Datenblatt* abgebildet und gesammelt. Die verschiedenen Variablen können Sie übersichtlich auf verschiedenen Reitern zusammenfassen und einfach per Drag-and-drop platzieren.

Auf dem Datenblatt werden unter anderem angezeigt:

- die am Job oder Datenobjekt beteiligten/teilnehmenden Benutzer
- der aktuelle Status (der aktuelle Workflow-Schritt)
- der Ersteller und der aktuelle Bearbeiter
- der für den Job oder das Datenobjekt vordefinierte Projekt-Workflow inklusive der festgelegten Aufgaben
- die für den Job oder das Datenobjekt relevanten Informationen

Hinweis

Das Aussehen des Datenblatts wird kundenindividuell je nach Bedarf festgelegt. Das Erscheinungsbild ist abhängig von der Anzahl der Reiter, deren Namen und der Funktionen, die auf diesen Reitern verwendet werden. Die Reiter *Allgemein* und *Kommentare* werden automatisch angelegt, können umbenannt, aber *nicht* entfernt werden. Sie können für jedes Datenblatt individuell Reiter für bestimmte Benutzer ein- und ausblenden. Siehe Kapitel 3.5.2 und 4.7, um Zugriffsrechte konfigurieren.

TERLEITEN > Briefing Creation	Review Production Complete & WORKFLOW	
asicData* 🗣 Comments 🛛 🔮 system_parti Job-Name * September Campaign	cipants Tasks System_workflow Эsystem_history Job-тур * Campaign Q3 with tasks	► Job Diskussion ► Details Kommentar hinzufügen B I U T ▼ II ▼ :
iob-ID 344 Seschreibung	Workflow * Digital Production Ersteller	Wie viel kostet das?
B <i>I</i> <u>U</u> Ω <u>A</u> ·;=	Bearbeiter Manfred Egan Job Status	Private Nachricht SPEICHERN * ABBRECHE
Job Deadline	Briefing Erstell-Datum	ME Manfred Egan hat c7ccddc88c80694824





2.3.1 Änderungshistorie

Navigieren Sie im geöffneten Datenblatt auf den Reiter *Histori*e, um die Änderungshistorie zu öffnen. Mithilfe der Änderungshistorie können Sie die Durchführung bzw. Bearbeitung eines Jobs oder Datenobjekts nachvollziehen. Auch die Erfassung von Zeitaufwänden wird dokumentiert.

In einer tabellarischen Übersicht werden diese Informationen angezeigt:

- *Änderungs-ID:* Fortlaufende Nummerierung der Änderungen (Nur beim Modul *Jobs*)
- Zeit: Zeitpunkt, zu dem die Änderung stattfand.
- *Benutzer*: Name des Benutzers, der einen Kommentar oder eine Diskussion hinzugefügt oder bearbeitet hat.
- *Art*: Art der Bearbeitung bzw. Änderung, wie z. B. das Hinzufügen eines neuen Kommentars.
- *Gebietsschema*: Diese Spalte hat im Modul *Jobs* keine Bedeutung.
- Alter Wert: Der ursprüngliche Wert der bearbeiteten Variablen.
- Neuer Wert: Der neue Wert der bearbeiteten Variablen.
- *Name der Variablen*: Name der Variablen bzw. der Name der bearbeiteten Diskussion. Markieren Sie die Zeile, um im unteren Bereich des Dialogfensters den neuen und alten Wert anzuzeigen.

Klicken Sie den Button *Historie speichern*, um die Änderungshistorie als XLSX-Datei zu exportieren.

Allgemein* 🔍 Komm	nentare 🔊 Historie K	Comfort-Tabelle					
ÄNDERUNGS-ID	ZEIT	BENUTZER	ART	GEBIETSSCHEMA	ALTER WERT	NEUER WERT	NAME DER VARIABLEN
10	14.12.2022 11:42	BrandMaker SystemUser	Job beendet				
Change ID: 9: Ron Sw	anson hat den Job "Volatile Fu	nding" geändert					
9	14.12.2022 11:42	Ron Swanson	Job weitergegeben an St		Elena Employee		
Change ID: 8: Ron Sw	anson hat den Job "Volatile Fu	nding" geändert					
8	14.12.2022 11:41	Ron Swanson	Bearbeiter geändert			Elena Employee	
Change ID: 7: Ron Sw	anson hat den Job "Volatile Fu	nding" geändert					
7	14.12.2022 11:40	Ron Swanson	Job weitergegeben an St		Ron Swanson		
Change ID: 6: Ron Sw	anson hat den Job "Volatile Fu	nding" geändert					
6	14.12.2022 11:40	Ron Swanson	Bearbeiter geändert			Ron Swanson	
Change ID: 5: Ron Sw	anson hat den Job "Volatile Fu	nding" geändert					
5	14.12.2022 11:12	Ron Swanson	Job weitergegeben an St		Ron Swanson		
Change ID: 4: Ron Sw	anson hat den Job "Volatile Fu	nding" geändert					
4	14.12.2022 11:11	Ron Swanson	Variablenwert geändert		"1"	"45"	Preis der Waren
Change ID: 3: BrandM	laker SystemUser hat den Job	"Volatile Funding" geändert					
3	14.12.2022 11:11	BrandMaker SystemUser	Bearbeiter geändert			Ron Swanson	
Datum / Uhrzeit : 1 Benutzer : Swanso	4.12.2022 11:40 on, Ron						
ALTER WERT				NEUER W	ERT		
				<span clas<="" td=""><td>s="diffInsert">Ron Swanson<</td><td>/span></td><td></td>	s="diffInsert">Ron Swanson<	/span>	
HISTORIE SP	EICHERN						





2.4 Vererbung für Sub-Jobs und Sub-Datenobjekte

Sub-Jobs und Sub-Datenobjekte können Werte von einem übergeordneten Job bzw. Datenobjekt erben. Ändern sich die Werte im übergeordneten Job bzw. Datenobjekt, z. B. ein Abgabetermin, wird der Wert auch im Sub-Job bzw. Sub-Datenobjekt aktualisiert. Im Sub-Typ stellen Sie mit dem Auswahlfeld *Vererbung* folgende Möglichkeiten ein:

Keine Vererbung	<u>م</u>	
Keine Vererbung		
Einzelnes Eltern-Datenblattschema		
Mehrere Eltern-Datenblattschema		

Hinweis

Beachten Sie, dass die Vererbung nur beim Anlegen eines neuen Sub-Jobtyps oder Sub-Datenobjekttyps eingerichtet werden kann. Das Feld *Vererbung* kann nicht nachträglich geändert werden!

- Keine Vererbung: Hierbei erbt keine Variable des Sub-Typs einen Wert von einem übergeordneten Job bzw. Datenobjekt.
- Einzelnes Eltern-Datenblattschema:

Die Variablen können erben, allerdings ist als Elterntyp nur ein einzelner Typ zulässig. Legen Sie für den Sub-Job bzw. das Sub-Datenobjekt fest, von welchem übergeordneten Typ geerbt wird. In diesem Fall haben Sie beim Anlegen der Variablen die Möglichkeit, direkt die zu erbende Variable des übergeordneten Typs anzugeben (siehe Screenshot).

Add new Variable	×
Inherit from Parent	
NeXTStep	
Inherited variable type *	
SuperGrid ComfortGridVariableType	•
Display name *	E
AdForm	
BACK	CANCEL SAVE





• Mehrere Eltern-Datenblatt-Schemas:

Diese Option wählen Sie, falls nicht eindeutig abgrenzbar ist, von welchem übergeordneten Typ ein Sub-Typ erbt. Zum Beispiel kann der Sub-Job *Übersetzung* für die übergeordneten Jobtypen *Broschüre*, *Handbuch* und *Flyer* zulässig sein. Aktivieren Sie im Sub-Typ für die erbende Variable die Option *Von übergeordnetem Datensatz erben*. In diesem Fall wird die Verbindung über den angezeigten Namen hergestellt, der für die Variable im übergeordneten Typ und Sub-Typ identisch sein muss.

Im Datenblatt können Benutzer an der erbenden Variablen mit Klick auf ^{SS} hinter dem Variablennamen die Vererbung aufbrechen. Hierbei bleibt der zuletzt vererbte Wert im Sub-Job bzw. Sub-Datenobjekt erhalten, auch wenn der Wert im übergeordneten Job bzw. Datenobjekt geändert wird. Mit Klick auf ^S stellen Sie die Vererbung wieder her.



2.5 Lokalisierung

Hinweis

Beachten Sie, dass Sie diese Funktion ausschließlich im Modul *Data Hub* nutzen können.

Sie nutzen die Funktion *Lokalisierung*, um Datenobjekte im Modul *Data Hub* an die Gegebenheiten regionaler Märkte anzupassen. Ein lokalisiertes Datenobjekt enthält unter einer ID für jedes Gebietsschema ein eigenes, an die lokalen Begebenheiten angepasstes Datenblatt.

Sie bearbeiten jedes Datenblatt in einem eigenen Workflow und können unterschiedliche Workflowtypen für jedes lokalisierte Datenblatt wählen. Dies ist unter anderem relevant, falls in den Gebieten unterschiedliche rechtliche Anforderungen bestehen und eine rechtliche Prüfung oder eine Zertifizierung notwendig ist.

Über unterschiedliche Workflowtypen hinterlegen Sie für jedes Gebietsschema unterschiedliche Rechte und Sichtbarkeiten auf die benötigten Felder.

Um Werte einmalig einzugeben, die für ein Datenobjekt in jedem Gebiet identisch sind, markieren Sie die Variablen als sprachneutral. Beispiele dafür sind internationale Datenobjektnamen oder technische Daten in einheitlichen Maßsystemen (z. B. Abmessungen im metrischen System, Gewichtsangaben in Kilogramm).

Auch zu lokalisierten Datenobjekten können Sie Sub-Datenobjekte anlegen und Werte vererben. Beachten Sie, dass die Vererbung nur zwischen lokalisierten übergeordneten Datenobjekten und lokalisierten Sub-Datenobjekten möglich ist: Die Sub-Datenobjektvariante für *Spanien* erbt ihre Werte von der übergeordneten Datenobjektvariante *Spanien*.

2.5.1 Lokalisierung einrichten

Folgen Sie dem Ablauf, um die Lokalisierung einzurichten. Beachten Sie dabei alle benötigten Arbeitsschritte für die Einrichtung des Moduls *Data Hub* (siehe Kapitel 3):

- 1. Legen Sie die benötigten Gebietsschemata an (siehe Kapitel 2.5.2).
- 2. Legen Sie die benötigten Workflows an. Beachten Sie dazu das Administrationshandbuch.
- 3. Legen Sie einen Datenobjekt-Typ an, für den die Option Lokalisierung aktivieren markiert ist (Siehe Kapitel 3.3.2)
- 4. Hinweis: Beachten Sie, dass das Feld Lokalisierung nur beim Anlegen eines Typs bearbeitet werden kann.

- 5. Weisen Sie dem Typ alle Workflows zu, die für die lokalisierten Datenobjekte benötigt werden (Siehe Kapitel 3.4).
- 6. Legen Sie die Variablen an, die für diesen Datenobjekt-Typ verwendet werden.
- 7. Bei Variablen, die für jedes Gebiet identisch sind, aktivieren Sie die Checkbox Sprachneutral (Siehe Kapitel 5).
- 8. Veröffentlichen Sie die Änderungen (Siehe Kapitel 3.9).

2.5.2 Gebietsschemata

Mit den Gebietsschemata beschreiben Sie mit wenigen Daten die für Sie relevanten Gebiete. Folgende Werte können Sie eingeben:

- Name: Eindeutige ID des Gebietsschemas.
 Achtung! Die Eingabe von anderen Zeichen als Ziffern führt zu Fehlern.
 Benutzen Sie eine fortlaufende Nummerierung, die die Nummerierung der bisher angelegten Gebietsschemata fortsetzt.
- Angezeigter Name: Führen Sie die Bezeichnungen auf, die Sie für das Gebietsschema in den verschiedenen Sprachen einsetzen möchten. Benutzen Sie die folgende Struktur: ~{Sprachkürzel}Bezeichnung Mehrere Bezeichnungen tragen Sie nacheinander ein. Beachten Sie, dass Sie nur die Übersetzungen für die Oberflächensprachen Ihres Uptempo-Systems eingeben müssen.
 - Sprachkürzel: Sprachcode nach ISO 639-1 in Großbuchstaben, z. B. EN für Englisch, DE für Deutsch.
 - Bezeichnung: Bezeichnung des Gebietsschemas, das in der Auswahlliste im Datenblatt des lokalisierten Datenobjekts angezeigt wird.
 - Beispiel: Eintrag Spanien in den Sprachen Englisch, Deutsch und Französisch:

~{EN}Spain~{DE}Spanien~{FR}Espagne

• Attribute:

Bezeichnung	Funktion	Bearbeitung
uniqueName	Eindeutiger Name, muss unter den Gebietsschemata eindeutig sein.	Pflichtfeld
scriptCode	Benutzter Zeichensatz für Schriftzeichen, z. B. kyrillisch oder Simplified Chinese,	_
numbers	Benutzter Zeichensatz für Ziffern	_
languageCode	Sprachcode nach ISO 639-1 in Kleinbuchstaben	Pflichtfeld



Bezeichnung	Funktion	Bearbeitung
image	Laden Sie ein Bild, um das Gebiet optisch zu repräsentieren. Falls das Feld leer bleibt, wird gemäß dem gewählten countryCode die zugehörige Flagge dargestellt, sofern diese im Default gespeichert ist.	Optional
default	Einstellung des Standard-Gebietsschemas: true = Das Gebietsschema ist das Standard- Gebietsschema.	_
	false = Das Gebietsschema ist nicht das Standard-Gebietsschema.	
	Achtung! Es muss immer genau ein Gebietsschema als Standard-Gebietsschema gekennzeichnet sein.	
currency	Eingabe der Währung für das Gebietsschema	—
countryCode	Geben Sie den Ländercode des Gebiets ein.	Pflichtfeld
collationParameter, collation	Parameter für die Einstellung der Zeichensortierung in der jeweiligen Sprache	_
calendar	Kalenderform, z. B. Gregorianischer Kalender.	_

2.5.2.1 Gebietsschema einrichten oder ändern

- 1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datenstrukturen & Workflows > Änderbare Objekte und Strukturen > Änderbare Objekte.
- 2. Wählen Sie in der Auswahlliste Änderbare Struktur auswählen die Struktur L10N_Locale(L10N_Locale) aus.
- 3. Klicken Sie den Button Auswählen.
- 4. Um ein neues Gebietsschema anzulegen: Geben Sie in das Feld *Neues änderbares Objekt erstellen* die Bezeichnung des neuen Gebietsschemas ein.
- 5. Klicken Sie den Button Erstellen.

ODER

- 6. Um ein vorhandenes Gebietsschema zu ändern: Wählen Sie in der Auswahlliste *Vorhandenes änderbares Objekt auswählen* ein existierendes Gebietsschema aus.
- 7. Folgende Felder müssen ausgefüllt werden:
 - Name Achtung! Benutzen Sie eine fortlaufende Nummerierung, die die Nummerierung der bisher angelegten Gebietsschemata fortsetzt.
 - Angezeigter Name




- Attribut uniqueName
- Attribut language code
- Attribut country code
- 8. Optional: Bearbeiten Sie die folgenden Felder:
 - Attribut *default* für das Gebietsschema, das das Standard-Gebietsschema ist.
 - Optional: Attribut *image*
- 9. Klicken Sie den Button Speichern am Ende der Attributliste.

Sie haben das Gebietsschema eingerichtet. Wiederholen Sie den Ablauf, falls Sie weitere Gebiete benötigen.

2.5.2.2 Gebietsschema löschen

Achtung! Datenverlust! Löschen Sie kein Gebietsschema, das im Modul *Brand Template Builder* benutzt wird.

- 1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datenstrukturen & Workflows > Änderbare Objekte und Strukturen > Änderbare Objekte.
- 2. Wählen Sie in der Auswahlliste Änderbare Struktur auswählen die Struktur L10N_Locale(L10N_Locale) aus.
- 3. Klicken Sie den Button Auswählen.

Änderbare Objekte	Globale Änderungshistorie 💌
Änderbare Struktur auswählen :	
L10N_LOCALE(L10N_LOCALE)	
L10N_LOCALE(L10N_LOCALE) Auswählen	

- 4. Wählen Sie in der Auswahlliste *Vorhandenes änderbares Objekt auswählen* ein existierendes Gebietsschema aus.
- 5. Klicken Sie den Button Löschen unterhalb der Attribute.

Sie haben das Gebietsschema gelöscht.



2.6 Synchronisierung

2.6.1 Synchronisierung mit Marketing Planner

Alle Benutzer des Moduls *Marketing Planner* können diese Funktion nutzen. Grundsätzlich ist es möglich, einen Jobtyp so einzurichten, dass durch das Bearbeiten des Jobs im Modul *Planner* Planungselemente angelegt oder Daten synchronisiert werden. Dazu muss das Datenblatt des Jobtyps entsprechend konfiguriert werden, damit die Position im Elementbaum ebenso wie Basisdaten korrekt gemappt werden. Außerdem wird für die Kombination aus Jobtyp und Workflow festgelegt, in welchen Workflow-Schritten beim Speichern des Jobs die Daten im *Planner* aktualisiert werden. Zusätzlich kann festgelegt werden, ob das Planungselement gelöscht wird, wenn der Job abgebrochen oder gelöscht wird.

Hinweis

Die Synchronisierung wird durch Uptempo eingerichtet. Wenden Sie sich bei Bedarf gerne an Ihren Ansprechpartner.

2.6.2 Synchronisierung mit Activities

Diese Funktion steht Benutzern von *Plan & Spend > Activities zur Verfügung.* Welche Felder eines BPMN-Workflows mit der *Activity* synchronisiert werden, wird in den Einstellungen der *Activity* festgelegt.

Im *Workflow Modeler* müssen dazu Sendeaufgaben konfiguriert werden. Siehe Kapitel 4.2.5.1.



Uptempo

3 Benötigte Arbeitsschritte

Für die *Administration*müssen Sie verschiedene Arbeitsschritte durchführen. Beachten Sie, dass sich der Ablauf unterscheidet, ob Sie einen mit der bisherigen Funktion erstellten, klassischen Workflow oder einen BPMN-Workflow verwenden.

3.1 Jobs und Datenobjekte

Voraussetzung

- Sie haben Benutzer und eine Benutzergruppe angelegt.
- Sie haben einen Workflow angelegt

Beachten Sie die ausführlichen Beschreibungen zu Benutzer, Benutzergruppen und Workflows im Administrationshandbuch.

Schritt für Schritt

- 1. Neue Typen anlegen und einem Modul zuweisen (siehe Kapitel 3.3)
- 2. Die Typen mit einem oder mehreren Workflows verknüpfen (siehe Kapitel 3.4)
- 3. Datenblätter eines Typs gestalten (siehe Kapitel 3.5)
- 4. Variablen anlegen und definieren (siehe Kapitel 3.6).
- 5. Optional: Bedingungen für das Anzeigen einer Variablen definieren und Zugriffsrechte auf Variablen pro Workflow-Schritt festlegen (siehe Kapitel 3.6.1).
- 6. Optional: Variablen für E-Mail-Benachrichtigung definieren (siehe Kapitel 3.7).
- 7. Optional: Kategorien anlegen (siehe Kapitel 3.8.2).
- 8. Optional: Format der eindeutigen Objektnummern konfigurieren (siehe Kapitel 3.8.2.2).
- 9. Optional: Standard-Typ für neu angelegte Jobs und Datenobjekte definieren (siehe Kapitel 3.8.2.1).
- 10. Optional: Einstellungen für Themennavigation vornehmen (siehe Kapitel 3.8.2.2).
- 11. Änderungen veröffentlichen (siehe Kapitel 3.9).

3.2 Prozesse

Voraussetzung

- Sie haben Benutzer und eine Benutzergruppe angelegt.
- Sie haben die für Entscheidungen benötigten änderbaren Strukturen angelegt.

Beachten Sie die Beschreibungen zu Benutzer, Benutzergruppen und Workflows im Handbuch zur Administration.

Schritt für Schritt

- 1. Typ anlegen und einem Modul zuweisen (siehe Kapitel 3.3.2.1).
- 2. Datenblätter eines Typs gestalten (siehe Kapitel 3.5).
- 3. Variablen anlegen und definieren (siehe Kapitel 3.6).
- 4. Optional: Bedingungen für das Anzeigen einer Variablen definieren und Zugriffsrechte auf Variablen pro Workflow-Schritt festlegen (siehe Kapitel 4.7).
- 5. Für den Typ einen BPMN-Workflow anlegen (siehe Kapitel 4).
- 6. Optional: Variablen für E-Mail-Benachrichtigung definieren (siehe Kapitel 3.7).
- 7. Optional: Kategorien anlegen (siehe Kapitel 3.8.2).
- 8. Optional: Format der eindeutigen Objektnummern konfigurieren (siehe Kapitel 3.8.2.2).
- 9. Optional: Standard-Typ für neu angelegte Jobs und Datenobjekte definieren (siehe Kapitel 3.8.2.1).
- 10. Optional: Einstellungen für Typ *Only Briefing* und Themennavigation vornehmen (siehe Kapitel 3.8.3).
- 11. Angelegten Typ validieren (siehe Kapitel 3.9.2).
- 12. Änderungen veröffentlichen (siehe Kapitel 3.9).



3.3 Typen

Der Typ ist das zentrale Element der Datasheet Engine. Der Typ bestimmt, welche Grunddaten für einen Job, einen Prozess oder ein Datenobjekt angelegt werden. Neue Typen können Sie unter > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen anlegen.

Voraussetzung

Damit Sie die Seite erreichen können, muss Ihrer Rolle die Berechtigung *Manage Jobs* zugewiesen sein.

Öffnen Sie einen Typ zur Bearbeitung oder erstellen einen neuen, dann öffnet sich zunächst die Seite *Eigenschaften*. Anstelle von Reitern wird ein Ξ-Auswahlmenü verwendet, um zwischen den Seiten mit ihren jeweiligen Editoren zu wechseln.

- Workflow Modeler, siehe Kapitel 4.1.1
- Datenblatt-Layout, siehe Kapitel 3.5
- Sub-Jobs, siehe Kapitel 3.3.3
- E-Mail-Verwaltung, siehe Kapitel 4.4

3.3.1 Eigenschaften

Die folgende Tabelle zeigt die Eigenschaften der Job- und Datenobjekttypen. Ein Prozess hat dieselben Eigenschaften wie ein Job, mit Ausnahme der Vererbungsfunktion.

Beachten Sie, dass Sie die Eigenschaften *Name* (und damit den angezeigten Namen), *Typ*, *Vererbung* und für Datenobjekte die Eigenschaft *Lokalisierung* beim Anlegen festlegen. Typ und Vererbung können nach dem Anlegen nicht mehr geändert werden.

Name	Beschreibung
(Angezeigter) Name	Hinterlegen Sie den für die Benutzer sichtbaren Namen. Den angezeigten Namen können Sie in verschiedenen Sprachversionen anlegen. Siehe Angezeigter, technischer und eindeutiger Name, S. 28
Тур	Legen Sie fest, ob Sie einen Job, einen Prozess oder ein Datenobjekt erstellen.



Name	Beschreibung
Vererbung	Hinweis: Beachten Sie, dass die Vererbung nur beim Anlegen eines neuen Typs festgelegt werden kann. Die Eigenschaft <i>Vererbung</i> kann nicht nachträglich geändert werden! Die Funktion kann nur für Jobs und Datenobjekte genutzt werden.
	Stellen Sie die Vererbung ein:
	• <i>Keine Vererbung</i> : Keine Variable eines Datenblatts erbt Werte von einem Eltern-Datenblatt.
	 Einzelnes Eltern-Datenblattschema: Als mögliches Eltern- Datenblatt steht nur ein Job-Typ zur Verfügung.
	 Mehrere Eltern-Datenblattschema: Als mögliches Eltern- Datenblatt stehen mehrere Job-Typen zur Verfügung.
	Beachten Sie auch das Kapitel 2.4.
Lokalisierung	Hinweis: Nur beim Anlegen eines neuen Datenobjekttyps aktivierbar. Aktivieren Sie die Checkbox bei <i>Lokalisierung aktivieren</i> , falls Sie lokalisierte Varianten eines Datenobjekts anlegen möchten. s. Lokalisierung, Kapitel 2.5.
Eindeutiger Name,	Hinweis: Nur im Bearbeitungsdialog erreichbar.
Technischer Name	Siehe Angezeigter, technischer und eindeutiger Name, Kapitel 2.2.
Beschreibung	Hinweis: Nur im Bearbeitungsdialog erreichbar. Hinterlegen Sie zusätzliche Informationen zum Typ, die beim Anlegen angezeigt werden.
Kategorien	Hinweis: Nur im Bearbeitungsdialog erreichbar.
	Wählen Sie die Kategorien, denen der Typ zugewiesen wird. Beim Anlegen werden die Typen nach Kategorien geordnet angezeigt.
Typ kann nur	Hinweis: Nur im Bearbeitungsdialog erreichbar.
ausgewählt werden durch	Legen Sie fest, welche Organisationseinheit, Benutzergruppe oder VDB- Gruppe den Typ auswählen können.
	Hinweis: Beachten Sie, dass diese Einstellung nicht die Sichtbarkeit der Jobs bzw. Datenobjekte beeinflusst, die auf diesem Typ basieren.
Zugriffskontrolle	Hinweis: Nur im Bearbeitungsdialog erreichbar.
aktivieren	Falls Sie die Checkbox aktivieren, können nur Benutzer die von diesem Typ abgeleiteten Jobs sehen, die derselben oder in der Hierarchie darunter liegenden Organisationseinheiten angehören wie der Ersteller und der Bearbeiter des Jobs bzw. Datenobjekts.
Eltern- Datenblattschema	Hinweis: Nur im Bearbeitungsdialog sichtbar, falls beim Anlegen Vererbung = Einzelnes Eltern-Datenblattschema festgelegt wurde. Wählen Sie einen Typ aus.
Job-/Prozess- oder Datenobjekttyp existiert nur als Sub-Job/- Prozess/-Datenobjekt	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Job, der Prozess oder das Datenobjekt nur als Sub-Job, Sub-Prozess oder Sub-Datenobjekt verwendet werden darf.



Name	Beschreibung				
Manuelles Hinzufügen von Sub-Jobs/Sub-	Hinweis: Nur für Job und Datenobjekttypen. Nur im Bearbeitungsdialog erreichbar.				
Datenobjekten	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Benutzer dem Job bzw. Datenobjekt manuell Sub-Jobs bzw. Sub-Datenobjekte hinzufügen darf.				
Zulässige Sub- Jobtypen/Datenobjekt- typen	Hinweis: Nur im Bearbeitungsdialog erreichbar. Nur für Job- und Datenobjekttypen. Die Checkbox von <i>Manuelles Hinzufügen von Sub-</i> <i>Jobs</i> muss aktiviert sein.				
	Legen Sie fest, welche Typen beim Anlegen als Sub-Jobs/Datenobjekte hinzugefügt werden können.				
Ausgewählter Sub- Jobtyp/Datenobjekttyp	Hinweis: Nur im Bearbeitungsdialog erreichbar. Nur für Job- und Datenobjekttypen. Die Checkbox von <i>Manuelles Hinzufügen von Sub-</i> <i>Job</i> s muss aktiviert sein.				
	Legen Sie fest, welcher Sub-Job oder welches Sub-Datenobjekt standardmäßig beim Anlegen hinzugefügt wird.				
Automatisch hinzugefügte Sub-	Hinweis: Nur für Job- und Datenobjekttypen. Nur im Bearbeitungsdialog erreichbar.				
Jobs/Datenobjekte	Legen Sie fest, welche Sub-Jobs oder -Datenobjekte automatisch beim Anlegen erstellt werden. Wählen Sie das Pluszeichen, um einen Sub-Job bzw. Sub-Datenobjekt zu konfigurieren. Legen Sie dazu folgende Einstellungen fest:				
	• Job-/Datenobjekttyp: Legen Sie den Typ des Subobjekts fest.				
	• Workflow: Legen Sie den Workflow für das Subobjekt fest.				
	 Bearbeiter: Legen Sie fest, welchem Benutzer das Subobjekt zugewiesen wird. In Abhängigkeit von den Einstellungen des gewählten Typs öffnen sich gegebenenfalls weitere Auswahlfelder. 				
	• Standard Jobname: Legen Sie einen Standard-Jobnamen fest.				
	 Optionaler Sub-Job/-Datenobjekt: Wenn Sie die Checkbox aktivieren, kann der Benutzer wählen, ob das Subobjekt angelegt wird. Wenn die Checkbox deaktiviert ist, wird das Subobjekt immer automatisch angelegt. 				
Für Synchronisation benutzen	Hinweis: Nur im Bearbeitungsdialog für Prozesstypen erreichbar. Sobald die Synchronisierung aktiviert ist, kann die Funktion nicht mehr abgeschaltet werden.				
	Aktivieren Sie den Schalter, wenn der Typ für die Synchronisierung eines Prozesses mit einem Planungselement im Modul <i>Marketing Planner</i> verwendet wird. Wenden Sie sich bei weiteren Fragen zur Synchronisierung an Ihren Ansprechpartner bei Uptempo.				
Hinweis					

Ein im übergeordneten Job angegebenes Fertigstellungsdatum wird als Default-Wert an die Sub-Jobs vererbt.



3.3.2 Typen verwalten

Die folgenden Kapitel beschreiben, wie Sie Typen verwalten. Darunter fallen die folgenden Aufgaben:

- Typ anlegen, siehe Kapitel 3.3.2.1.
- Typ bearbeiten, siehe Kapitel 3.3.2.2.
- Typ kopieren, siehe Kapitel 3.3.2.3.
- Angezeigten Namen lokalisieren, siehe Kapitel 3.3.2.4.
- Typ löschen, siehe Kapitel 3.3.2.5.

3.3.2.1 Typ anlegen

Das Fenster *Eigenschaften* wird zuerst geöffnet, wenn Sie einen Typ zur Bearbeitung öffnen oder einen neuen Typ anlegen.

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Klicken Sie den Button Erstellen.

Nachfolgender Erstellungsassistent wird angezeigt, wobei *Typ anlegen* bereits vorausgewählt ist:

leu erstellen	×
Methode	
Typ anlegen	
O Typ kopieren	
O Aus Datei importieren	
Typ-Konfiguration	
Angezeigter Name *	×
Tue *	
_ Typ "	
Job	•
Job	•

- 3. Geben Sie einen Namen im Feld Angezeigter Name ein.
- 4. Wählen Sie, welchen Typ Sie anlegen wollen: Job, Datenobjekt oder Prozess.



- Für Job- und Datenobjekttypen: Legen Sie die Vererbung fest. Hinweis: Beachten Sie, dass Sie diese Einstellung zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr ändern können.
- 6. Für Datenobjekttypen: Aktivieren Sie die Checkbox, falls Sie lokalisierte Varianten eines Datenobjekts anlegen möchten. Hinweis: Beachten Sie, dass Sie diese Einstellung zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr ändern können.
- 7. Klicken Sie den Button Erstellen.

Die Seite *Eigenschaften* wird immer zuerst geöffnet, wenn Sie einen Typ erstellen oder einen vorhandenen Typ öffnen.

- 8. Bearbeiten oder ergänzen Sie die Eigenschaften des Typs. Beachten Sie das Kapitel 3.3.1.
- 9. Bearbeiten oder erstellen Sie die Workflows. Beachten Sie dazu Kapitel 3.4.
- 10. Optional: Mit dem Button *Protokoll* blenden Sie die Seitenleiste mit dem Änderungsprotokoll und Validierungsergebnis ein.
- 11. Klicken Sie den Button Änderungen veröffentlichen.

Der Bestätigungsdialog Änderungen veröffentlichen wird geöffnet.

- 12. Klicken Sie Bestätigen.
- 13. Schließen Sie die Seite mit dem Schließfeld ×.

Sie haben den Typ angelegt und die Änderungen veröffentlicht.



3.3.2.2 Typ bearbeiten

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Klicken Sie in der Tabelle bei dem Typ, dessen Eigenschaften Sie bearbeiten möchten, auf das ✓-Icon am Ende der Zeile.

Die Seite *Eigenschaften* des Job-Typs wird angezeigt:

Eigenschaften * PROCESS TYPE	Simple Proces	S	🥝 keine Fehler	ÄNDERUNGEN VERÖFFENTLICHEN	< PROTOKOLL
ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN					
American Marine B	D EN	Technic day Manage	Plade	diana Manaz	
Simple Process	\bigcirc	2024_Spring_Project_process	enus	simple_process	
	0.00				
Beschreibung		Kategorien Deutschland 🛞 USA 🛞	(i) Farbe	rgba(144,19,254,1)	6
Marketing Manager	• ①	Grganisationseinheit			
Job-Typ existiert nur als Sub-Job					
IS INJECTION					
Enable					
alert("Hello! Do not forget to enter the Job desc	cription!");				
SYNCHRONISIERUNG					
Eir Synchronication benutten					

3. Bearbeiten oder ergänzen Sie die Eigenschaften des Typs. Beachten Sie hierzu Kapitel 3.3.1.

Änderungen werden direkt gespeichert, aber nicht veröffentlicht, d. h. sie sind bisher nicht wirksam.

- 4. Optional: Mit dem Button *Protokoll* oben rechts blenden Sie die Seitenleiste mit dem Änderungsprotokoll und Validierungsergebnis ein.
- 5. Klicken Sie den Button Änderungen veröffentlichen.

Der Bestätigungsdialog Änderungen veröffentlichen wird geöffnet.

- 6. Klicken Sie Bestätigen.
- 7. Schließen Sie die Seite mit dem Schließfeld x.

Sie haben den Typ bearbeitet und die Änderungen veröffentlicht.



3.3.2.3 Typ kopieren

Wenn Sie einen Job-Typ mit klassischem Workflow kopieren, steht die Option BPMN-Workflow zuweisen zur Verfügung. Haben Sie die Checkbox aktiviert, wird der klassische Workflow verworfen und Sie können anschließend im BPMN-Workflow Modeler einen neuen Workflow für diesen Typ erstellen.

Neu erstellen		×
Methode		
○ Typ anlegen		
Typ kopieren		
O Aus Datei importieren		
Typ-Konfiguration		
Angezeigter Name *		
selection type		×
_ ~{EN}Select Type~		
PO Approval		•
BPMN-Workflow zuweisen		G
	ABBRECHEN	ERSTELLEN

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- Klicken Sie den Button Erstellen.
 Der Dialog Neu erstellen wird geöffnet.
- 3. Wählen Sie die Methode Typ kopieren.
- 4. Geben Sie im Feld Angezeigter Name einen Namen für die Kopie an.
- 5. Im Menü *Typ selektieren* suchen und wählen sie den Typ, der als Vorlage für die Kopie dienen soll.
- 6. Optional: Bei Kopie eines klassischen Jobs können Sie sich für den Umstieg auf BPMN-Workflow entscheiden.
 - a. Setzen Sie dazu die Checkbox BPMN-Workflow zuweisen.
 - b. Die alten Workflows werden verworfen. Die Kopie wird zu einem Prozess-Typ, und die Workflows müssen im Workflow Modeler wieder aufgebaut werden. Siehe Kapitel 4.
- 7. Klicken Sie den Button Erstellen.



Sie haben eine Kopie von einem vorhandenen Typ erzeugt. Zur weiteren Bearbeitung fahren Sie fort, wie unter Kapitel 3.3.2.1 ab Schritt 8 beschrieben.

3.3.2.4 Angezeigten Namen lokalisieren

Um den angezeigten Namen eines Typs zu lokalisieren, öffnen Sie ihn mit Klick auf das *I*-Icon in der Typenliste. Sie erstellen und editieren die Übersetzungen auf der Seite *Eigenschaften*. Diese Möglichkeit besteht auch bereits direkt während der Neuerstellung.

1. Suchen Sie das Feld Angezeigter Name.

Darüber befindet sich ein @-Icon mit ISO-Ländercodes. Die Ländercodes zeigen an, welche Sprache bereits hinterlegt ist.

2. Wählen Sie dieses ⊕-Icon an, wenn Sie den Job-Namen in mehreren Sprachen hinterlegen möchten.

Eingabe der Sprachversione	en	
EN selection type		
DEAuswahltyp		
	ABBRECHEN	SPEICHERN

Es öffnet sich der Dialog Eingabe der Sprachversionen.

- 3. Befüllen Sie die Felder für alle Sprachen, die Sie benötigen, mit einer Übersetzung.
- 4. Klicken Sie den Button *Speichern*, um die Änderungen an den Sprachversionen zu übernehmen und zu den Eigenschaften zurückzukehren.
- 5. Optional: Klicken Sie auf einen ISO-Sprachcode neben dem Globus, um zwischen den verfügbaren Sprachversionen zu wechseln und die Sprache des Feldes als angezeigten Namen festzulegen.
- 6. Optional: Mit dem Button *Protokoll* blenden Sie die Seitenleiste mit dem Änderungsprotokoll und Validierungsergebnis ein.
- 7. Klicken Sie den Button Änderungen veröffentlichen.

Der Bestätigungsdialog Änderungen veröffentlichen wird geöffnet.



- 8. Klicken Sie Bestätigen.
- 9. Schließen Sie die Seite mit dem Schließfeld x.

Sie haben die gewünschten Sprachversionen angelegt. Die Sprachversionen stehen ab sofort in den jeweiligen Oberflächensprachen zur Verfügung.

3.3.2.5 Typ löschen

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Klicken Sie in der Tabelle bei dem Typ, den Sie löschen möchten, am Ende der Zeile auf das Icon 🗐.

Das Dialogfeld Löschen wird geöffnet.

3. Mit Bestätigen wird der Typ endgültig gelöscht.

Sie haben den Typ gelöscht.

Hinweis

Löschen ist nur möglich, wenn aktuell kein Job oder Prozess dieses Typs mehr in Bearbeitung ist.





3.3.3 Sub-Job oder Sub-Datenobjekt hinzufügen

Mithilfe von Sub-Jobs können Sie Arbeitsabläufe strukturieren und Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Arbeitsabläufen sichtbar machen. Mithilfe von Sub-Datenobjekten können Sie ein Datenobjekt bzw. einen Datenobjektdatensatz unterteilen. Sie können festlegen, ob Benutzer beim Anlegen eines neuen Jobs oder Datenobjekts manuell Sub-Jobs oder Sub-Datenobjekte hinzufügen können oder ob bestimmte Sub-Jobs oder Sub-Datenobjekte automatisch hinzugefügt werden.

Voraussetzungen

- Sie haben zulässige Sub-Job-Typen bzw. Sub-Datenobjekt-Typen festgelegt.
- Sie haben bereits Job-Typen bzw. Datenobjekt-Typen angelegt und mit einem Workflow verknüpft.
- 1. Wechseln Sie über das Ξ-Auswahlmenü auf die Seite *Sub-Jobs*, während Sie einen Job-Typ erstellen oder bearbeiten.

E Sub-Jobs *	JOB TYPE ME_Me	rchandising Spring 2	025	🥑 keine Fehler	ÄNDERUNGEN VERÖFFENTLICHEN	< PROTOKOLL X
✓ MANUELL ERSTELLTE	SUB-JOBS					
Vorausgewählt ()		Typ-Name 🗸				
0		Campaign Plan	ning			
0		Social campaig	n planning			
					+ MANUELL ERSTELL	TEN SUB-JOB HINZUFÜGEN
✓ AUTOMATISCH ERSTEI	LLTE SUB-JOBS					
Typ-Name †	Тур †2	Standard Jobname ${}^{\dagger}\!\!{}_{4}$	Workflow ()	Bearbeiter (1)	Optionaler Sub-Job	
Campaign Planning - New Tech	Process	ALDI-Campaign				
					+ AUTOMATISCH HI	I ERSTELLTEN SUB-JOB NZUFÜGEN

2. Navigieren Sie im Bereich Automatisch erstellte Sub-Jobs auf Automatisch erstellten Sub-Job hinzufügen (oder Automatisch erstellte Sub-Datenobjekte > Sub-Datenobjekte hinzufügen), um die Sub-Typen festzulegen, die automatisch beim Anlegen hinzugefügt werden.

Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die benötigten Einstellungen vornehmen können.

Beim Konfigurieren eines Sub-Prozesses können Sie festlegen, dass der aktuelle Bearbeiter des Eltern-Prozesses automatisch als Ersteller des Sub-Prozesses eingetragen wird.



Hinweis

Die benötigten Einstellungen sind für das Hinzufügen eines Sub-Jobs, Sub-Prozesses und Sub-Datenobjekts identisch. Die Einstellungen sind am Beispiel eines Sub-Jobs beschrieben.

3.3.4 Export und Import von Prozesstypen

Exportieren und importieren Sie vorhandene Prozesstypen, um die Konfiguration neuer Systeme zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Beachten Sie, dass E-Mail-Vorlagen beim Export nicht übernommen werden, und Sie BPMN-Workflows mit einem *Send Task* nach dem Import entsprechend anpassen müssen. Deshalb weist der BPMN-Workflow nach dem Import zunächst Fehler auf. Erstellen Sie die E-Mail-Vorlagen neu (siehe Kapitel 4.4) und weisen Sie dem *Send Task* einen Empfänger oder Gruppe zu (siehe Kapitel 4.2.5).

3.3.4.1 Export eines Prozesstyps

Der Export erfolgt als JSON-Datei. Im Export enthalten sind folgende Merkmale, Rechte und Parameter:

- Eigenschaften des Typs
- Benutzer, Komforttabellen sowie Variablen im Kontext des Sync zum Marketing Planner
- BPMN-Workflows
- Zugriffsberechtigungen
- Eingabe-/Ausgabeparameter für Service-Tasks
- Schrittnamen der vereinfachten Ansicht

3.3.4.2 Import eines Prozesstyps

Wenn Sie einen Prozess mit BPMN-Workflow auf Ihrem Testsystem eingerichtet und konfiguriert haben, soll dieser nach eingehendem Testbetrieb auch später in den Livebetrieb übernommen werden. Der Import erfolgt im Erstellungsassistenten:

- 1. Wählen Sie > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Klicken Sie den Button Erstellen.
- 3. Wählen Sie die Option Aus Datei importieren.



Hinweis

Importe erfolgen ohne die Daten einer benutzerdefinierten Datenstruktur. Falls die Datenstruktur auf dem Import-System unvollständig ist, sehen Sie Fehlermeldungen an den betreffenden Gateways. Der Prozess kann bis jetzt nicht verwendet werden. Die fehlenden Datenstrukturen müssen zunächst neu angelegt und im importierten BPMN-Workflow neu verknüpft werden.

Um eine JSON-Datei zu importieren, gibt es zwei Möglichkeiten:

- a. Ziehen Sie die gewünschte JSON-Datei aus dem Dateisystem auf den gekennzeichneten Upload-Bereich. Wenn die Dateiendung korrekt ist und der Importvorgang möglich ist, wird der Dateiname unterhalb des Upload-Bereichs aufgelistet.
- b. Eine andere Möglichkeit ist, auf den markierten Bereich zu klicken, woraufhin sich der Dateiauswahldialog mit voreingestelltem Dateitypfilter *.json* öffnet. In diesem Dialog können Sie im Dateisystem navigieren und die gewünschte JSON-Datei suchen. Wählen Sie die Datei für den Import aus und klicken Sie Öffnen.
- 4. Geben Sie einen Namen für den Prozess im Feld Angezeigter Name ein.

Neu erstellen X
Methode
○ Typ anlegen
O Typ kopieren
Aus Datei importieren
Typ-Konfiguration
Angezeigter Name *
Ziehen Sie Dateien hierhin um Dateien zur Warteschlange hinzuzufügen.
ABBRECHEN ERSTELLEN

5. Wenn Sie auf den Button *Erstellen* klicken, wird der Import ausgeführt und der Prozess wird unter dem von Ihnen angegebenen Namen gespeichert.



Sie befinden sich auf der Seite Eigenschaften.

6. Zur weiteren Bearbeitung des Prozess-Typs fahren Sie fort, wie unter Kapitel 3.3.2.1 ab Schritt 8 beschrieben.

Sie haben den Import eines zuvor auf einem anderen System exportierten durchgeführt.

Hinweis

Importe von Prozessen mit Synchronisierungs-Einstellungen funktionieren nur eingeschränkt. Denn die Einstellungen für Dimensionen und Planner-Ebenen sind ID-basiert, doch diese IDs unterscheiden sich von einem System zum anderen und können nicht neu gemappt werden. Deshalb ist ein manuelles Neuanlegen erforderlich.



Uptempo

3.4 Workflow zuweisen

Um einen Typ verwenden zu können, müssen Sie den Typ mit einem Workflow verknüpfen. So stellen Sie sicher, dass bei der Bearbeitung eines Datenblatts alle benötigten Schritte durchlaufen werden.

Beachten Sie:

- Job- und Datenobjekttypen werden mit einem klassischen Workflow verknüpft.
- Für einen Prozess erstellen Sie einen BPMN-Workflow.
- Um einen klassischen Workflow anzulegen, haben Sie zwei Möglichkeiten:
- Unter > Administration > Übersicht > Datenstrukturen & Workflows > Workflows legen Sie klassische Workflows an, die auch andere Module verwenden können. In diesem Fall müssen Sie einen oder mehrere Workflows dem Job- oder Datenobjekttypen zuweisen. Beachten Sie dazu den nachfolgenden Abschnitt 3.4.1
- Unter > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen legen Sie einen klassischen Workflow an, der ausschließlich von diesem Job- oder Datenobjekttyp verwendet wird. Beachten Sie dazu den übernächsten Abschnitt 3.4.2.

3.4.1 Bestehende Workflows zuweisen

Sie können Workflows direkt beim Erstellen des Typs zuweisen oder die Eigenschaften des Typs später bearbeiten.

Sie haben zwei Optionen: Von Grund auf oder Mit bestehenden Workflows.

- Wenn Sie *Von Grund auf* auswählen, müssen Sie einen neuen Workflow selbst definieren und haben die Freiheit, ihn nach Ihren eigenen Bedürfnissen und Anforderungen zu gestalten. Siehe 3.4.2.
- Wenn Sie *Mit bestehenden Workflows* auswählen, können Sie einen bereits vorhandenen Workflow verwenden. Sie können einen bereits erstellten Workflow auswählen und bei Bedarf anpassen. Diese Option spart Zeit, da Sie nicht alles von Grund auf neu erstellen müssen.

Voraussetzung

Sie haben bereits einen Typ ohne Workflow angelegt. Siehe 3.3.2.1.

1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.



2. Suchen Sie in der Liste nach dem Job- oder Datenobjekt-Typen, den Sie bearbeiten möchten und klicken Sie rechts neben dem Namen das Stiftsymbol.

Der Typ wird geöffnet.

- 3. Wechseln Sie über das \equiv -Auswahlmenü auf die Seite *Workflows*.
- 4. Klicken Sie auf den Button Neue erstellen, um einen neuen Workflow anzulegen.

Wie das Erstellen des Workflows im Einzelnen abläuft, siehe folgendes Unterkapitel 3.4.2.

- 5. Sichern Sie den neuen Workflow mit Speichern.
- 6. Mit dem Button *Protokoll* blenden Sie die Seitenleiste mit dem Änderungsprotokoll und Validierungsergebnis ein.
 - a. Beseitigen Sie vorhandene Validierungsfehler. Die Fehlermeldungen weisen gezielt auf Fehler im Workflow und Datenblatt hin, sodass Sie diese schnell beheben können.
- 7. Klicken Sie den Button Änderungen veröffentlichen.

Der Bestätigungsdialog Änderungen veröffentlichen wird geöffnet.

- 8. Klicken Sie Bestätigen.
- 9. Schließen Sie die Seite mit dem Schließfeld ×.

Sie haben für den Job-Typ den Workflow neu erstellt oder einen vorhandenen zugewiesen.

Hinweis

Nachdem Sie einen klassischen Workflow zugewiesen oder angepasst haben, können Sie die Seite *Workflows* auch sofort schließen (×), ohne die Änderungen veröffentlichen zu müssen. Dabei werden die Änderungen zunächst gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Wie das funktioniert, wird im Kapitel 3.9 ausführlich beschrieben.



3.4.2 Klassischen Workflow anlegen

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Suchen Sie den Typ, den Sie bearbeiten wollen.
- 3. Fahren Sie mit der Maus über den Namen und klicken Sie rechts das Stiftsymbol.

Die Seite Eigenschaften wird angezeigt.

- 4. Wählen Sie im \equiv -Auswahlmenü *Workflows*.
- 5. Klicken Sie den Button Neue erstellen.

Der Dialog Neuer Workflow wird angezeigt.

Falls Sie einen neuen klassischen Workflow anlegen möchten:

- a. Klicken Sie den Button Workflow erstellen.
- b. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung des Workflows ein.

Falls Sie aus einer Liste bereits bestehender klassischer Workflows wählen möchten:

a. Klicken Sie den Button Bestehenden Workflow auswählen.

Neuer Workflow		×
O From the scratch (DE)	Nith existing workflows (DE)	
Suche		•
Review Asset	ABBRECHEN SPEICHE	RN

- b. Wählen Sie aus der Auswahlliste einen Workflow aus.
- c. Klicken Sie den Button Speichern.

Sie haben den Workflow angelegt.



3.4.3 Klassischen Workflow bearbeiten

- 1. Klicken Sie den Button 🛄, um die Zugriffsrechte der Schritte zu konfigurieren. Siehe Kapitel 3.5.1 ff.
- 2. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um einen weiteren Workflow-Schritt hinzuzufügen.
- Doppelklicken Sie einen Workflow-Schritt oder wählen Sie > : > Bearbeiten, um die Einstellungen des Workflow-Schritts zu bearbeiten.
- 4. Wählen Sie > : > *Kopieren*, um den Workflow-Schritt zu kopieren.
- 5. Wählen Sie > : > Löschen, um den Workflow-Schritt zu löschen.

Die Abfolge der Workflow-Schritte kann nachträglich per Drag-and-drop angepasst werden:

- 6. Durch Klicken und Ziehen von :: können Sie einen Workflow-Schritt verschieben.
- 7. Schließen Sie die Seite mit dem Schließfeld ×.

Sie haben einen neuen klassischen Workflow angelegt, der speziell auf diesen Typ zugeschnitten ist.



3.4.4 BPMN-Workflow für einen Prozess erstellen

Sie haben auch die Möglichkeit, einen Job-Typ mit klassischem Workflow zu kopieren, die bestehende Zuweisung aufzuheben und stattdessen einen BPMN-Workflow zuzuweisen. Wenn Sie wie im Abschnitt 3.3.2.3 beschrieben beim Kopieren einen Job-Typ mit einem bereits bestehenden Workflow auswählen, wird die Option *BPMN-Workflow zuweisen* angezeigt.

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Wählen Sie den gewünschten Prozess in der Übersichtsliste, indem Sie mit der Maus über den Namen fahren.

Drei Symbole werden eingeblendet, die die Funktionen repräsentieren, die auf den Typ unter dem Mauszeiger angewendet werden können.



3. Klicken Sie zum Bearbeiten des Typs das Stiftsymbol rechts vom Namen.

Die Seite Eigenschaften wird angezeigt.

4. Wechseln Sie über das \equiv -Auswahlmenü auf die Seite *Workflow Modeler*.

Der BPMN-Workflow Modeler wird geöffnet. Sie erstellen einen Workflow gemäß der Beschreibung in Kapitel 4.





3.5 Datenblatt-Layout

Sie gestalten mit vorhandenen Variablen und Attributen Datenblätter, die von den Benutzern beim Anlegen eines Jobs, eines Prozesses oder eines Datenobjekts verwendet und ausgefüllt werden.

Sie wollen das Datenblatt-Layout eines bestimmten Typs bearbeiten. So öffnen Sie das Datenblatt-Layout eines Typs:

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Suchen Sie den Typ, den Sie bearbeiten wollen.
- 3. Fahren Sie mit der Maus über den Namen und klicken Sie rechts das Stiftsymbol.
- Wechseln Sie über das Ξ-Auswahlmenü auf die Seite Datenblatt-Layout, um das Datenblatt des Typs zu bearbeiten.

Das Datenblatt-Layout wird geladen.

Sie können nun das Layout an Ihre Bedürfnisse anpassen und benutzerdefinierte Variablen erstellen und platzieren.

Um den Benutzern die Möglichkeit zu geben, bereits bearbeitete Bereiche später aus Gründen der Übersichtlichkeit auszublenden, können Administratoren in den Einstellungen (3) im Datenblatt-Layout konfigurieren, dass Spalten und Zeilen durch Einklappen minimiert werden können.

Hinweis

Beachten Sie, dass die Darstellung des Datenblatts sich zwischen Job und Datenobjekt unterscheidet. Ein Job-Datenblatt besitzt immer die Reiter *Allgemein*, *Kommentare*, *Teilnehmer*, *Workflow* und *Historie*. Diese Reiter können Sie umbenennen, über die Sichtbarkeitseinstellungen ausblenden und umsortieren, aber nicht löschen.

Außerdem enthält ein Job-Datenblatt immer eine Job-Diskussion, ein Data Hub-Datenblatt kann zwischen Sprachvarianten umschalten und hat stattdessen die Produkt-Diskussion in der rechten Seitenleiste.



Die Funktionsbeschreibung zur folgenden Abbildung finden Sie in der Tabelle.

Datenblat	tt-Lay_ * PROCESS TY	PE Outstanding Awesomene	ISS		🤣 keine Fehler	ÄNDERUNGEN VERÖFFENTLICHEN C PROTOKO	τX
	N KOMMENTARE	SUB JOBS TEILNEHMER	WOR	KFLOW HISTORIE			ER REITER
						Layout-Einstellungen	
					4	Suche	Q
						Aufgaben Planer Task Manager Variable Type	(j
			2			Activity Id Integer Input Variable Type	:
	Einfaches Textfeld	:		Job-Typ	:	Job-ID Dse Object Id Variable Type	:
	Artikelnummer			Workflow		Hapt node id Integer Input Variable Type	:
	Einfaches Textfeld	!		Workflow Variable Type	•	Preis Einfaches Textfeld	:
	Job-ID	•		: Ersteller		Standardmedien Assetauswahl	:
	Fester Wert	:		Benutzer		Startdatum des aktuellen Schritts Dynamic Date Variable Type	:
	Beschreibung Mehrzeiliges Textfeld	÷	6	ii Bearbeiter Eigentümer	:		
	Kategorien Kategorien-Auswahl	:		II Job Status Systemvariable	I	0	
						+ NEUE VARIABLE HIN	ZUFÜGEN

Nummer	Beschreibung
1	Hier werden alle angelegten Reiter des Datenblatts angezeigt. Mit Klick auf einen Reiternamen wechseln Sie auf die entsprechende Unterseite des Datenblatt-Editors.
2	Mit dem Stiftsymbol am Rand oben rechts erreichen Sie die Spalteneinstellungen. Die Spaltenbreite lässt sich mithilfe des Schiebereglers anpassen. Die Änderungen werden mit <i>Übernehmen</i> gespeichert.
3	Konfiguration der Reiter: Passen Sie die Reihenfolge der Reiter hinter <i>Allgemein</i> an, fügen Sie neue Reiter hinzu, benennen Sie bestehende um oder löschen Sie sie ganz. Zusätzlich kann hier der Titel des Reiters in weiteren Sprachversionen angelegt werden.
4	Mit dem Stiftsymbol am äußeren Rahmen erreichen Sie die Zeileneinstellungen: <i>Klappbar, Getrennt.</i> Wenn klappbar, erscheint im geöffneten Datenblatt vor dem Zeilennamen ein – zum Einklappen oder ein 🕂 zum Aufklappen des Bereichs.
5	In diesem Bereich finden Sie die bisher nicht im Layout platzierten Variablen. Ziehen Sie Variablen von hier per Drag-and-drop ins Layout auf einen vertikalen Platzhalter für eine neue Spalte oder auf einen horizontalen Platzhalter für eine neue Zeile über oder unter dem bestehenden Layout.
	Mit einer Suche über das Suchfeld können Sie eine lange Variablen-Liste filtern. Es sind komplexe Layouts, mit bis zu vier Spalten mit unterschiedlicher Spaltenbreite möglich.
6	In diesem Bereich wird das Datenblatt-Layout angezeigt.
7	Klicken Sie den Button <i>+ Neue Variable hinzufügen</i> , um eine neue Variable zur Verwendung auf diesem Datenblatt zu erstellen.

Hinweis

Falls Sie ein Datenobjekt mit seinen Daten im Modul Brand Template Builder mit der Funktion Smart Group einbinden möchten, muss auf dem Datenblatt im Feld Images eine Grafik hinterlegt und das Datenobjekt muss mindestens einem Thema zugewiesen sein. Entsprechend muss der Typ die Systemvariablen, *Images* und *Themes* bereitstellen. Berücksichtigen Sie dies beim Anlegen des Datenblatts.

3.5.1 Layout bearbeiten und anpassen

Um das Layout des Datenblatts zu bearbeiten und anzupassen, stehen Ihnen neben den Spalteneinstellungen (4) die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Reiter umsortieren: Klicken Sie das Zahnrad oben rechts. Dies öffnet ein Fenster, um die Reiter des Datenblatts per Drag-and-Drop umzusortieren. Klicken Sie Speichern, um die Änderungen zu übernehmen.
- Spalten sortieren: Sie können die Reihenfolge der Spalten vertauschen, indem Sie die linke Spalte am gestrichelten Rahmen festhalten und per Drag-anddrop an der neuen vertikalen Position rechts von der ursprünglich rechten Spalte fallenlassen.



- Spalte leeren: Um eine Spalte zu leeren, ziehen Sie den gestrichelten Rahmen der per Drag-and-drop rechts auf den Bereich *Layout-Einstellungen*. Der abgelegte Rahmen und seine Variablen werden aus dem Layout entfernt.
- Layout löschen: Auf gleiche Weise bewegen Sie den grauen äußeren Rahmen per Drag-and-drop nach rechts in den Bereich *Layout-Einstellungen* zurück, um so das Layout zu leeren und um es von Grund auf neu zu gestalten.



- Kontextmenü: Über das :-Kontextmenü an einem im Layout platzierten Variablenfeld erreichen Sie die Funktionen zum Bearbeiten oder Kopieren einzelner Variablen.
- Variablen anordnen: Mit dem Anfasser :: können Sie eine einzelne Variable per Drag-and-drop im Layout neu platzieren oder durch Bewegen zurück in den Bereich *Layout-Einstellungen* ablegen und so aus dem Layout entfernen.

3.5.2 Sichtbarkeit eines Datenblatt-Reiters

Der Zugriff und die Sichtbarkeit von Reitern und den darauf platzierten Variablen kann bei der Konfiguration des Typs für jeden Workflow-Schritt eingeschränkt werden. Dafür werden Benutzer in die Kategorien *Bearbeiter*, *Ersteller*, *Andere Teilnehmer* und *Anonym* eingeteilt. Welche Reiter und Variablen des Datenblatts sichtbar oder bearbeitbar sind, hängt also davon ab, welcher Kategorie Sie als Benutzer beim Öffnen eines Datenblatts angehören. Sie können die Sichtbarkeitseinstellungen für alle Benutzerkategorien konfigurieren. Diese Einstellungen gelten auf Workflow-Ebene.

Hinweis

Dieser Abschnitt beschreibt die Festlegung der Sichtbarkeit für Job- und Datenobjekttypen. Eine Beschreibung der Sichtbarkeiten bei Prozessen erhalten Sie in Kapitel 4.7.

Sie wollen die Sichtbarkeit des Datenblattreiters *Sub Jobs* einschränken. Um die Sichtbarkeit eines Datenblatt-Reiters zu bearbeiten, gehen Sie zu > *Administration* > *Übersicht* > *Datasheet Engine* > *Typen* und öffnen Sie einen Job-Typ oder Sie erledigen die Einstellungen unmittelbar im Rahmen der Typ-Neuerstellung. Die Sichtbarkeit eines Datenblatt-Reiters kann bei klassischen Workflows pro Workflow-Schritt und bei BPNM pro Benutzeraufgabe festgelegt werden.

Beim Job-Datenblatt mit klassischen Workflows können Sie beim Anlegen des Typs pro Workflow-Schritt wie folgt die Sichtbarkeiten der einzelnen Reiter konfigurieren:

- 1. Wechseln Sie über das \equiv -Auswahlmenü auf die Seite *Workflows*.
- 2. Klicken Sie das Symbol 🗐 in der Zeile des ersten Workflow-Schritts, um die Seite mit den Zugangsrechten aufzurufen.

Die Seite *Zugriffsrechte* wird geladen. Hier können Sie links den Standardreiter anpassen und rechts die Sichtbarkeitseinstellungen für die Variablen im ausgewählten Workflow-Schritt einsehen und bearbeiten. Siehe Kapitel 3.5.4 und 4.7.



Zugriffsrech	te					
MANAGE BRIEFING	RIGHTS		Suche		۹ ۲	
Allgemein	0	Variable		Creator/Assignee	Participant	Anonymous
A Kommentare	0			i 🔨 💿 💋	🖄 💿 🖉	0 Ø
🔒 Sub Jobs	ø	Job-Name		Q O 🖍 🕕	🖻 💿 💋	0 Ø
f Teilnehmer	0	Artikelnummer		🐼 💿 🧪 🛈	õ o 🖄	0 Ø
Workflow	0	Job-ID		🐼 🗿 🖍 🛈	õ 🧿	0 Ø
A Historie	0	Beschreibung		i 🔨 💿 💋	🖄 💿 🕼	0 Ø
		Kategorien		🐼 💿 🖍 (i)	Q O 🖄	Ø Ø
VORSCHAU			Ansicht a	Is: Creator/Assignee	•	~
KOMMENTARE	SUB JOBS	TEILNEHMER	WORKFLOW	HISTORIE		
Kommentare	≣ ≡ Ø:	[x Styles v				

Die Seite Zugriffsrechte zeigt alle Reiter und Variablen, deren aktuelle Sichtbarkeit und Zugriffsberechtigungen für die drei Benutzerkategorien. Mit einer Auswahl im Dropdown-Menü *Ansicht als* können Sie unmittelbar im Vorschau-Bereich darunter sehen, wie die Datenblatt-Reiter für unterschiedliche Teilnehmer aussehen. In der Spalte *Creator/Assignee* können Sie auszufüllende Pflichtfelder markieren.

3. Klicken Sie auf das Augensymbol des Reiters Sub Jobs in der Spalte links.

Es öffnet sich ein Auswahlmenü.

✿ Sub Jobs	9	
Tailnahmar	O ALL	
	ASSIGNEE_AND_CREATOR	ł
A Workflow	ASSIGNEE_ONLY	
★ Historie	CREATOR_ONLY	
	O HIDDEN	

4. Wählen Sie im Menü die Option ASSIGNEE_ONLY aus.

Damit haben Sie festgelegt, dass später nur *Bearbeiter* den Reiter im Datenblatt sehen können.



5. Im Bereich *Vorschau* wählen Sie im Aufklappmenü *Ansicht als* eine der drei Benutzerkategorien.

Darunter wird eine Vorschau des Reiters mit Platzhalterdaten angezeigt. Bei kleineren Bildschirmen kann ein Scrollen nach unten zur Ansicht der Vorschau mit allen Variablenfeldern erforderlich sein.

- 6. Klicken Sie das Schließfeld ×.
- 7. Optional: Zur Anpassung der Sichtbarkeit für andere Reiter und in anderen Workflows des Typs führen Sie die Schritte 2-6 erneut aus.

Sie haben die Sichtbarkeit für einen Reiter des Job-Datenblatts in einem bestimmten Workflow angepasst.

Menüauswahl	Ersteller sieht Reiter	Bearbeiter sieht Reiter	Teilnehmer sieht Reiter
ALL	✓	✓	✓
ASSIGNEE_AND_ CREATOR	✓	~	×
ASSIGNEE_ONLY	×	 Image: A start of the start of	×
CREATOR_ONLY		×	×
HIDDEN	×	×	×

3.5.3 Einstellungsszenarien zur Sichtbarkeit von Reitern

Das Ziel der neuen Sichtbarkeit *CREATOR_ONLY* ist es, damit markierte Reiter nur für den Ersteller eines Jobs sichtbar zu machen, nicht aber für andere Benutzer wie Bearbeiter (Assignee) oder Teilnehmer (Participant). In Versionen vor 8.0 konnten alle Administratoren mit der Berechtigung *Act like Creator* diese Reiter sehen. Für jeden Datenblatt-Reiter voreingestellt ist die Sichtbarkeit auf (*All*) für alle.

3.5.4 Standard-Reiter festlegen

Wenn der Benutzer ein Datenblatt öffnet, wird der Standard-Reiter angezeigt. Voreingestellt ist der erste Reiter *Allgemein* als Standard-Reiter. Als Administrator haben Sie jedoch die Möglichkeit, diese Einstellung zu ändern:

- 1. Wechseln Sie über das \equiv -Auswahlmenü auf die Seite *Workflows*.
- 2. Klicken Sie das Symbol 🗐 in der Zeile des ersten Workflow-Schritts, um die Seite mit den Zugangsrechten aufzurufen.



Die Seite Zugriffsrechte wird geladen. Vor jedem Reiter-Namen erkennen Sie links ein graues Haus-Icon A. Wenn der Workflow bereits angepasst wurde, sehen Sie vor einem Reiter ein schwarzes Haus-Icon.

3. Klicken Sie auf der Seite *Zugriffsrechte* in der Spalte mit den Reitern auf das graue Haus-Icon ♠ links vor dem gewünschten neuen Standardreiter für diesen Workflow.

Das Haus-Icon wird schwarz, das Augen-Icon verschwindet und zeigt damit den vom Standard abweichenden Zustand an.



Sie haben einen Reiter als Standard-Reiter für den Workflow-Schritt markiert. Beim Öffnen des Datenblattes durch die Benutzer wird der für den Workflow-Schritt als Favorit markierte Reiter anstelle von *Allgemein* geöffnet.



3.6 Variablen-Verwaltung

Sie können die Variablen, die einem Typ zugewiesen sind, bearbeiten oder neue hinzufügen. Nachdem Sie einen Typ geöffnet haben, sind die zugewiesenen Variablen auf der Seite *Datenblatt-Layout* einsehbar und können verwaltet werden.

Hinweis

Falls Sie ein Datenobjekt mit seinen Daten im Modul *Brand Template Builder* mit der Funktion *Smart Group* einbinden möchten, muss auf dem Datenblatt im Feld *Images* eine Grafik hinterlegt und das Datenobjekt muss mindestens einer Kategorie zugewiesen sein. Entsprechend muss der Typ die Systemvariable *Images* und bereitstellen. Berücksichtigen Sie dies beim Anlegen eines solchen Datenblattes.

Voraussetzungen

• Sie haben die Berechtigung Manage Jobs.

i-Menü / Button	Beschreibung
+ NEUE VARIABLE HINZUFÜGEN	Sie legen eine neue Variable für diesen Typ an.
ľ	Sie bearbeiten die ausgewählte Variable.
	Sie kopieren die ausgewählte Variable.
Î	Sie löschen die ausgewählte Variable.

3.6.1 Gruppieren von Variablen

Grundsätzlich wird eine Variable für jeden Typ einzeln angelegt. Die Übersicht im Modul *Job-Manager* zeigt die Werte der Variablen dann in verschiedenen Spalten an. Dies kann jedoch schnell unübersichtlich werden, wenn eine Variable mit demselben Namen in verschiedenen Jobtypen verwendet wird.

	SPALTE HINZ	UFÜGEN 🔻	
Standardmedien	NEUER PREIS	NEUER PREIS	NEUER PREIS
Digital Production	29,99	-	-
Digital Production	99	-	-
Digital Production	299,95	-	-
Digital Production	25	-	-
Promotion	-	-	123,8
Travel Destinations - 202	-	699	-
Travel Destinations - 202	-	1149	-



Um bestimmte Werte für jeden Job, jeden Prozess und jedes Datenobjekt miteinander vergleichen zu können, können Sie Variablen gruppieren. Dann ist es möglich, in der Übersicht diese Werte in einer Spalte anzuzeigen. Beispiele dafür sind:

- Der Preis von Datenobjekten, die von verschiedenen Datenobjekttypen abgeleitet werden.
- Das Abschlussdatum von Jobs, die von verschiedenen Jobtypen abgeleitet werden.

JOB-TYP	NEUER PREIS
Travel Destinations	1149
Travel Destinations	699
Digital Production	129,95
Digital Production	129,9
Promotion	123,8

Um Variablen zu gruppieren, müssen die Variablen in den verschiedenen Typen einen identischen technischen Namen haben und von derselben Variablenart sein. Außerdem muss in den Einstellungen der Variablen die Option *Typenübergreifend* aktiviert sein.

Falls gruppierte, typenübergreifende Variablen in einer Spalte angezeigt werden sollen, finden Sie diese in der Jobübersicht im Menü *Spalte hinzufügen* unter *Allgemein*. Sie sind nicht einzeln unter den zugehörigen Jobnamen aufgelistet.

Eine Variablenspalte kann wieder deaktiviert werden, indem Sie auf der Job-Übersichtsseite über einem beliebigen Spaltentitel hovern, bis seitlich das 🔻-Menü sichtbar wird. Dort entfernen Sie unter *Columns* die Checkbox vor dem Spaltentitel.

3.6.2 Sichtbarkeit von Variablen

Hinweis

Dieser Abschnitt beschreibt die Festlegung der Sichtbarkeit für Job- und Datenobjekttypen. Eine Beschreibung der Sichtbarkeiten bei Prozessen erhalten Sie in Kapitel 4.7.

Als Administrator können Sie die Zugriffsrechte für Variablen festlegen. So legen Sie fest, welche Variablen für welche Benutzer sichtbar und bearbeitbar sind.

Uptempo

An wen richtet sich diese Funktionalität?

Sie arbeiten in einer Organisation, die strenge Compliance-Anforderungen erfüllen muss und Sie wollen, dass nur autorisierte Personen Zugriff auf bestimmte Variablen haben.

Mit Ihren Anpassungen an den Variablen können Sie die erforderliche Datenhoheit sicherstellen und den Informationsfluss auf das für die jeweilige Rolle notwendige Maß beschränken. Wenn Sie die Sichtbarkeit einer Variablen deaktivieren, wird sie der entsprechenden Benutzerkategorie nicht angezeigt. Ist sie nur sichtbar, kann sie zwar angezeigt, aber nicht geändert werden. Die getrennte Steuerung pro Variable und Benutzerkategorie ermöglicht eine fein justierbare Zugriffssteuerungsmatrix. Dadurch können Sie Workflows und Datenblätter sehr gezielt an die benötigten Zugriffsrechte anpassen. Insgesamt dient die Definition von Sichtbarkeiten und Berechtigungen somit der sicheren und rollenbasierten Steuerung des Informationsflusses innerhalb der einzelnen Variablen.

Diese Festlegungen müssen Sie für jeden Workflow-Schritt getrennt vornehmen.

Es werden drei Benutzerkategorien unterschieden:

- *Ersteller/Besitzer*: Der Ersteller ist der Benutzer, der den Job- oder Datenobjekt-Typ angelegt hat. Der Besitzer ist der für den Workflow-Schritt verantwortliche Benutzer.
- *Teilnehmer*: Andere Teilnehmer sind Benutzer, die zum Job- oder Datenobjekt-Typ eingeladen wurden.
- *Anonym*: Als anonym werden alle anderen Benutzer, die nicht einer der genannten Benutzergruppe angehören, bezeichnet.

Sie können die Sichtbarkeiten für jede der drei Benutzerkategorien individuell festlegen. Schalten Sie Variablen einzeln auf sichtbar oder ausgeblendet. Außerdem können Sie die Bearbeitbarkeit bzw. einen Schreibschutz festlegen, sodass das Variablenfeld nur lesend dargestellt wird, aber vom Benutzer nicht geändert werden kann. Für *Ersteller/Besitzer* können Sie als vierte Option Pflichtfelder markieren, die ausgefüllt werden müssen, bevor der Workflow-Schritt gespeichert und beendet werden darf.

Die Sichtbarkeit im Datenblatt ist für jeden Workflow-Schritt einzeln konfigurierbar. Es öffnet sich eine Ansicht mit einer Übersicht über alle verwendeten Variablen auf den einzelnen Reitern. Rechts im Fenster Zugriffsrechte finden Sie die Liste aller Variablen des ausgewählten Reiters. Wenn Ihnen diese Liste zu lang ist, steht darüber ein Suchfeld zum Einschränken der Ergebnisse zur Verfügung.



Im folgenden Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Sichtbarkeit von Variablen einzeln für jeden Workflow-Schritt im Datenblatt festlegen können:

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Öffnen Sie den gewünschten Job-Typ mit Klick auf das Stiftsymbol am Ende der Zeile des Typs.
- 3. Wechseln Sie über das \equiv -Auswahlmenü auf die Seite *Workflows*.
- 4. Klicken Sie in der Zeile für den anzupassenden Workflow das Symbol 💷 zum Bearbeiten der Zugriffsrechte und der Sichtbarkeit von Variablen.

Sie haben die Seite *Zugriffsrechte* für den ausgewählten Workflow geöffnet. Nach dem Öffnen sehen Sie standardmäßig die Variablen des Reiters *Allgemein*.

	Suche	Q	•	
Variable	Assignee	Creator	Participant	Anonymous
Job-Name	i i i i i i i i i i i i i i i i i i i	Q O /	Q O 🖄	0 💋
Artikelnummer	i 💊 💿 💋	Q O /	õ o 🖄	0 💋
Job-ID	i 🔌 💿 💋	õ o 🖉	õ 🧿 🖄	0 9
Beschreibung	i 🔨 🗿 💋	õ o 🖍	õ 🧿 🖄	0 💋
Kategorien	i 🍾 💿 💋	õ o 🌶	õ 🧿 🖄	0 9
Job Deadline	🐼 🗿 🧪 🛈	õ 🗿 🖍	õ 🧿 🖄	0 Ø

- 5. Wenn Sie in der Spalte links auf einen Reiter klicken, so werden in der Tabelle rechts die auf diesem Reiter platzierten Variablen angezeigt.
- 6. Um eine Variable zu ändern, klicken Sie auf das entsprechende Symbol. Das Symbol ändert seine Farbe.

Sie können die Zugriffsrechte auf die Variablenfelder für jeden Datenblatt-Reiter unter den vier Spalten Assignee, Creator, Participant und Anonymous einzeln anpassen.



Sie können die Sichtbarkeiten der Variablen und deren Bearbeitungsmöglichkeiten durch Anklicken der folgenden Symbole festlegen:

Name/Symbol	Beschreibung
1	Die Variable wird angezeigt und kann bearbeitet werden.
0	Die Variable wird angezeigt, ist aber schreibgeschützt und darf nicht bearbeitet werden.
i	Die Variable wird als Pflichtfeld festgelegt und muss bearbeitet werden. Dies erkennen Sie in der Vorschau des Typs und der spätere Bearbeiter am * hinter dem Variablennamen im Datenblatt.
Ø	Die Variable wird ausgeblendet.
Ê	Aktiviert alle Rechte wie beim Besitzer.

Die Sichtbarkeit der Variablen und weitere Attribute für die drei Benutzerkategorien stellen Sie mithilfe folgender Tabelle individuell ein. Inaktive Einstellungen werden als graue Icons dargestellt. Die von Ihnen gewählten Optionen, Voreinstellungen sowie frühere Anpassungen sind farblich hervorgehoben.

Benutzerkategorie	Sichtbarkeit	Editierbarkeit	Pflichtfeld
Ersteller/Besitzer (Creator/Assignee)	Einstellbar: Sichtbar 🕅 (Default) oder ausgeblendet 🔇	Einstellbar: Editierbar ∕, schreibgeschützt ⁰	Einstellbar: Pflichtfeld ^① oder kein Pflichtfeld ^① (Default)
Teilnehmer (Participant)	Einstellbar: Sichtbar 🔌 (Default), ausgeblendet 🍳 oder wie für Besitzer 🕄	Einstellbar: Editierbar 🧭, schreibgeschützt ^O oder wie für Besitzer 😫	Nicht einstellbar
Andere Teilnehmer <i>(Anonymous)</i>	Einstellbar: Sichtbar 🔌 oder ausgeblendet (Default) 🝳	Nicht einstellbar	Nicht einstellbar

Abschließend müssen Sie Änderungen veröffentlichen für den angepassten Typ ausführen.



3.6.3 Editierbarkeit von Variablen

Neben der Sichtbarkeit können Sie für jede Variable und Benutzerkategorie zusätzlich die Bearbeitungsoptionen festlegen:

- Editierbar: Die Variable kann bearbeitet und gespeichert werden.
- Schreibgeschützt: Die Variable ist sichtbar, aber schreibgeschützt. Sie kann nicht verändert werden.
- Pflichtfeld: Das Feld muss ausgefüllt werden. In der Oberfläche wird dies durch einen Stern * am Feld gekennzeichnet.

Mithilfe der vorangegangenen Tabelle können Sie für jedes Feld und jede Benutzerkategorie individuell festlegen, ob es nur angezeigt werden soll, bearbeitbar oder Pflichtfeld ist.

3.7 Workflow-Nachrichten

Bei Aktionen, wie z. B. dem Weiterleiten in den nächsten Workflow-Schritt oder dem Einladen eines Benutzers zu einem Job, werden automatisch generierte Nachrichten verschickt.

Um den Versand der Nachrichten zu verwalten, öffnen Sie einen Typ und wechseln über das \equiv -Auswahlmenü auf die Seite *E-Mail-Verwaltung*.

Voraussetzungen

• Sie haben die Berechtigung Manage Email Notification.

3.7.1 Standard-E-Mails verwalten

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Klicken Sie in der Tabelle bei dem Typ, dessen Eigenschaften Sie bearbeiten möchten, auf das 🖍-Icon am Ende der Zeile.

Die Seite *Eigenschaften* des Job-Typs wird angezeigt:

3. Wechseln Sie über das ≡ -Auswahlmenü auf die Seite *E-Mail-Verwaltung* > Standard-*E-Mails verwalten*.

Sie haben die Seite Standard E-Mails verwalten geöffnet.



Hier können Sie den Versand von Standard-E-Mail-Benachrichtigungen verwalten.		Standard E-Mails verwalten	Variablen verwalten
Manage	Bearbeiter	Auftraggeber	Teilnehmer
Allgemeine Aktionen		4	
Abschließen			
Teilnehmer einladen			
Teilnehmer entfernen			
zugewiesenen Bearbeiter ändern			
Abbrechen			
Fälligkeitswarnung			
Löschen			

3.7.1.1 Wer soll per E-Mail benachrichtigt werden?

Auf der Seite *Standard-E-Mails verwalten* können Sie für den geöffneten Typ festlegen, welche Personen bei Ereignissen per E-Mail benachrichtigt werden sollen. Für klassische Workflows steht neben *Allgemeine Aktionen* darunter auch der Bereich *Alle Workflowschritte* zur Auswahl. Dabei sind die Benutzer in verschiedene Benutzerkategorien eingeteilt.

Benutzerkategorien

- Bearbeiter: Der Benutzer, der für den Workflow-Schritt verantwortlich ist.
- Auftraggeber: Der Benutzer, der den Typ erstellt hat.
- *Teilnehmer*: Benutzer, die eingeladen wurden.

Ereignisse, die einen E-Mail-Versand auslösen

- Allgemeine Aktionen: Abschließen, Teilnehmer einladen, Teilnehmer entfernen, Zugewiesenen Bearbeiter ändern, Abbrechen, Fälligkeitswarnung, Löschen, Ersteller ändern
- Workflow-spezifische Aktionen: Weiterleiten in den nächsten Schritt, Zurückgeben in einen vorhergehenden Schritt

Aktivieren oder deaktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen, um den Versand der Nachrichten zu konfigurieren. Klicken Sie die Checkbox im grauen Titelbalken, wenn Sie die Benachrichtigungen für diese Aktion und diese Benutzerkategorie vollständig deaktivieren möchten. Beachten Sie, dass der Benutzer, der ein Ereignis auslöst, keine Nachricht erhält.


3.7.2 Variablen verwalten

Unter diesem Reiter werden die verfügbaren Variablen aufgelistet. Sie können festlegen, welche Variablen in welcher Reihenfolge in den Standard-Nachrichten unter dem Abschnitt *Auftragsvariablen* erscheinen.

Zur Umsortierung der Variablen: Für aktivierte Variablen (Checkbox angekreuzt) können Sie die Reihenfolge einzeln mithilfe des Greifers **=** ändern.

Name	Beschreibung
Status	Aktivieren Sie die Checkbox, um die Variable oder deren Wert in die Systemnachrichten zu übernehmen.
Variable	Angezeigt wird der Name der Variable.
Blatt	Angezeigt wird der Reiter, auf dem die Variable platziert ist.

Die Liste enthält die folgenden Spalten:

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Klicken Sie in der Tabelle bei dem Typ, dessen Eigenschaften Sie bearbeiten möchten, auf das 🖉-Icon am Ende der Zeile.

Die Seite *Eigenschaften* des Job-Typs wird angezeigt:

- 3. Wechseln Sie über das ≡ -Auswahlmenü auf die Seite *E-Mail-Verwaltung* > *Standard-E-Mails verwalten*.
- 4. Wechseln Sie auf den Reiter Variablen verwalten.
- 5. Klicken Sie das Kästchen vor einer Variablen, um diese in den Standardmeldungen anzuzeigen.

Die Variable wird dadurch für Standard-Nachrichten aktiviert.

Status Variable		Blatt
= 🔽	Job Status	Basic Data
	Beschreibung	Basic Data
昏 🔽	Letzte Änderung am	Basic Data
= 🔽	Job Deadline	Basic Data
= 🗹	Beschreibung	Basic Data





6. Zur Änderung der Reihenfolge ziehen Sie ein Element am = Greifer wie in der Abbildung und lassen Sie es an der gewünschten neuen Position fallen.

Sie haben festgelegt, welche Variablen in Standardmeldungen unter *Auftragsvariablen* erscheinen und in welcher Reihenfolge die Darstellung erfolgt.

3.8 Andere Einstellungen

In der Rubrik > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Andere Einstellungen können in den drei Unterrubriken unterschiedliche Vorgaben für Typen und Datenobjekte global konfiguriert werden

3.8.1 Einstellungen

Für eine bessere Übersicht können Sie Kategorien anlegen und die Typen einer oder mehreren Kategorien zuordnen. Wenn Benutzer später einen neuen Job, Prozess oder ein Datenobjekt anlegen, wählen sie in der nach den Kategorien untergliederten Übersicht den gewünschten Typ aus.

Sie gelangen zu den Kategorien über > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Andere Einstellungen. Im Reiter Jobs bzw. Data Hub erweitern Sie mit dem Rechtspfeil die Rubrik Einstellungen, um alle Kategorien zu sehen, sie zu durchsuchen und weiter zu filtern.

Einstellungen		
JOBS DATA HUB		
V EINSTELLUNGEN		Ð
	Proj Q	
Kategorie Name *_		
Project Approval Manager	/ 1	
	KATEGORIE HINZUFÜGEN	

3.8.2 Typ-Kategorie anlegen

Sie wollen für das Modul Job Manager die Kategorie Fotoshooting anlegen.

Voraussetzungen

• Sie haben die Berechtigung *Manage Jobs*.

Schritt für Schritt

1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Andere Einstellungen.

Sie befinden sich im Reiter Jobs.

- 2. Klappen Sie die Unterrubrik *Einstellungen* mit dem Rechtspfeil 🖻 auf, gelangen Sie zu den Kategorien.
- 3. Klicken Sie den Button *Kategorie hinzufügen*.

Dies öffnet ein neues Dialogfenster Kategorie hinzufügen.

- 4. Tragen Sie Fotoshooting in das Eingabefeld Name ein.
- 5. Optional: Tragen Sie den Kategorienamen in anderen Sprachen ein.
 - Klicken Sie dazu auf das Globus-Icon. Dies öffnet das Dialogfenster *Eingabe der Sprachversionen*.
 - a. Tragen Sie die bisher nicht übersetzten Sprachen ein.
 - b. Beenden Sie die Eingabe der Übersetzung mit Speichern.
- 6. Verlassen Sie das Dialogfenster mit Speichern.

Sie haben die Kategorie *Fotoshooting* für das Modul *Jobs* angelegt. Bestehende und neue Job-Typen können dieser Kategorie zugewiesen werden.

3.8.2.1 Standard-Typ

Sie können Standard-Typen (*Default für Jobs/Default für Data Hub*) für die Module *Jobs* und *Data Hub* festlegen. Der als Standard festgelegte Typ wird beim Anlegen eines neuen Jobs, eines Prozesses oder Datenobjekts unter der Kategorie *Standard* angezeigt. Außerdem können Sie festlegen, ob der Typ *Only Briefing* in den beiden Modulen verwendet werden kann. Mithilfe des Typs *Only Briefing* können benötigte Anforderungen für einen Job, Prozess oder ein Datenobjekt einfach beschrieben werden, ohne dass ein umfangreiches Datenblatt konfiguriert oder ein Workflow ausgewählt werden muss.

Voraussetzungen

- Sie haben die Berechtigung *Manage Jobs*.
- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Andere Einstellungen.
- 2. Navigieren Sie auf den Reiter für Jobs.
- 3. Klicken Sie den Rechtspfeil 🖻 zum Aufklappen der Rubrik.



Andere Einstellungen	
JOBS	
> EINSTELLUNGEN	(j)
V DEFAULT JOB TYPE	
Default für Jobs Image	✓ "Only Briefing" nicht verwenden
	ABBRECHEN SPEICHERN

- 4. Treffen Sie eine Auswahl unter dem Aufklappmenü Default für Jobs
- 5. Optional: Setzen Sie das Häkchen bei "Only Briefing" nicht verwenden.
- 6. Klicken Sie Speichern.
- 7. Damit die Änderungen wirksam werden, müssen Sie diese abschließend noch unter > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung veröffentlichen.



3.8.2.2 Format der Objekt-ID bearbeiten.

Aktivieren Sie in das Textfeld *Aufbau der ID*, um das Format der Objekt-ID für ein Modul zu bearbeiten.

Name	Beschreibung	
Aufbau der ID	Tragen Sie eine ID-Konfiguration in das Feld ein. Der hinterlegte Tooltip (i) liefert Ihnen die Formate und Beispiele. Aufgelistet werden die Zeichen, die Sie für das Format der Objekt-ID verwenden können, wie z. B. "YY" für zweistellige Jahreszahlen, "DD" für Tag, sowie die zulässigen Sonderzeichen.	
Nummer beginnt mit	In das Eingabefeld wird automatisch die nächste verwendete Zahl (die zuletzt verwendete ID +1) eingetragen. Ab der eingetragenen Zahl wird das neue Format der Objekt-ID angewendet. Sie können eine andere, höhere Zahl eintragen. Ihre Eingabe wird auf Korrektheit überprüft. Eine Hinweismeldung informiert Sie bei ungültiger Eingabe. Im hinterlegten Tooltip (i) finden Sie weitere Informationen.	
Vorschau	Angezeigt wird eine Vorschau des aktuellen Formats der Objekt- ID.	

3.8.2.3 Konfiguration der Objekt-ID

Beim Anlegen eines Datenblatts wird automatisch eine eindeutige ID für den Job, den Prozess und das Datenobjekt vergeben. Beachten Sie, dass neben Jobs auch Prozesse im Modul *Jobs* verwaltet werden. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Andere Einstellungen > Jobs > Allgemeine Einstellungen, um festzulegen, nach welchem Format die Objekt-ID für Jobs und Prozesse erstellt wird. Im Reiter Data Hub finden Sie die gleichen Einstellungen für Datenobjekte.



Voraussetzungen

• Sie haben die Berechtigung Manage Jobs.

Hinweis

Ein neu definiertes Format der Objekt-ID wird erst ab der nächsten verwendeten inkrementellen Zahl (#) gültig. Die bereits für Datenblätter vergebenen eindeutigen IDs bleiben erhalten. Diesen IDs werden die neu definierten Formate, wie z. B. ein Zeitstempel YYYY-MM-DD, angehängt.

3.8.3 Unterkategorie: Andere Einstellungen

Sie können den Benachrichtigungstext beim Weiterleiten eines Jobs oder Datenobjekts für den Typ *Only Briefing* vordefinieren.

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Andere Einstellungen.
- 2. Wechseln Sie auf den Reiter für *Jobs* und klicken Sie den Rechtspfeil > zum Aufklappen der Rubrik *Andere Einstellungen*.

Andere Einstellungen	
SBOL	
	میدند ایمی استین بالی باشده ^{اسم} انی او مید ایمی او باستان او ایک ایک فراد و
✓ ANDERE EINSTELLUNGEN	
Erfolgsmeldung	Keine Meldung
0	Nur bei Übergabe als Briefing
0	
Filter anhand von Kategorien erlauben	Aufgaben und Zeiterfassung aktivieren
Filter anhand von Typ erlauben	
JS INJECTION	
☑ Enable	
// Uptempo Gravity	
<pre>//Create the canvas element const canvas = document.createElement("canvas");</pre>	
canvas.width = 1920;	
	ABBRECHEN SPEICHERN

Auf dieser Seite erreichen Sie die ab Unterkapitel 3.8.3.1 beschriebenen Einstellungsoptionen.

Voraussetzungen

• Die Verwendung des Typs Only Briefing ist erlaubt.



3.8.3.1 Erfolgsmeldung

Sie können über das Eingabefeld festlegen, ob und welche Nachricht beim Weiterleiten von Jobs oder Datenobjekten des Typs *Only Briefing* übermittelt wird:

- Keine Meldung: Beim Weiterleiten wird keine Erfolgsmeldung versendet.
- *Nur bei Übergabe als Briefing*: Beim Weiterleiten wird die im Feld *Erfolgsmeldung* hinterlegte Nachricht versendet.

3.8.3.2 Filter

Sie haben die Möglichkeit, Filter zu aktivieren, die dann in der Job-Übersicht zur Verfügung stehen.

- Wenn Sie die Checkbox bei Filter anhand von Kategorien erlauben aktivieren, steht diese Filteroption den Benutzern in der Job-Übersicht zur Verfügung. Hinweis: Der Filter zeigt nur solche Jobs an, die über die platzierte und befüllte Systemvariable Kategorien auf dem Datenblatt verfügen.
- 2. Aktivieren Sie die Checkbox bei *Filter anhand von Typ erlauben*, um im jeweiligen Modul in der Übersicht die Option *Typ-Filter* für alle Benutzer zu erlauben.

Die Filtermöglichkeiten für Nach Typ filtern und Nach Kategorie filtern für Jobs sind aktiviert.



3.8.3.3 Aufgaben und Zeiterfassung

Aktivieren Sie die Checkbox bei *Aufgaben und Zeiterfassung aktivieren*, um die Nutzung von Aufgaben und die Nutzung der Zeiterfassung zu ermöglichen.

Hinweis

In Version 8.0 ist es empfohlen, die Checkbox bei *Aufgaben und Zeiterfassung aktivieren* nicht zu setzen, da beide Funktionen bisher nicht vollumfänglich zur Verfügung stehen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner bei Uptempo.

Alle Änderungen auf dieser Unterseite werden mit Speichern übernommen.



3.8.3.4 JS Injection

Um Funktionen abzudecken, die vom Standardprodukt nicht unterstützt werden, ist es möglich, Code einzubinden. Befolgen Sie diese Schritte, um eine globale Einbindung von JavaScript in das Modul *Jobs* zu ermöglichen:

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Andere Einstellungen.
- 2. Klicken Sie den Rechtspfeil 🔊 zum Aufklappen der Unterkategorie Andere Einstellungen.
- 3. Aktivieren Sie im Feld JS Injection die Checkbox bei Enable.
- 4. Kopieren Sie Ihren spezifischen JavaScript-Code in das Textfeld.
- 5. Klicken Sie Speichern.

Das so eingebundene JavaScript wird jedes Mal ausgeführt, wenn Benutzer die Seite mit der Job-Übersicht aufrufen. Unabhängig davon, kann in jedem Job-Typ ein eigenes JavaScript im Feld *JS Injection* im Datenblatt hinterlegt werden. Das JavaScript im Job-Typ wird immer beim Öffnen eines darauf basierenden Jobs ausgeführt.

Hinweis

Für das Feld *JS Injection* steht keine Syntaxprüfung zur Verfügung. Schreiben Sie keinen Code direkt im Textfeld, sondern verwenden Sie einen externen Editor. Es ist ratsam, den Code vor der Ausführung in einer Laufzeitumgebung zu testen.

Alle geänderten Einstellungen in diesem Kapitel 3.8.3 müssen Sie auf der Seite Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung > Änderungen veröffentlichen publizieren, damit sie im Modul Jobs sichtbar werden.

3.9 Änderungen veröffentlichen

Änderungen an einem Typ, Prozess oder Datenobjekt können durch Klicken auf das Glockensymbol mit dem Button *Änderungen* einzeln angezeigt und publiziert werden. Solange keine Veröffentlichung von Änderungen ansteht, bleibt die Schaltfläche ausgegraut. Nach dem Veröffentlichen verschwindet die schwebende Seitenleiste wieder automatisch oder kann jederzeit mit Klick auf × manuell ausgeblendet werden.

Alle vorgenommenen Änderungen an der Typ-Konfiguration werden gesammelt und müssen nicht einzeln veröffentlicht werden. Sie können später zu einem selbst bestimmten Zeitpunkt durchgeführt werden. Damit sind nicht nur die Änderungen an den Typen selbst gemeint, sondern jegliche Änderungen und Anpassungen innerhalb der Datasheet Engine. Dazu gehören zum Beispiel auch das Datenblatt-Layout, Kategorien, Aufgaben-Vorlagen oder die Variablen.

Zugehörige Aufgaben

- *Änderungen sofort veröffentlichen* S. 84. Sie können Änderungen jederzeit sofort veröffentlichen. Dies gilt auch, falls Sie bereits eine Veröffentlichung geplant haben.
- *Veröffentlichung planen* S. 85: Falls Sie die Änderungen zu einem bestimmten Zeitpunkt veröffentlichen wollen, können Sie diesen Zeitpunkt bestimmen. Sie können bereits die Veröffentlichung planen, wenn noch keine Änderungen in der Typkonfiguration bestehen.
- *Geplante Veröffentlichung ändern* S. 86: Falls die Veröffentlichung zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden soll, können Sie den Zeitpunkt bearbeiten.
- *Geplante Veröffentlichung abbrechen* S. 86: Falls eine Veröffentlichung nicht durchgeführt werden soll, brechen Sie sie ab.
- *Änderungen zurücknehmen* S. 87: Falls die vorgenommenen Änderungen nicht veröffentlicht werden sollen, können Sie sie löschen. Beachten Sie, dass Sie nicht einzelne, sondern nur alle ausstehenden Änderungen zurücknehmen können.

Voraussetzungen

Sie haben die Berechtigung Manage Jobs.



Achtung!

Beachten Sie, dass Sie alle formalen Fehler beheben müssen, bevor Sie einen neu erstellten oder geänderten BPMN-Workflow veröffentlichen können. Ein Veröffentlichen mit formalen Fehlern kann den Jobtyp nachhaltig beschädigen.

3.9.1 Änderungen direkt veröffentlichen

Sie veröffentlichen alle Änderungen für jeden Typ separat.

ÄNDERUNGEN VERÖFFENTLICHEN

Dabei werden alle Änderungen im Zusammenhang mit diesem Typ veröffentlicht. Beachten Sie, dass Sie eine solche Veröffentlichung nicht planen können.

Hinweis

Beachten Sie, dass die Veröffentlichung der Änderungen zu Performance-Einbußen bei anderen Benutzern führen kann. Wir empfehlen daher, die gesammelten Änderungen für eine größere Anzahl von Typen zu einem Zeitpunkt mit geringer Systemauslastung zu veröffentlichen. Planen Sie dies zu einer Zeit, wenn keine oder nur wenige Benutzer im System arbeiten.

3.9.2 Validierung

Die Validierung der Typen erfolgt automatisch bereits innerhalb des jeweiligen Erstellungsdialogs. Wenn Sie einen Typ neu erstellen oder Änderungen an einem bestehenden Typ vornehmen, können Sie mit dem Button *Protokoll* die Änderungen und Validierungsinformationen auf dem seitlich eingeblendeten Panel unter dem einund ausklappbaren Bereich *Ergebnisse der Validierung* anzeigen. Zu behebende Fehler werden kurz beschrieben und sind rot unterlegt.

Sobald Änderungen im Typ vorliegen, werden die Buttons *Änderungen veröffentlichen* und *Protokoll* oben rechts eingeblendet. Bei einem Validierungsfehler fehlt zunächst der Button *Änderungen veröffentlichen*.





1. Klicken Sie den Button *Protokoll*, um mehr über die genauen Änderungen und mögliche Validierungsfehler herauszufinden.

Das seitliche Panel mit den Änderungen wird eingeblendet.

Keine Fehler ÄNDERUNGEN VERÖFFENTLICHEN > SCHLIESSEN	×
Änderungsprotokoll und Validierungsergebnis	C
Ergebnisse der Validierung 🗸	^
Layout	~
Variablen Einstellungen	~
Workflow	~
Variablen Sichtbarkeiten	~
Erstellt	~
Geändert	^
Access and Rights (id:6790) for DSE object type (id:6790)	
DSE object type (6790) Datasheet layout	
DSE object type (id: 6790) Notification rules	
DSE object type (6790) Categories	
ÄNDERUNGEN VERWERFEN ÄNDERUNGEN VERÖFFENTLICH	EN

2. Klicken Sie nach Korrekturen und Anpassungen auf das Icon C im Panel Änderungen, um den Typ erneut zu validieren.

Sie haben den Typen validiert und können ihn veröffentlichen.

- 3. Optional: Klicken Sie den Button *Änderungen veröffentlichen*, falls der Button aktiv ist und somit unveröffentlichte Änderungen vorliegen.
- Optional: Klicken Sie den Button Änderungen verwerfen, um zum letzten gespeicherten Status zurückzukehren oder um alle bisher gemachten Änderungen wieder zurückzunehmen. Sie werden zur endgültigen Bestätigung aufgefordert.

Erst nachdem alle Validierungsfehler behoben sind, können Sie den Typ über den Button *Änderungen veröffentlichen* publizieren.



3.9.3 Alle Änderungen sofort veröffentlichen

Sie können Änderungen jederzeit sofort veröffentlichen. Dies gilt auch, falls Sie bereits eine Veröffentlichung geplant haben.

Hinweis

Für BPMN-Workflows werden nur noch dann zu publizierende Änderungen angelegt, wenn Sie die Funktionsweise des Workflows geändert haben. Zum Beispiel durch Hinzufügen von Serviceaufgaben oder Benutzeraufgaben. Nicht relevante Änderungen sind das Ändern von Bezeichnungen von Entscheidungen und Schrittnamen vereinfachter Workflowschritte oder das Verschieben von Elementen im Editor, ohne deren Reihenfolge oder Anzahl zu ändern.

Voraussetzung

• Es wurden Änderungen vorgenommen, die bisher nicht veröffentlicht sind.

Änderungen eines Typs sofort veröffentlichen

- 1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Klicken Sie bei dem Typen, dessen Änderungen Sie veröffentlichen möchten, auf das Stiftsymbol.
- 3. Der Editor wird geöffnet.
- 4. Klicken Sie den Button Änderungen veröffentlichen.
- 5. Klicken Sie Bestätigen im Dialog Änderungen veröffentlichen.

Die Änderungen werden veröffentlicht. Nach Klick des Buttons werden sowohl serverseitige Bestätigungen als auch Fehlermeldungen kurz als Browser-Benachrichtigung eingeblendet.

Gesammelte Änderungen sofort veröffentlichen

- 1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung > Änderungen veröffentlichen.
- 2. Die Liste der Änderungen wird angezeigt.
- 3. Klicken Sie den Button + Veröffentlichen.
- 4. Klicken Sie im Dialog Änderungen veröffentlichen den Button Bestätigen.

Die Änderungen werden veröffentlicht.

Hinweis

Auf vorhandene Fehler in der Typ-Konfiguration werden Sie zudem auf der Übersichtsseite unter > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung > Änderungen veröffentlichen hingewiesen. Von dort können Sie jeden Typ mit Warnungen und Fehlern direkt über einen Deeplink öffnen, um das Problem zu beheben. Nur wenn alle ausstehenden Änderungen mit einem grünen Häkchen versehen sind, können Sie diese sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlichen.

3.10 Veröffentlichung planen

Falls Sie die Änderungen zu einem bestimmten Zeitpunkt veröffentlichen wollen, können Sie diesen Zeitpunkt einstellen. Das Backend-System führt diese Aufgabe dann termingerecht aus. Sie können eine Veröffentlichung auch dann planen, wenn noch keine Änderungen in der Typ-Konfiguration bestehen.

Hinweis: Beachten Sie, dass die Veröffentlichung vieler Änderungen zu Performance-Einbußen für andere Benutzer führen kann. Wir empfehlen daher, die Änderungen zu einem Zeitpunkt mit geringer Systemauslastung zu veröffentlichen.

1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung > Änderungen veröffentlichen.

Die Liste der Änderungen wird angezeigt.

- 2. Klicken Sie in das Datumsfeld.
- 3. Tragen Sie Datum und Uhrzeit der Veröffentlichung ein und bestätigen dies mit dem Button Übernehmen.
- 4. Klicken Sie den Button Geplante Veröffentlichung.
- 5. Schließen Sie den Dialog mit dem Button Bestätigen.

Ein Countdown wird angezeigt.

Planer gestartet JAHR TAG STUNDEMIN SEK 00:13:09:20:22

Sie haben die Veröffentlichung geplant. Die gesammelten Änderungen werden zum festgelegten Zeitpunkt veröffentlicht.



Hinweis

Der Countdown kann erst gestartet werden, nachdem alle gelisteten Validierungsfehler beseitigt wurden.

3.10.1 Zeit einer geplanten Veröffentlichung ändern

Falls eine bereits gestartete geplante Veröffentlichung zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden soll, können Sie den Zeitpunkt bearbeiten.

Voraussetzung

• Sie haben bereits eine Veröffentlichung geplant.

Geplante Veröffentlichung ändern

- 1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung > Änderungen veröffentlichen.
- 2. Die Liste der anstehenden Änderungen und der Zeitpunkt der Veröffentlichung werden im angezeigt.
- 3. Klicken Sie den Button *Veröffentlichung abbrechen* und schließen den Vorgang mit dem Button *Bestätigen* ab.
- 4. Passen Sie im Datumswähler den neuen Zeitpunkt für die Veröffentlichung an und bestätigen Sie dies mit dem Button Übernehmen.
- 5. Klicken Sie den Button Geplante Veröffentlichung.
- 6. Schließen Sie den Dialog mit dem Button Bestätigen.

Sie haben den Zeitpunkt der Veröffentlichung geändert. Die Änderungen werden zum neu angepassten Zeitpunkt veröffentlicht.

3.10.2 Geplante Veröffentlichung abbrechen

Falls eine geplante Veröffentlichung nicht durchgeführt werden soll, können Sie diese abbrechen.

Voraussetzung

• Sie haben bereits eine Veröffentlichung geplant.

Abbrechen

1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung > Änderungen veröffentlichen.



Die Liste der Änderungen und der Zeitpunkt der Veröffentlichung werden angezeigt.

- 2. Klicken Sie den Button Veröffentlichung abbrechen.
- 3. Schließen Sie den Dialog mit dem Button Bestätigen.

Die Veröffentlichung wird abgebrochen. Alle offenen Änderungen bleiben daher unwirksam.

3.10.3 Änderungen verwerfen

Falls die vorgenommenen Änderungen nicht veröffentlicht werden sollen, können Sie sie komplett löschen. Beachten Sie, dass Sie an dieser Stelle nicht einzelne, sondern nur alle ausstehenden Änderungen zurücknehmen können. Um einzelne Typänderungen zu verwerfen, müssen Sie den Typ öffnen, klicken Sie *Protokoll* und dann auf *Änderungen verwerfen*.

Achtung! Datenverlust!

Wenn Sie Änderungen zurücknehmen wollen, werden damit alle unveröffentlichten Änderungen in der Typkonfiguration verworfen. Sie können diesen Schritt nicht rückgängig machen!

Voraussetzung

• Ein Administrator hat Änderungen eingefügt, die bisher nicht veröffentlicht sind.

Änderungen eines Typs verwerfen

- 1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Wählen Sie bei dem Typ, dessen Änderungen Sie verwerfen möchten, das Stiftsymbol.

Der Editor wird geöffnet.

- 3. Öffnen Sie die Änderungshistorie im Seitenpanel mit Klick auf Protokoll.
- 4. Klicken Sie den Button Änderungen verwerfen.

Folgender Bestätigungsdialog öffnet sich:





5. Klicken Sie Bestätigen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Vorgangs erscheint ein Pop-up.

6. Klicken Sie an einer beliebigen Stelle außerhalb des Fensters auf den Bildschirm, um das Pop-up-Fenster zu schließen.

Sie haben Ihre Änderungen in der Typkonfiguration zurückgenommen.

Gesammelte Änderungen zurücknehmen

1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Wartung > Änderungen veröffentlichen.

Die Liste der Änderungen wird angezeigt.

- 2. Klicken Sie Änderungen verwerfen.
- 3. Schließen Sie den Dialog mit Bestätigen.

Damit haben Sie alle ausstehenden Änderungen in der Typkonfiguration gelöscht. Die Seite zeigt den Hinweis *Keine Änderungen* an.

3.10.4 Fehler verhindern eine Veröffentlichung

Bei der Neueinrichtung eines Systems kommen schnell Tausende an Datenbankänderungen zusammen. Wenn mehrere Verantwortliche Typen im System pflegen, erkennen Sie in einem solchen Fall natürlich nicht auf Anhieb, welche und vor allem, wessen Änderungen nicht veröffentlicht werden können, weil sie fehlerhaft sind.

Die Anzeige noch vorhandener Validierungsfehler auf der Seite *Datasheet Engine* > *Wartung* > *Änderungen veröffentlichen* unterstützt Sie bei der Fehlerbehebung. Lassen Sie sich jedoch von dieser Fehlerliste nicht beunruhigen, denn das heißt nicht, dass alle Typanpassungen verloren sind. Von hier können Sie jeden Typ mit Warnungen und Fehlern direkt über einen Deeplink öffnen und bearbeiten, um das Problem zu beheben.



Fahren Sie fort, so wie oben im Abschnitt 3.9.2 beschrieben.

Nach einer geplanten Veröffentlichung können Sie auf der Seite *Änderungen veröffentlichen* über den Veröffentlichungsstatus informieren. Ist die Seite nach der Ausführung leer, und Sie sehen den Hinweis *Keine Änderungen*, hat alles funktioniert.

4 BPMN-Workflow

Dieses Kapitel erläutert, wie Sie für Prozesse BPMN-Workflows anlegen. Sie erstellen einen BPMN-Workflow für einen geöffneten Prozess-Typ auf der Seite *Workflow Modeler*.

Scheuen Sie sich nicht vor der anfänglichen Komplexität. Nehmen Sie sich Zeit, um sich in die Materie einzuarbeiten. Hatten Sie bisher nur wenige Bausteine zur Verfügung, eröffnen sich Ihnen jetzt ganz neue Möglichkeiten. Mit BPMN stehen Ihnen zahlreiche Gestaltungsebenen und -elemente zur Verfügung. Die folgenden Kapitel können Ihnen bei der Umstellung von klassischen Workflows auf BPMN behilflich sein. Eine gute Methode ist es, beim Erstellen eines neuen Typs die Option *Typ kopieren* zu verwenden, einen vorhandenen klassischen Job auszuwählen und die Option *BPMN-Workflow zuweisen* zu aktivieren. Siehe Kapitel 3.3.2.3.

BPMN-Editor öffnen

- 1. Gehen Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Klicken Sie zur Bearbeitung des Prozesstypen das Stiftsymbol.
- 3. Wählen Sie im \equiv -Auswahlmenü die Seite *Workflow Modeler*.

Der BPMN-Editor wird geöffnet.

4.1 Aufbau des Editors

Der BPMN-Workflow-Modeler ermöglicht es Ihnen, detaillierte Arbeitsabläufe zu erstellen. Beginnen Sie mit dem Startereignis und fügen Sie Schritt für Schritt Aufgaben hinzu, um den gesamten Prozess abzubilden. Der Datenblatt-Editor besteht bei einem BPMN-Prozess-Typ aus folgenden Unterseiten:

- Eigenschaften: Hier werden alle Eigenschaften des Typs eintragen oder bearbeitet 1. Die Seite Eigenschaften wird in Kapitel 3.3.1 beschrieben.
- Workflow Modeler (Kapitel 4.1.1, 2)
- Datenblatt-Layout (Kapitel 3.5, 3)
- Sub-Jobs (Kapitel 3.3.3, 4)
- E-Mail-Verwaltung: Editor für die Erstellung der E-Mail-Vorlagen für Sendeaufgaben (Kapitel 4.4, **5**)



1 Eigenschaften	✓ ; TYPE I ME Merchandise 2025	🕑 keine Fehler	ÄNDERUNGEN VERÖFFENTLICHEN	< PROTOKOLL	×
3 Datenblatt-Layout	odeler				
4 Sub-Jobs 5 E-Mail Verwaltung					
<u> </u>					

Sobald Änderungen vorliegen, wird der Button Änderungen veröffentlichen eingeblendet (6). Klicken Sie auf Protokoll (7) blendet sich ein Panel mit Änderungsprotokoll und Validierungsergebnis ein. Hierunter können Sie die am Typ erfolgten Änderungen und etwaige Fehler einsehen. Erst nach einer Fehlerbeseitigung können Sie Ihre Änderungen für den Typen einzeln veröffentlichen. (Kapitel, 3.9).

4.1.1 Workflow Modeler



1 Werkzeugleiste

Die Werkzeugleiste enthält die Elemente, die Sie für den Aufbau des Workflows verwenden. Beachten Sie die Beschreibung der Elemente mit Anwendungsbeispielen in Kapitel 4.2. Außerdem gibt es folgende Werkzeuge für die Arbeit mit den Elementen in der Zeichenfläche:

- 🍟 Handwerkzeug
- 👛 Lasso-Werkzeug
- Heiraum entfernen/einfügen

2 Zeichenfläche

In die Zeichenfläche (oder Canvas) fügen Sie die Elemente ein und bauen so den Workflow auf.

3 Workflow-Eigenschaften

Dieser Bereich zeigt die Eigenschaften des Elements, das Sie gewählt haben. Der obige Screenshot zeigt den Dialog des Workflows, in dem Sie die vereinfachte Ansicht aktivieren und einstellen.

Für weitere Informationen zur vereinfachten Ansicht beachten Sie das Kapitel 4.6.

4 Fehlerbehandlung

In diesem Bereich wird entweder der Button *Fehler ausblenden* oder *Fehler einblenden* angezeigt:

• Anzeige aktueller Fehlermeldungen:

Wenn die Anzeige aktiviert ist, werden aktuelle formale Fehler in der Workflow-Gestaltung grafisch angezeigt. Es wird empfohlen, diese Einstellung vorrangig gegen Ende der Gestaltung zu aktivieren. Wenn Sie die Anzeige deaktivieren, werden keine formalen Fehler angezeigt.

5 Zoom-Buttons

Diese Buttons dienen zur Anpassung der Ansicht.

- • Zentrieren Sie die Ansicht und setzen Sie den Zoom auf den Standardwert zurück.
- \oplus : Mit jedem Klick vergrößern Sie die Ansicht durch Hineinzoomen.
- Θ : Mit jedem Klick verkleinern Sie die Ansicht durch Herauszoomen.

6 Aktion-Buttons

Im unteren Bereich erreichen Sie folgende Aktionen:

- Diagramm löschen: Diese Aktion entfernt alle Elemente aus der Zeichenfläche.
- Rückgängig: Die letzte Aktion wird rückgängig gemacht. Tastenkürzel: STRG · Z / CMD · Z
- Wiederholen: Die letzte rückgängig gemachte Aktion wird wiederhergestellt.
 Tastenkürzel: STRG · M oder SHIFT · STRG · Z / CMD · M oder SHIFT · CMD · Z



4.1.2 Benutzerdefinierte Vorlagen

Navigieren Sie im geöffneten Prozess-Typ zu \equiv > *E-Mail-Verwaltung* > *Benutzerdefinierte Vorlagen.* Hier können Sie E-Mail-Vorlagen anlegen und editieren, die später beim Versenden von Aufgaben in Prozessen verwendet werden sollen.

E-Mail Verwalt_ PROCESS TYPE I Online Campaign 2024			0	keine Fehler	×
Hier können Sie E-Mail-Vorlagen erstellen und bearbeiten, die für Sendeaufgabe erstellt haben, können Sie diese im den Eigenschaften einer Sendeaufgabe ausv	n verwendet werden sollen. Sobald Sie eine Vorlage vählen.	Benutzerdefinierte Vorlagen	Standard E-Mails verwalten	Variablen verwa	alten
E-Mail-Vorlage auswahlen New E-Mail template	Rejected 2				
LOAD STANDARD TEMPLATES	X 0 @ @ @ ← → ♥ · = = = [□] ⊠ ⊞ ≣ Ω X B I S I . :::::::::::::::::::::::::::::::	al • 🕅 Quellcode			
No template en-US (default)	Dear Indiater (creator 1 Prease notice that your discision has been rejected <u>Little Antering an</u>). Sincerely, Enabler (chower_)	4			
	body p				
Änderungen erfolgreich gespeichert DISMISS			CREA		5

1 Auswahlliste E-Mail-Vorlage

In dieser Auswahlliste wählen Sie die E-Mail-Vorlage aus, die Sie überarbeiten möchten, oder Sie wählen den Eintrag *Neue E-Mail-Vorlage*, um eine neue Vorlage anzulegen. Optional: Wenn Sie unter der Liste *Standard-Vorlagen laden* wählen, werden die im System hinterlegten Vorlagen in die Auswahlliste geladen. Sie können so auch die Standardvorlagen bearbeiten.

2 Betreff

Tragen Sie den Betreff der E-Mail in der jeweiligen Sprachvariante ein.

3 Liste der Sprachvarianten

Wenn Sie eine Vorlage anlegen oder bearbeiten, werden hier die Sprachvarianten angezeigt. In der aktuellen Version können Sie deutsche und englische Sprachvarianten anlegen, wobei die Version für US-EN zuerst angelegt werden muss.

4 Editor

Tragen Sie den Inhalt der E-Mail im Editor ein. Sie haben zahlreiche Formatierungsmöglichkeiten und können Systemvariablen (siehe Kapitel 5.2) und Variablen des Jobs über die Dropdown-Listen *Job Type Placeholders* und *Global Placeholders* hinzufügen.



Zur Verfügung stehen folgende Variablentypen:

- Einfaches und mehrzeiliges Textfeld (siehe Kapitel 5.1.9)
- Einfach- und Mehrfach-Auswahl (siehe Kapitel 5.1.8)
- Datumsauswahl mit/ohne Zeitangabe (siehe Kapitel 5.1.6)
- Benutzer (siehe Kapitel 5.1.1)
- Zahlen (siehe Kapitel 5.1.18)
- Kombinationsfeld (siehe Kapitel 5.1.12)
- Komforttabelle (siehe Kapitel 5.1.13)
- Erweiterte Tabelle (siehe Kapitel 5.1.11)

Im Anwendungsfall mit BPMN sind nur die folgenden Variablen befüllt:

- JM_JOB_CREATOR_NAME
- JM_JOB_CREATOR_EMAIL
- JM_JOB_LIST_VARIABLES
- LINK_JM_JOB_DETAIL

Andere Variablentypen können dann nicht eingefügt werden.

5 Vorlage anlegen

Klicken Sie den Button *Create Template*, um die angelegte Vorlage zu speichern. Der unter *Betreff* eingetragene Text wird dabei als Name verwendet.





4.2 Verfügbare Elemente

Einige Konzepte von BPMN (Business Process Management Notation) wie Service Tasks, Script Tasks, Events etc. sind für Gelegenheitsanwender nicht sofort verständlich. Der Umgang mit dieser Technologie erfordert technische Grundkenntnisse. Sobald diese vorhanden sind, wird man belohnt und ist erstaunt, was damit alles möglich ist.

4.2.1 Startereignis

Das Startereignis initiiert eine Prozessinstanz. Jeder BPMN-Workflow benötigt genau ein Startereignis.



Parameter

Sie können für das Startereignis im Eigenschaften-Panel einen Namen eintragen.

4.2.2 Endereignis

Das Endereignis beendet eine Prozessinstanz. Jeder BPMN-Workflow benötigt genau ein Endereignis.



Parameter

Sie können für das Endereignis im Eigenschaften-Panel einen Namen eintragen.

4.2.3 Dearchivierungsereignis

Manchmal ist es erforderlich, dass beendete oder abgebrochene Jobs mit BPMN-Workflows reaktiviert werden können. Sie können Ihre bestehenden BPMN-Workflows entsprechend anpassen. Hierfür wird ein Standard-BPMN-Nachrichtenereignis vom Typ *StartMessageEvent* verwendet.

Das Ereignis *De-archive* muss für das *StartMessageEvent* zugänglich sein. Entsprechend präparierte Jobs können später von den Benutzern im Modul *Jobs* wiederhergestellt werden. Falls der zugehörige Typ gelöscht wurde, können Prozesse, die bereits abgebrochen und beendet wurden, nicht wieder reaktiviert werden.



Umsetzung im Workflow Modeler

Der Workflow kann entweder durch das reguläre Startereignis oder ein als De-Archive-StartMessageEvent abgelegtes Dearchivierungsereignis gestartet werden. Sie können theoretisch vor jeden Workflowschritt ein Dearchivierungsereignis mit einem Gateway einfügen, um später einmal an dieser Stelle wiederherstellen zu können.



Hinweise

- Derzeit kann ein BPMN-Job nur dann reaktiviert werden, wenn der gesamte Workflow zum Zeitpunkt der Reaktivierung nicht weniger Schritte enthält als zum Zeitpunkt der Joberstellung.
- Gelöschte Jobs können nicht reaktiviert werden, auch wenn sie zuvor ordnungsgemäß beendet oder abgebrochen wurden.

In der Praxis erweist sich nicht jeder Einsprungpunkt bei der Reaktivierung als sinnvoll. Würde ein Job erst nach einem Element wie *CreateNode* reaktiviert, fehlt der Person, die den Job reaktiviert, im aktuellen Workflowschritt der zuvor nicht erzeugte Knoten. Deshalb ist für jedes Anwenderszenario sorgfältige Planung erforderlich.

Benutzer des Moduls *Job Manager* können einen abgeschlossenen oder abgebrochenen Job mit BPMN-Workflow erneut öffnen.

Voraussetzung

• Sie haben die Berechtigung *De archive* in Ihrer Rolle im Job Manager.



Sie finden dann den Button *Job reaktivieren* an der Stelle vor, wo sich sonst der Button *Abschliessen* befindet. Bei mehreren vorhandenen Reaktivierungspunkten erscheint ein Auswahldialog, wo der Benutzer aus einer Liste wählen kann, um den Job in einem auswählbaren Workflowschritt zu reaktivieren.

Benutzersicht im Datenblatt mit Button, um einen abgebrochenen oder beendeten Job mit BPMN zu reaktivieren:



4.2.4 Benutzeraufgabe (User Task)

User Tasks spielen eine wichtige Rolle bei der Modellierung von Geschäftsprozessen, bei denen menschliche Interaktionen erforderlich sind. Jeder Schritt in einer Prozessinstanz muss als Aufgabe beschrieben werden. Das Element *User Task* (Benutzeraufgabe) wird verwendet, um die Arbeit zu modellieren, die von einem menschlichen Akteur innerhalb des Systems ausgeführt werden muss. Dies kann unter anderem das Ausfüllen eines Formulars, das Prüfen von Dokumenten oder die Genehmigung eines Auftrags sein.



Name

Für eine Benutzeraufgabe müssen Sie im Eigenschaften-Panel einen Namen eintragen.

Zuweisung

Da Benutzeraufgaben nicht automatisiert ausgeführt werden, müssen Sie sie einer Gruppe oder Einzelperson zuweisen. Alternativ ist es auch möglich, den Bearbeiter über eine Variable auf dem Datenblatt auszuwählen, z. B. mit der Variable *Ersteller*.



- Gruppenzuweisung: Wenn die Benutzeraufgabe aktiv wird, wird sie in der Liste Verfügbare Aufgaben der Gruppe angezeigt. Jeder Benutzer, der Teil der Gruppe ist, kann die Aufgabe annehmen.
 Bei dieser Einstellung wählen Sie in der Auswahlliste eine Benutzergruppe.
- Benutzerzuweisung: Wenn eine Benutzeraufgabe aktiv wird, ist sie direkt dem gewählten Benutzer zugewiesen.
 Bei dieser Einstellung wählen Sie in der Auswahlliste einen Benutzer. Sie können nach Login, E-Mail-Adresse, Vor- und Nachname unter den Benutzern mit Zugriff auf das Modul suchen. Eine Autovervollständigung hilft Ihnen bei der Auswahl des Benutzers.
- *Job-Variable für die Zuweisung nutzen*: Wenn die Benutzeraufgabe aktiv wird, ist sie direkt dem Benutzer zugewiesen, der in der gewählten Variablen eingetragen ist.
- *Dynamische Gruppenzuweisung*: Diese Zuweisung ermöglicht es, Benutzeraufgaben in einem Workflow je nach Szenario dynamisch Benutzergruppen zuzuweisen. Um diese Zuweisung zu verwenden, müssen Sie auf dem Datenblatt die Variable *Benutzergruppe* anlegen und platzieren. Diese kann mit einem Default-Eintrag vorbelegt werden. Sollen später die Benutzer eine Gruppe auswählen, muss die Variable für die Benutzergruppe als Pflichtfeld angelegt werden. Siehe Kapitel 5.1.4.
- Ersteller: Die Benutzeraufgabe wird dem Ersteller des Prozesses zugewiesen.

Hinweis

Die Standardvariable *Ersteller* ist immer verfügbar. Um für die Zuweisung eine andere Variable auswählen zu können, müssen Sie zunächst das Datenblattlayout mit der gewünschten Variablen bestücken.

Achtung!

Falls die Variable nicht ausgefüllt ist, wenn die Benutzeraufgabe aktiv wird, hängt der Prozess und kann nicht beendet werden. Stellen Sie deshalb sicher, dass die Variable ausgefüllt ist, zum Beispiel, indem Sie die Variable als Pflichtfeld in einem vorausgehenden Schritt befüllen lassen, siehe Kapitel 3.6.2.

Je nach Zuweisung können Sie beeinflussen, welche Benachrichtigungen versendet werden, wenn eine Benutzeraufgabe aktiv wird. Wenn die Aufgabe einer Gruppe zugewiesen ist, kann eine Nachricht nur an den Ersteller versendet werden. Wenn

konkret ein Benutzer als Bearbeiter festgelegt wurde, sind sowohl Benachrichtigungen an den Ersteller als auch an den Bearbeiter möglich.

Wenn diese Benutzeraufgabe aktiv wird: Benachrichtigung an den Ersteller schicken Benachrichtigung an den Bearbeiter \checkmark schicken

Entscheidungen

Für ein vereinfachtes Anlegen können Entscheidungen wie *Freigeben* oder *Zurückweisen* direkt in den Eigenschaften von Benutzeraufgaben aktiviert und ergänzt werden. Entscheidungen werden in der Kopfzeile des Datenblatts als Buttons angezeigt. Wenn der Benutzer auf einen Button klickt, wird der zugehörige Sequenzfluss ausgeführt.

Entscheidungen verwalten
Entscheidung hinzufügen

Wenn Sie die Checkbox *Entscheidungen verwalten* aktivieren, wird in der Zeichenfläche nach der Benutzeraufgabe ein Exclusive-Gateway eingefügt. Im Eigenschaften-Panel der Aufgabe werden die Standardentscheidungen *Weitergeben*, *Freigeben* und *Zurückweisen* eingeblendet.



Sie können diese Entscheidungen verwenden, entfernen (Papierkorb-Symbol) und weitere Entscheidungsoptionen im Textfeld *Entscheidung hinzufügen* eintragen und mit der 🖓-Taste speichern.

Sie weisen die Entscheidungen den Sequenzflüssen zu, wenn Sie das Exclusive-Gateway mit nachfolgenden Elementen verbinden.



Standardlaufzeit

Sie habe außerdem die Möglichkeit, für Benutzeraufgaben eine Standardlaufzeit in Tagen festzulegen. Die Standardlaufzeit wird verwendet, um das Fälligkeitsdatum der Aufgabe zu berechnen.

Standard-Laufzeit in Tagen

Beschreibung

Tragen Sie in das Beschreibungsfeld Ihre Notizen ein, damit Sie oder Kollegen später Ihre Entscheidungen und Gedanken zum Aufbau des Workflows nachvollziehen zu können.

Notes

Bearbeiter im Workflowschritt ändern

Der Bearbeiter des aktuellen Workflowschrittes ist änderbar, ohne den Jobstatus zu ändern. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Benutzeraufgabe (User Task) im BPMN-Workflow die *Gruppenzuweisung* oder die *Jobvariable* für die Zuweisung enthält.

Es ist nicht möglich, den Bearbeiter zu ändern, wenn dieser in den *User-Task-Eigenschaften* als *Benutzerzuweisung* oder als *Ersteller* festgelegt wird. Der neue Bearbeiter wird benachrichtigt, sofern die Einstellung zur Benachrichtigung konfiguriert ist. Scrollen Sie dazu rechts im Panel *User Task Eigenschaften* nach unten und aktivieren Sie die Checkbox bei *Benachrichtigung an den Bearbeiter schicken*.

Die Benutzerzuweisung des Workflowschrittes können Bearbeiter damit im ... -Menü des Job-Datenblatts, aber auch im *Details*-Bereich eines geöffneten Jobs mit dem Stift-Symbol am Feld *Bearbeiter* einstellen.

Erstellt von:	Donata de Cline-Donation, 19.01.2024	
Bearbeiter:	A Nicht zugewiesen Mir zuweisen	Nicht zugewiesen
Zuletzt aktualisiert:	19.01.2024	

Hinweis

Das Feld *Bearbeiter* darf nicht leer sein. Die neue Zuweisung kann nur aus einer Benutzergruppe ausgewählt werden, die der aktiven Benutzeraufgabe zugeordnet ist, oder aus der Benutzergruppe, die der verwendeten Benutzervariable entspricht.



4.2.5 Sendeaufgaben

Wenn eine Sendeaufgabe im Workflow aktiv wird, versendet das System eine E-Mail. Der Administrator wählt im Eigenschaften-Panel eine Vorlage für die E-Mail und legt den oder die Empfänger fest.



Wählen Sie im Workflow Manager in den *Send Task Eigenschaften* die Option *Teilnehmer* als Empfänger.

Später wird bei der Ausführung in diesem Schritt von der Sendeaufgabe eine Benachrichtigung an alle aktuellen Job-Teilnehmer gesendet. Alle Teilnehmer erhalten zusätzlich Benachrichtigungen unter dem Glockensymbol.

E-Mail-Vorlage

Die auszuwählende E-Mail-Vorlage müssen Sie zuvor auf der Seite *E-Mail-Verwaltung* auf dem Reiter *Benutzerdefinierte Vorlagen* erstellen und auswählen (Kapitel 4.1.2). Einzelheiten zur Erstellung der Vorlagen finden Sie in Kapitel 4.4.

E-Mail E-Mail-Vorlage auswählen	
Empfänger	
John Public 📎	•

Empfänger

Wählen Sie einen oder mehrere Empfänger für die zu versendende E-Mail aus.





4.2.5.1 Send Event Message

Aktivieren Sie die Checkbox *Send Event Message*, um mit den ausgewählten Payload-Variablen eine Synchronisation in Richtung des Moduls *Activities* durchzuführen.

- 1. Erstellen Sie einen *Send Task* im Workflow Modeler oder markieren Sie ein vorhandenes.
- 2. Setzen Sie in den Send Task Properties das Häkchen vor Send event message.
- 3. Das Brief-Icon im BPMN *Send Task* wechselt sein Aussehen zu[&]. Alle Events, die mit *Activities* synchronisiert werden, sind in Workflows an diesem Icon zu erkennen.
- 4. Wählen Sie im Feld *Event* im Dropdown-Menü nacheinander all jene Variablen, die auf diese Weise als Payload-Variable zum Abgleich an das Modul *Activities* gesendet werden sollen.

Sie haben die Verbindung zum Modul *Activities* hergestellt. Aktivitäten, die entsprechend konfiguriert sind, können mit Workflows aus dem Modul *Jobs* synchronisiert werden, die auf diesem Typ basieren.

Send Task Properties		
Name Activity Plan		
Send event message		
Event Payload variables		
Send event message Event Payload variables Overdue WorkflowStartDate		
Send event message Event Payload variables Overdue WorkflowStartDate Current workflow step	×	•



4.2.6 Service Task

Hinweis

Beachten Sie, dass Sie Serviceaufgaben nur für die Synchronisierung eines Jobs mit einem Planungselement im Modul *Planner* einsetzen können. Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Uptempo-Ansprechpartner.

Alle Jobelement-Aktionen verwenden den *JobRestService*.



4.2.7 Script Task

Die JavaScript-Aktion, die in BPMN als *Script Task* (oder Skript-Aufgabe) bezeichnet wird, ermöglicht es Entwicklern, JavaScript-Code zur Prozessausführung hinzuzufügen. Script Tasks dienen dazu, um kleinere Berechnungen und Anwendungslogik auszuführen. Zu den Einsatzgebieten gehören Datenvalidierung, Datenkonvertierung und Integration mit externen Systemen, um Daten abzufragen oder zu übertragen.



Hinweis

Script Tasks sind für Aufgaben von geringem Umfang gedacht. Für anspruchsvollere oder komplexere Anwendungsfälle ist es empfehlenswert, entweder auf separate Service Tasks oder Application Server zurückzugreifen.

Wenn eine Prozessinstanz einen Script Task aufruft, erstellt sie einen entsprechenden Auftrag und wartet seine Ausführung ab. Wenn dieser Auftrag abgeschlossen ist, fährt die Prozessinstanz mit dem nächsten logischen Schritt fort.

Mit entsprechenden Programmierkenntnissen definieren Sie Regeln in JavaScript, um zu beschreiben, welche Kombinationen von Events und Daten zu vorher definierten Ergebnissen führen. Sie können damit schnell jedem Geschäftsprozess eine zusätzliche



benutzerdefinierte Logik hinzuzufügen. Zunächst müssen Sie sich jedoch mit den Besonderheiten des Script Task vertraut machen.

Das Grundgerüst des Script-Templates ist immer statisch und kann daher auch nicht verändert werden. Da der Editor, außer der Einfärbung der Syntax, über kein echtes Debugging verfügt, können Sie sich nur auf die Überprüfung grober Fehler vor der Veröffentlichung des Typs verlassen. Der endgültige Funktionstest erfolgt dann erst mit einem Job, basierend auf diesem Prozesstyp.

1	<pre>function calculate(creator) {</pre>
2	var result
3	
4	
5	
6	
7	return result
8	}
9	<pre>calculate(creator);</pre>

Sie fügen Ihren Code ab Zeile 3 ein.

Sie können mehrere Payload-Variablen in einem Script Task verwenden. Sie müssen mindestens die Result-Variable auswählen, die Payload-Variable ist optional. Wenn der Task nicht den erforderlichen Rückgabewert (Result variable) enthält, dann erhalten Sie vor der Veröffentlichung bei der Validierung eine Fehlermeldung.



Variablen zuordnen können, die gar nicht überschrieben werden dürften, wie z. B. IDs.





Beispiel

Sie verwenden als Payload die Variable creator__ (Ersteller) und möchten am Ende des Script Tasks den Login-Namen des Erstellers in einer Job-Variablen ausgeben. Sie erkennen im weiteren Verlauf, dass mehr als nur der Login-Name zurückgegeben wird:

{"name":"Ron Swanson","id":1120,"login":"ron.swanson"}

Dieser Inhalt muss zunächst geparst werden. Dies können Sie mit folgendem Code bewerkstelligen:

```
const json = creator ;
```

const obj = JSON.parse(json);

```
result = obj.login;
```

Als Rückgabestring erhalten Sie nun tatsächlich allein den Login-Namen.

ron.swanson

```
1 const myJSON = JSON.stringify({
2     name: 'Ron Swanson',
3     id: 1120,
4     login: 'ron.swanson',
5   });
6     const obj = JSON.parse(myJSON);
7     var result = obj.login;
8     console.log(result);
9

CONSOLE ×
ron.swanson
```

Fehlerbehandlung

Zusätzlich zu den Regeln müssen Sie definieren, was passiert, wenn Eingaben mehreren oder keinen Regeln entsprechen (Fehlerbehandlung). Sie können einen Error-Handler entsprechend der Vorgehensweise bei der Serviceaufgabe zu einer Script-Aufgabe hinzufügen. Dazu drücken Sie in den geöffneten *Script Task Eigenschaften* den Button *Add Error Event Handler*.





Tabelle mit Beispielen für Rückgabewerte der Payload-Variablen

Angezeigte Payload-Variable / Eindeutiger Name	Ungeparste Payload nach Abfrage durch Script Task
Assignee:	{
ctxassignee	name=Elena Employee,
	id=1119,
	login=elena.employee
	}
Job-ID: job_id	437
Beschreibung:	"String"
description	
Ersteller:	{
creator	"name":"Ron Swanson",
	"id":1120,
	"login":"ron.swanson"
	3
	1
Job Status:-jobstate	ACTIVE
Job-Typ:	7877
job_type_pseudo_variable	
Aktueller Workflow-Schritt:	{duration=null, dueDate=null,
workflowtiming	Startbace-nart,
Job-Name:	Disney Summer Campaign 2023
jobname	
Workflow:	2829
workflowobjectid	



Rückgabewert des Skripts

Hier können Sie als Ziel eine Variable auf dem Datenblatt angeben. Diese dient als Zwischenspeicher für das Ergebnis der Skript-Aufgabe und kann an anderer Stelle ausgewertet werden. Es ist manchmal notwendig, dafür auf dem Datenblatt-Layout eigene Felder, vielleicht versteckt auf eigenem Tab zu erstellen. So werden die Benutzer nicht verwirrt und gelangen nicht in Versuchung einmal kurz ein solches Standardfeld zu befüllen. Diese Variablen dienen als Zwischenspeicher für das Ergebnis (result) der Skript-Aufgabe, das dann im später ausgewertet und so als vorausgefüllter Parameter verwendet werden kann.

Zahlenwert in String umwandeln

Sie haben eine Berechnung durchgeführt und möchten das Ergebnis in eine Textvariable schreiben. Nur Zeile 1 allein bewirkt gar nichts. Das Ergebnis wird nicht in die Variable geschrieben. Erst durch die Umwandlung in Zeile 2 erscheint nun im nächsten Prozessschritt das Ergebnis in der befüllten Textvariable.

1 var num = (23*11*65);

2 var result = num.toString();

String in Fließkommazahl umwandeln

Die Variablen Preis der Waren und Versand in der Abbildung sind im Datenblatt als Textfelder angelegt, beinhalten aber Zahlenwerte. Die Umwandlung der Variable gelingt recht einfach:

var price = parseFloat(system_price);

Damit können Sie weitere Berechnungen vornehmen.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass nur der letzte im Skript deklarierte Wert zurückgegeben wird. Der Inhalt von result kann immer nur einer Variablen zugeordnet werden. Wenden Sie sich bei offenen Fragen an Ihren Uptempo-Ansprechpartner.

4.2.7.1 Prozess mit Script Task

Unser Beispiel-Workflow soll ermitteln, ob für den Warenwert einer Bestellung Versandkosten anfallen. Die Berechnung soll via *Script Task* erfolgen.





Die Standard-Versandkosten sind im Datenblatt in der Variable Versand vorbefüllt. Ob eine Rechnung ohne Versandkosten ausgestellt wird, ist nicht schwer zu berechnen.



Die Payload-Variablen (Preis der Waren, Versand) sind Textvariablen und ihr Inhalt muss in eine Fließkommazahl umgewandelt werden. Bedingung ist, dass ab 40,00 € Warenwert keine Versandkosten berechnet werden. Wie hoch die Versandkosten unter dem Grenzwert liegen, ist in der Variable Versand vordefiniert. Der Script Task wertet den-Preis der Waren aus der Bestellung im Schritt davor aus, die Bedingung für Versandkosten wird in einer if/else-Anweisung geprüft. Fallen keine an, wird die Variable Versand auf 0 gesetzt.

```
//No shipping (Versandkosten) > 40,00
var price = parseFloat(system_price);
if (price < 40) {
myresult = parseFloat(enversand);
} else {
myresult = 0
}
var result = myresult.toString();</pre>
```

Am Ende wird in diesem Anwendungsbeispiel eine E-Mail mit den berechneten Versandkosten als vorläufige Rechnung versendet.

Hinweis

Bei Workflowschritten, die nicht einer Person fest zugewiesen sind, sondern die der Bearbeiter aktiv annehmen muss, wird der im Zwischenschritt davor durch den Script Task berechnete Wert erst dann im Datenblatt aktualisiert, nachdem der Schritt zur Bearbeitung angenommen wurde.

517		
VOLATILE FUNDING		
ABSCHLIESSEN >	Order received	
Allgemein* 🔍 K	🕞 Kopieren 🗞 Link	
Job-Name *	💼 Löschen	
Volatile Funding	🗙 Abbrechen	
	🛔 Annehmen	
Artikelnummer	~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~	


4.2.8 Zwischenereignis-Wurfnachricht

Es gibt zwei Arten von Zwischenereignissen. Ein Zwischenereignis im Sequenzfluss kann entweder ein Ereignis auslösen oder auf den Erhalt eines Ereignisses reagieren. Zwischenereignisse im Sequenzfluss haben genau einen eingehenden und einen ausgehenden Sequenzfluss.

Zwischenereignis-Wurfnachrichten werden verwendet, um Nachrichten aus einem Prozess an einen anderen Prozess zu senden und dort eine Aktion auszulösen. Nachdem das Ereignis ausgelöst wurde, wird der Ablauf fortgesetzt.



4.2.9 Zwischenereignis-Auffangnachricht

Eine Zwischenereignis-Auffangnachricht wird in Prozessen verwendet, um Nachrichten von einem übergeordneten Prozess aufzufangen und entsprechende Aktionen auszulösen. Der Ablauf wird so lange angehalten, bis das Ereignis eintrifft.

Zum Beispiel wird der Ablauf unterbrochen, bis eine Nachricht empfangen wird. Der Prozess wird nach Eintreten des Ereignisses fortgesetzt.



4.2.10 Unterprozesse

Unterprozesse sind von dem zentralen BPMN-Workflow unabhängige Aktionen, die parallel ausgeführt werden. Ereignisbasierte Unterprozesse sind im Workflow Modeler an ihrer gepunkteten Umrandung zu erkennen.

Das Ereignis, das zum Auslösen eines dieser Unterprozesse dienen soll, wird über ein Startereignis konfiguriert.





Erweiterten Unterprozess erstellen

ſ		1
L	_	
L	_	
•		

Der erweiterte Unterprozess sieht immer so wie nachfolgend abgebildet aus und beginnt immer mit einem Nachrichten-Startereignis. Ein solcher Prozess reagiert zum Beispiel auf MAPL-Update-Events.

Nachrichtenereignisse werden zum Senden und Empfangen von Nachrichten zwischen zwei getrennten Prozessen verwendet. Nachrichtenereignisse dienen als Mechanismus für die Kommunikation zwischen den Prozessen.



Nachdem Sie den Unterprozess erstellt haben, fügen Sie dem Hauptprozess eine Zwischenereignis-Auffangnachricht hinzu. Der Workflow Modeler meldet zunächst noch Fehler. Es fehlen notwendige Attribute und Referenzierungen.



Um dieses Problem zu beheben, markieren Sie die Zwischenereignis-Auffangnachricht und klicken Sie in den *Intermediate-Catch-Event*-Eigenschaften im Feld *Message* auf *Mapl Update Event*.

Die Fehler sind damit behoben.



Mit den nachfolgenden beiden Workflow-Elementen ist konfigurierbar, welche Aktionen nach dem Löschen oder dem Abbrechen eines zugehörigen Jobs in Gang gesetzt werden.

Für diese Anwendungsfälle kommen Nachrichtenereignisse zum Einsatz.

Unterprozess Cancel Message erstellen



Sie erstellen einen Ereignis-Unterprozess, der auf ein Ereignis vom Typ Cancel Message (Abbruchereignis) reagiert. Beispiel: Ein Benutzer hat einen Job vorzeitig abgebrochen. Sie können festlegen, was passieren soll, wenn der Job abgebrochen wird.

Sie können:

- Synchronisierte Planungselemente löschen •
- Sub-Prozesse abbrechen

Das Planungselement im Planner soll durch das Ereignis entfernt werden.

Folgende Methoden für den MaplNodeSyncRestService stehen zur Verfügung:

- deleteNode
- createNode
- moveNode
- updateNode

Cancel process





Service Task Eigenschaften
Select module Dse-Mapl Synchronization REST API
Select method deleteNode
SET INPUT/OUTPUT PARAMETERS
ADD ERROR EVENT HANDLER

Passen Sie die Eigenschaften im Service-Task des Unterprozesses entsprechend an. Benötigt wird die Methode *deleteNode*, um analog das Planungselement im Planner bei Abbruch zu löschen.

- 1. Wählen Sie im Auswahlmenü das Modul: Dse-Mapl Synchronization REST API.
- 2. Wählen Sie im Auswahlmenü deleteNode.
- 3. Nachdem Sie den Unterprozess erstellt und konfiguriert haben, fügen Sie dem Hauptprozess eine Zwischenereignis-Auffangnachricht hinzu.

Sie haben festgelegt, was passieren soll, wenn ein Benutzer den Job vorzeitig abbricht. Das Planungselement wird gelöscht, wenn das Ereignis im Unterprozess *Cancel Message* eintritt.





Unterprozess "Delete Message" erstellen



Sie erstellen einen Ereignis-Unterprozess, der auf ein Ereignis des Typs *Delete Message* reagiert. Beispiel: Ein Benutzer hat einen laufenden Job gelöscht.

Sie können festlegen, was passiert, nachdem der Job gelöscht wird. Wenn etwa der zugehörige Knoten im Planner ebenfalls gelöscht werden soll, müssen Sie einen entsprechenden Service-Task erstellen.

Passen Sie die Eigenschaften im Service-Task des Unterprozesses entsprechend an. Auch hier wird die Methode *deleteNode* verwendet, um analog das Planungselement im Planner bei Abbruch zu löschen.

Delete process	
Delete_Event02	-+O End_Delete

Passen Sie die Eigenschaften im Service-Task des Unterprozesses entsprechend an.

- 1. Wählen Sie im Auswahlmenü das Modul: Dse-Mapl Synchronization REST API.
- 2. Wählen Sie im Auswahlmenü deleteNode.
- 3. Nachdem Sie den Unterprozess erstellt und konfiguriert haben, fügen Sie dem Hauptprozess eine Zwischenereignis-Auffangnachricht hinzu.

Service Task Eigenschaften
Select module Dse-Mapl Synchronization REST API
Select method deleteNode
SET INPUT/OUTPUT PARAMETERS
ADD ERROR EVENT HANDLER





Nach Veröffentlichung der Änderungen wird dieser Job mit den zugehörigen Elementen im Modul *Planner* synchronisiert. Das Planungselement im Planner wird bei den beiden vorgestellten Unterprozessen durch ein Ereignis mit obigen Einstellungen entfernt.

Es ist auch möglich, mehrere Service-Tasks nacheinander in einem Unterprozess abzuarbeiten. Auf diese Weise ist es möglich, auch Sub-Jobs im Rahmen eines Unterprozesses zu löschen.

4.2.11 Gateways

Gateways werden verwendet, um den Prozessablauf zu steuern: Wenn die Bedingung wahr ist, nimmt der Prozess den entsprechenden Verlauf. Es stehen die nachfolgend beschriebenen Gateways zur Verfügung. Wie Sie mit Gateways Bedingungen aufbauen, erfahren Sie in Kapitel 4.5.

Exclusive (OR)

Alle Bedingungen werden ausgewertet, aber nur eine Bedingung kann wahr sein; entsprechend wird nur ein Sequenzfluss ausgeführt. Bedingungen können durch Benutzerentscheidungen oder durch Variablen des Typs *Zahl* oder *Einfach-Auswahl* aufgebaut werden.



Inclusive (AND)

Alle Bedingungen werden ausgewertet und eine bis alle Bedingungen können wahr sein; jeder Sequenzfluss mit wahrer Bedingung wird ausgeführt. Bedingungen können durch Variablen des Typs *Mehrfach-Auswahl* aufgebaut werden.



Parallel

Alle nachfolgenden Abläufe werden ausgeführt; Bedingungen sind daher nicht notwendig.





Parameter

Sie können für Gateways im Eigenschaften-Panel einen Namen eintragen. Weitere Einstellungen hängen von den Bedingungen ab, die Sie aufbauen. Beachten Sie dazu Kapitel 4.5.

4.2.12 Sequenzfluss

Ein Sequenzfluss verbindet Aufgaben, Gateways und Ereignisse und erzeugt den Prozessfluss zwischen Start- und Endelement. An den Sequenzflüssen werden auch Bedingungen für Entscheidungen an Gateways beschrieben.



Default-Sequenzfluss

Bei Sequenzflüssen, die von einem Gateway abgehen, können Sie einen Default-Sequenzfluss festlegen. Dieser Sequenzfluss wird ausgeführt, wenn keine der anderen Bedingungen erfüllt ist.

Wie Sie einen Default-Sequenzfluss festlegen, erfahren Sie in Kapitel 4.3.2.

Parameter

Bei Sequenzflüssen, die Exclusive- und Inclusive-Gateways mit nachfolgenden Elementen verbinden, legen Sie die Entscheidungen im Eigenschaften-Panel fest.

Anpassbare Bezeichnung der Buttons

Die Button-Namen, die im geöffneten Job-Datenblatt zu sehen sind, können Sie im Workflow Modeler anpassen. Der unter *Sequence Flow Eigenschaften* eingetragene Name wird später als Button-Name verwendet. Wenn kein Name hinterlegt wird, erscheint der Standardname aus den Textressourcen.





4.2.13 Kommentare

Fügen Sie erläuternde Details zu den Elementen des Prozesses ein, indem Sie Kommentare verwenden.



Parameter

Sie haben auch die Möglichkeit, den Kommentar im Eigenschaften-Panel einzugeben und zu ändern.





4.3 BPMN-Workflow erstellen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie BPMN-Workflows mit dem Workflow Modeler erstellen.

Achtung!

Beachten Sie, dass Sie alle formalen Fehler beheben müssen, bevor Sie einen neu erstellten oder geänderten BPMN-Workflow veröffentlichen können. Ein Veröffentlichen mit formalen Fehlern kann den Jobtypen nachhaltig beschädigen.

4.3.1 Elemente einfügen

Um ein Start- oder Endereignis, eine Benutzeraufgabe oder ein Gateway einzufügen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

Werkzeugleiste

- 1. Klicken Sie das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste an.
- 2. Wählen Sie auf der Zeichenfläche auf die freie Stelle, wo Sie das Element einfügen möchten.

Das Element wird eingefügt.

Verbundene Elemente einfügen

Diese Möglichkeit verwenden Sie, wenn Sie direkt aneinandergereihte Elemente einfügen möchten.

Voraussetzung

Sie haben bereits ein Element eingefügt. Dieses Element muss im Prozessablauf vor dem einzufügenden Element liegen.

1. Klicken Sie auf das bereits eingefügte Element, nach dem ein verbundenes Element eingefügt werden soll.

Rechts vom Element wird eine kontextsensitive Werkzeugpalette angezeigt.





2. Klicken Sie in der Werkzeugpalette auf das Symbol des nachfolgenden Elements.

Das gewählte Element wird eingefügt. Es ist über einen Sequenzfluss mit dem vorhergehenden Element verbunden.

4.3.2 Elemente verbinden

Wenn Sie Elemente positioniert haben, müssen Sie sie mit Sequenzflüssen verbinden. Beachten Sie dazu die nachfolgenden Abschnitte, die Ihnen das Verbinden über die Werkzeugpalette oder über bereits eingefügte Elemente erläutern. Zusätzlich können Sie bei Sequenzflüssen, die von einem Gateway abgehen, einen Default-Sequenzfluss festlegen, beachten Sie dazu den letzten Abschnitt.

Werkzeugpalette

- 1. Klicken Sie in der Werkzeugpalette auf das Symbol für Sequenzflüsse.
- 2. Klicken Sie in der Zeichenfläche auf das Element, an dem der Sequenzfluss startet.
- 3. Klicken Sie in der Zeichenfläche auf das Element, an dem der Sequenzfluss endet.

Der Sequenzfluss verbindet die Elemente.

An bereits eingefügten Elementen

1. Klicken Sie ein Element an, das Sie bereits auf der Zeichenfläche eingefügt haben.

Rechts vom Element wird eine Werkzeugpalette angezeigt:



2. Klicken Sie auf das Sequenzfluss-Symbol.



3. Klicken Sie das Element an, mit dem das Ausgangselement verbunden werden soll.

Der Sequenzfluss verbindet die Elemente.

Default-Sequenzfluss festlegen

- 2. Wählen Sie > ≥ Default-Fluss.



Sie haben den Sequenzfluss als Default-Sequenzfluss festgelegt.

Hinweis

Sie können nur einen von einem Gateway abgehenden Sequenzfluss als Default festlegen.





4.3.3 Elemente positionieren

Um alle Elemente übersichtlich darzustellen, können Sie einzelne Elemente des Diagramms neu positionieren.

Hinweis

Wenn Sie verbundene Elemente verschieben, werden die Verbindungen nicht gelöst, sondern aktualisiert und an die gewünschte Position angepasst.

Einzelnes Element positionieren

- 1. Klicken Sie auf das Element und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 2. Ziehen Sie das Element auf die gewünschte Position und lassen Sie die Maustaste los.

Sie haben das Element positioniert.

Mehrere Elemente positionieren

1. Halten Sie STRG · SHIFT / CMD · SHIFT gedrückt und wählen Sie die Elemente, die Sie zusammen verschieben möchten.

Die Elemente werden zusammen markiert.

- 2. Klicken Sie auf eines der markierten Elemente und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 3. Ziehen Sie die Elemente auf die gewünschte Position und lassen Sie die Maustaste los.

Sie haben die Elemente positioniert.

Bereich positionieren

Verwenden Sie diesen Ablauf, wenn Sie einen Bereich des Diagramms mit mehreren Elementen positionieren möchten.

- 1. Klicken Sie in der Werkzeugpalette auf das th-Symbol.
- 2. Bewegen Sie den Mauszeiger über eine freie Zeichenfläche und markieren Sie mit gedrückter Maustaste den Bereich, den Sie positionieren möchten.
- 3. Klicken Sie auf eines der markierten Elemente und halten Sie die Maustaste gedrückt.



4. Ziehen Sie die Elemente auf die gewünschte Position und lassen Sie die Maustaste los.

Sie haben die Elemente positioniert.

Freiraum entfernen/einfügen

- 1. Klicken Sie in der Werkzeugpalette auf das 🕂 -Symbol.
- 2. Bewegen Sie den Mauszeiger auf der Zeichenfläche auf einen Zwischenraum, in den Sie Freiraum einfügen oder entfernen möchten, und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 3. Bewegen Sie den Mauszeiger horizontal oder vertikal.

Der Freiraum wird eingefügt oder entfernt.

Hinweis

Je nach Verwendung der Funktion können Sie nur in eine Richtung Freiraum entfernen oder einfügen.

4.3.4 Elemente bearbeiten

Wenn Sie Elemente bearbeiten, rufen Sie den Eigenschaften-Panel auf und bearbeiten darin die Eigenschaften. Klicken Sie dazu ein Element an. Der Eigenschaften-Panel wird rechts der Zeichenfläche angezeigt. Gegebenenfalls müssen Sie den Dialog ausklappen.

Mehrere Benutzeraufgaben bearbeiten

Sie haben die Möglichkeit, mehrere Benutzeraufgaben gleichzeitig auszuwählen und diese einer Benutzergruppe oder einem Benutzer für die Bearbeitung zuzuweisen.

1. Halten Sie die STRG-Taste / CMD-Taste gedrückt und klicken Sie auf die Benutzeraufgaben, die Sie gleichzeitig bearbeiten möchten.

Sie haben die Benutzeraufgaben ausgewählt. Die Felder für die Zuweisung werden im Eigenschaften-Panel angezeigt.

2. Weisen Sie die Aufgaben zu. Beachten Sie für weitere Informationen Kapitel 4.2.4.

Sie haben mehrere Benutzeraufgaben gleichzeitig zugewiesen.



Gateway-Typ ändern

Wenn Sie ein Gateway einfügen, wird zunächst immer ein Exclusive-Gateway eingefügt. Um ein Parallel- oder ein Inclusive-Gateway zu erhalten, müssen Sie den Typ des Gateways ändern.

1. Klicken Sie das Gateway an, dessen Typ Sie ändern möchten.

Rechts vom Element wird eine Werkzeugpalette angezeigt:

2. Klicken Sie auf das 🗷-Symbol.

Eine Auswahlliste wird angezeigt:



3. Wählen Sie den benötigten Typ.

Sie haben den Typ des Gateways geändert.

Hinweis

Wenn Sie für ein Gateway Bedingungen angelegt haben, sind die Möglichkeiten, den Gateway-Typ zu ändern, gegebenenfalls eingeschränkt.





4.3.5 Ansicht bearbeiten

Sie können den Bildausschnitt mit den drei Zoom-Buttons über dem BPMN.iO-Logo anpassen. Oder Sie verwenden folgende Tastenkombinationen, um den Zoomfaktor anzupassen:

Tastenkombination Windows/Mac	Funktion
STRG + 0 / CMD + 0	Zoomfaktor auf Standard zurücksetzen
STRG + + / CMD + +	Hineinzoomen
STRG + - / STRG + -	Herauszoomen
SHIFT .Scrollrad	Horizontal scrollen

- Benutzer mit Trackpad können die Pinch-Zoom-Geste verwenden, wobei sie den Ausschnitt mit zwei Fingern durch das Auseinanderbewegen und Zusammenführen anpassen.
- Die Zoomfunktionen unterstützen das Scrollrad der Maus. Dabei wird die aktuelle Position des Mauszeigers über dem Workflow berücksichtigt. Wenn Sie eine solche Maus verwenden, halten Sie die STRG- / CMD-Taste gedrückt und scrollen nach oben zum Vergrößern. Scrollen Sie in die Gegenrichtung zum Verkleinern der Ansicht.
- Mit gedrückter SHIFT-Taste und dem Scrollrad bewegen Sie den Bildausschnitt nach rechts und links. Nur mit dem Scrollrad ohne Zusatztaste bewegen Sie den sichtbaren Bereich nach oben und unten.
- Drücken Sie die esc-Taste, um das angewählte BPMN-Werkzeug zu verlassen. Sie können nun direkt in die weiße Fläche des Workflow-Modelers klicken und halten, bis der Mauszeiger sich zur Hand verwandelt, und den Bildausschnitt frei verschieben. Bei dieser Vorgehensweise sparen Sie sich den Umweg über die Werkzeugleiste und müssen das Hand-Werkzeug nicht extra anwählen.





Tastenkombination Windows/Mac	Funktion
STRG + Z / CMD + Z	Letzte Aktion rückgängig machen
STRG • M / CMD • M	Änderungen zurücknehmen
oder	
SHIFT + STRG + Z / SHIFT + CMD + Z	
STRG + A	Alle Elemente auswählen
E	Schneller Wechsel in den Textmodus, um einen Namen für das selektierte Workflow-Element einzugeben
Ξ	Abwählen des aktuellen Werkzeugs und Wechsel zum Hand-Werkzeug
	Lasso-Werkzeug
S	Space-Werkzeug

Globale Tastenkürzel für den Workflow-Modeler

4.3.6 Elemente löschen

Einzelnes Element löschen

1. Klicken Sie das Element an.

Rechts vom Element wird eine Werkzeugpalette angezeigt:



- 2. Sie können wahlweise auf das Papierkorb-Symbol klicken.
- 3. Oder Sie drücken zum Löschen die Entf-Taste oder Backspace-Taste Ihrer Tastatur.

Das Element wird gelöscht.

Hinweis

Wenn Sie Gateway-Entscheidungen angelegt haben, kann das Gateway nicht mehr gelöscht werden. Um das Gateway zu löschen, müssen Sie zunächst die nachfolgenden Benutzeraufgaben entfernen.



Mehrere Elemente löschen

- 1. Halten Sie die STRG-Taste / CMD-Taste gedrückt und selektieren Sie die Elemente, die Sie löschen möchten.
- 2. Betätigen Sie die Entf-Taste oder Backspace-Taste.

Die markierten Elemente werden gelöscht.

Elemente eines Bereichs löschen

- 1. Klicken Sie in der Werkzeugpalette das th -Symbol.
- 2. Klicken Sie einmal auf die Zeichenfläche und umranden Sie mit gedrückter Maustaste den Bereich, den Sie löschen möchten.
- 3. Betätigen Sie die Entf-Taste oder Backspace-Taste.

Die Elemente der Bereichsauswahl werden gelöscht.

Alle Elemente löschen

1. Klicken Sie im Workflow Modeler unten den Button Diagramm löschen.

Alle Elemente werden gelöscht. Sie müssen den Workflow vollständig neu aufbauen.

4.4 E-Mail-Vorlagen

4.4.1 E-Mail-Vorlage anlegen

- Wechseln Sie im Editor im Ξ -Menü auf die Seite E-Mail Verwaltung > Benutzerdefinierte Vorlagen.
- 2. Geben Sie einen Betreff ein. Der Betreff wird als Name für die englische Variante und die Vorlage verwendet.
- 3. Geben Sie den Inhalt für die englische Variante ein.
- 4. Klicken Sie den Button Vorlage anlegen.

Die englische Variante wird angelegt.

- 5. Wählen Sie links die deutsche Variante an.
- 6. Geben Sie den deutschen Betreff ein.
- 7. Geben Sie den Inhalt für die deutsche Variante ein.
- 8. Klicken Sie den Button Vorlage anlegen.

Sie haben die E-Mail-Vorlage angelegt.



4.4.2 E-Mail-Vorlage bearbeiten

- Wechseln Sie im Editor im Ξ-Menü auf die Seite E-Mail Verwaltung > Benutzerdefinierte Vorlagen.
- 2. Wählen Sie die Vorlage aus, die Sie bearbeiten möchten.
- 3. Wählen Sie die Sprachvariante aus, die Sie bearbeiten möchten.
- 4. Optional: Bearbeiten Sie den Betreff.
- 5. Optional: Bearbeiten Sie den Inhalt der Vorlage.
- 6. Klicken Sie den Button Änderungen speichern.
- 7. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6 für andere Sprachvarianten.

Sie haben die E-Mail-Vorlage bearbeitet.

4.4.3 E-Mail-Vorlage löschen

Technisch bedingt können Sie nur die deutsche Variante und vorhandene andere Sprachen einer E-Mail-Vorlage löschen. Die en-US-Variante ist der Default und hat daher kein Papierkorb-Symbol.

- 2. Wählen Sie die Vorlage aus, deren deutsche Variante Sie löschen möchten.
- 3. Wählen Sie bei der Sprachvariante das Papierkorb-Symbol an.

Sie haben die deutsche Variante der E-Mail-Vorlage gelöscht.





4.5 Bedingungen aufbauen

Dieses Kapitel erläutert, wie Sie Bedingungen mit Exclusive- oder Inclusive-Gateways aufbauen.

4.5.1 Exclusive-Gateway: Nummer verwenden

Sie möchten eine Bedingung aufbauen, bei der eine Zahl ausgewertet wird, zum Beispiel:



Voraussetzungen

- Sie haben dem Typ eine Zahlen-Variable (siehe Kapitel 5.1.18) zugewiesen.
- Sie haben ein Exclusive-Gateway in den Workflow eingefügt.

Bedingung einrichten

- 1. Klicken Sie das Gateway an.
- 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Panel die Funktion *Nummer zum Erstellen von Bedingungen verwenden*.
- 3. Wählen Sie in der Auswahlliste darunter die Variable aus, mit der Sie die Bedingung aufbauen möchten.
- Klicken Sie der Reihe nach einzeln alle abgehenden Sequenzflüsse an und geben Sie im jeweiligen Eigenschaften-Panel Operator und Wert der Zahlen-Variablen ein.

Sie haben die Bedingung eingerichtet.

Hinweis

Die Eingabe negativer Zahlen ist möglich. Falls sich die Zahlenbereiche für verschiedene Sequenzflüsse überlappen, meldet der Workflow Modeler einen Fehler.



4.5.2 Exclusive-Gateway: Änderbare Struktur verwenden

Sie möchten eine Bedingung aufbauen, bei der die Auswahl in einer Liste ausgewertet wird. Dabei darf nur ein Pfad ausgeführt werden.



Voraussetzungen

- Sie haben dem Typ eine Einfach-Auswahl-Variable (siehe Kapitel 5.1.8) zugewiesen. Eine änderbare Struktur ist der Variablen zugewiesen.
- Sie haben in den Workflow ein Exclusive-Gateway eingefügt.

Bedingung einrichten

- 1. Klicken Sie das Gateway an.
- 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Panel die Funktion Änderbare Struktur zum Erstellen von Bedingungen verwenden.



3. Wählen Sie in der Auswahlliste darunter die Variable aus, mit der Sie die Bedingung aufbauen möchten. In unserem Beispiel oben heißt die gewählte Variable *Select*.



- Klicken Sie der Reihe nach einzeln alle abgehenden Sequenzflüsse an und geben Sie im jeweiligen Eigenschaften-Panel einen Listenwert an, bei dem der jeweilige Pfad ausgeführt werden soll.
- 5. Sie haben die Bedingung eingerichtet.

Hinweis

Falls nicht jeder Listenwert einem Sequenzfluss zugewiesen wird, meldet der Workflow Modeler einen Fehler.

4.5.3 Inclusive-Gateway: Änderbare Struktur verwenden

Sie möchten eine Bedingung aufbauen, bei der die Auswahl in einer Liste ausgewertet wird. Dabei können mehrere Pfade ausgeführt werden.



Voraussetzungen

- Sie haben dem Typ eine Mehrfach-Auswahl-Variable (siehe Kapitel 5.1.8) zugewiesen. Eine änderbare Struktur ist der Variablen zugewiesen.
- Sie haben in den Workflow ein Inclusive-Gateway eingefügt.

Bedingung einrichten

- 1. Klicken Sie das Gateway an.
- 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Panel die Funktion Änderbare Struktur zum Erstellen von Bedingungen verwenden.





- 3. Wählen Sie in der Auswahlliste darunter die Variable aus, mit der Sie die Bedingung aufbauen möchten. In unserem Beispiel oben heißt die gewählte Variable *Multiselect*.
- 4. Klicken Sie der Reihe nach einzeln alle abgehenden Sequenzflüsse an und geben Sie im jeweiligen Eigenschaften-Panel mindestens einen Listenwert an, bei dem der jeweilige Pfad ausgeführt werden soll.

Sie haben die Bedingung eingerichtet.

Hinweis

Falls nicht jeder Listenwert einem Sequenzfluss zugewiesen wird, meldet der Workflow Modeler einen Fehler.

4.6 Vereinfachte Ansicht

Um im Datenblatt den Status des Jobs bzw. Datenobjekts im Workflow darstellen zu können, setzen Sie die vereinfachte Ansicht ein. Dabei weisen Sie eine oder mehrere Benutzeraufgaben einem Prozessschritt zu. Diese Prozessschritte werden im Datenblatt eines Jobs oder Datenobjekts sequenziell angezeigt und zeigen das Voranschreiten des Workflows:



Hinweis

Prozesse werden in der Kanban-Darstellung des Moduls nur in lesender Darstellung gezeigt. Das bedeutet, dass sie nicht per Drag-and-drop in einen anderen Workflow-Schritt gesetzt werden können. Das Datenblatt kann hingegen auch in der Kanban-Ansicht geöffnet und bearbeitet werden.

Voraussetzung

• Sie haben auf der Zeichenfläche mindestens eine Benutzeraufgabe eingefügt.

Vereinfachte Ansicht einrichten

1. Klicken Sie in einen freien Bereich auf der Zeichenfläche.

Das Eigenschaften-Panel des Workflows wird angezeigt.

- 2. Aktivieren Sie die Checkbox Vereinfachte Ansicht nutzen.
- 3. Geben Sie im Feld *Neuen Schrittnamen eingeben* einen Namen für einen Workflow-Schritt ein.
- 4. Drücken Sie die 🖓 oder Enter-Taste.

Der Schritt wird angelegt.

- 5. Optional: Klicken Sie auf das Farbfeld vor dem Schrittnamen und wählen Sie eine andere Farbe aus.
- 6. Markieren Sie die Benutzeraufgaben, die Sie dem Schritt zuweisen möchten.
- 7. Wählen Sie im Eigenschaften-Panel in der Auswahlliste *Schritt aus vereinfachter Ansicht auswählen* den Schritt aus.
- 8. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6, bis alle benötigten Workflow-Schritte angelegt sind oder bis alle Benutzeraufgaben einem Schritt zugewiesen sind.

Sie haben die vereinfachte Ansicht eingerichtet.

Hinweis

Bei Verwendung der vereinfachten Ansicht überprüft der Workflow Modeler, ob alle Arbeitsschritte dieser Ansicht zugewiesen sind. Wenn nicht alle Benutzeraufgaben zugewiesen wurden, wird ein Fehler angezeigt.

4.7 Zugriffsrechte konfigurieren

Sie können die Sichtbarkeiten von Reitern, des Datenblatts und einzelner Variablen im Workflow Editor für den BPMN-Workflow festlegen.

Zugriffsrechte Fü	r Die Ben		iction"			
MANAGE INTRODUCTION R	IGHTS		Suche	٩ •		
Allgemein		Variable	Assignee	Creator	Participant	Anonymous
A Kommentare	Θ	Job-Name	Q 💿 🖍 🕕	Q 🗿 🖊	õ 🗿 🖻	0 Ø
🛧 Sub Jobs	Ø	Ergebnisfeld Script-Task	🙋 💿 🖍 🛈	Q 🗿 🖊	õ 🗿 🖻	0 Ø
A Teilnehmer	Θ	Standardmedien	Q 💿 🖍 🛈	Q 🗿 🖍	õ 🗿 🖻	0 Ø
A Workflow	O	Artikelnummer	🐼 🗿 🖍 🛈	Q 🗿 🖊	õ 🗿 🖻	0 Ø
A Historie	Θ	Job-ID	🐼 🗿 🖉 🕕	Q 🗿 🗡	õ 🗿 🖻	0 Ø
		Beschreibung	õ 🖉 💿 🌶 🔅	õ 🗿 🖍	Q 🛛 🖪	0 Ø
VORSCHAU			Ansicht als: Assignee	•	¥	
ALLGEMEIN KOMMENTA	RE SUB JOE	IS TEILNEHMER WORKFLOW	HISTORIE			
Job-Name * Summer 2024			Job-Typ * Marketing Campaign 2024			

- 1. Öffnen Sie einen Prozess-Typ.
- 2. Öffnen Sie das \equiv -Auswahlmenü und wählen Sie *Workflow Modeler*.
- Nach dem Aufruf der Seite und Klick in eine leere Fläche wählen Sie den gesamten Workflow aus. Sie können auch eine einzelne Benutzeraufgabe auswählen.
- 4. Klicken Sie auf die Benutzeraufgabe, deren Sichtbarkeiten Sie einstellen möchten.

Der Button Zugangsrechte wird eingeblendet.

5. Klicken Sie Zugangsrechte.

Die Seite Zugriffsrechte für... wird geöffnet.

- 6. Je nachdem, was Sie aktivieren, richten Sie entweder die Sichtbarkeiten für die den Gesamtworkflow oder die entsprechende Benutzeraufgabe ein.
- 7. Wählen Sie oben im Dialog zunächst die Benutzerkategorie aus, für die Sie die Sichtbarkeit einstellen möchten.
- 8. Optional: Bearbeiten Sie nun die Sichtbarkeit der Datenblattreiter.
- 9. Optional: Für die sichtbaren Reiter können Sie für die Variablen festlegen, ob diese sichtbar, bearbeitbar oder ein Pflichtfeld sind.

Auszufüllende Pflichtfelder sind im Datenblatt mit * gekennzeichnet. Zugangsrechte können auch für Systemvariablen gesetzt werden.

- 10. Tipp: Falls Sie einen Prozess mit vielen Job-Variablen bearbeiten, können Sie über der Liste der Variablen nach Variablen suchen.
- 11. Optional: Identifizieren Sie für die Benutzeraufgabe den Reiter im Datenblatt, den Sie anstelle von *Allgemein* als Default-Reiter festlegen möchten.
- 12. Klicken Sie auf das graue Haus-Symbol 🏦 neben dem Namen des Reiters.

Das Haus-Symbol für den neuen Default-Reiter erscheint jetzt schwarz freingefärbt.

Änderungen der Zugriffsrechte werden beim Schließen der Seite automatisch gespeichert.

- 13. Optional: Öffnen Sie den Job, um sicherzustellen, dass der markierte Reiter als Default angezeigt wird.
- 14. Wiederholen Sie die Schritte 7–14, wenn Sie auch andere Benutzeraufgaben anpassen möchten.
- 15. Sie haben die Zugangsrechte und Default-Reiter für die Benutzeraufgaben im BPMN-Workflow geändert.

Hinweis

Der Default-Reiter lässt sich nicht für den gesamten Workflow anpassen, sondern nur für einzelne Benutzeraufgaben.



4.8 Monitoring

Ein Administrator erhält einen Überblick über die laufenden BPMN-Prozesse unter > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > BPMN-Monitoring.

BPMN-WORK	FLOWS STATISTIK	UND MONITORING	
Aktive Jobs	Aktiver Schritt	Typ-Name	Version \downarrow
19	Test User Task		06.12.2023 12:12
б	Kickoff	Review Workflow	18.09.2023 16:09
16	Briefing		14.09.2023 05:09
31	Briefing	Campaign and a standard	24.08.2023 11:08
5	Briefing	Campaign	20.07.2023 19:07
б	Briefing	planning	20.07.2023 18:07
5	Briefing	planning	20.07.2023 00:07
5	User Task		18.07.2023 22:07
49	User Task	Sarah Sarah	18.07.2023 18:07
23	User Task	a na tra na tra na National Santa	17.07.2023 16:07
5	1	新山田·福田·福田·福田·福田·唐山 新山田·福田·法王	<u>14.07.2023 09:07</u>

Die Tabelle listet die laufenden Prozesse nach Anzahl und aktivem Schritt. Zusätzlich werden der Name des Typs und seine letzte Version aufgeführt. Mit einem Klick auf den Typnamen öffnen Sie die Versionshistorie des Typs:

ZURÜCK	25" · VERSIONSHISTORIE
	Aktive Jobs
18.07.2023 18:07	49
17.07.2023 16:07	23
14.07.2023 00:07	3
12.07.2023 22:07	2
11.07.2023 00:07	5
10.07.2023 20:07	1

Wenn Sie auf den Link in der Spalte *Version* klicken, wird der Workflow mit überlagertem Wärmebild dargestellt:



ZURÜCK

BPMN WORKFLOW "MODERN TIMES 2025" V. 12.04.2024 13:23



Aktiver Schritt	Aktive Jobs
Briefing	9
Create Draft	2

Je intensiver die Farbsättigung der Hotspots ausfällt, desto mehr Prozesse befinden sich im jeweiligen Prozessschritt. Schritte ohne aktiven Prozess sind nicht eingefärbt.



5 Variablen-Arten

Um Daten und Informationen auf einem Datenblatt sammeln und ausgeben zu können, werden verschiedene Variablen-Arten verwendet. Die Variablen werden per Drag-anddrop auf einem Datenblatt platziert.

Es werden zwei Arten von Variablen unterschieden:

- Systemvariablen, die Basisfunktionalitäten, wie z. B. das Anzeigen des Erstellers oder des aktuellen Workflow-Schritts, gewährleisten.
 Systemvariablen werden beim Erstellen eines Typs automatisch angelegt und – falls zwingend benötigt – auf dem Datenblatt platziert.
- Benutzerdefinierte Variablen, wie z. B. Textfelder, Auswahlfelder oder eine Asset-Auswahl, können nach Bedarf erstellt werden.

Hinweis

Die Pflichtfelder beim Erstellen einer Variablen sind in der Oberfläche mit einem * markiert. Vorbefüllung bedeutet, dass die Benutzer schon ausgefüllte Werte im Datenblatt sehen, aber den Inhalt überschreiben dürfen.

5.1 Benutzerdefinierte Variablen

5.1.1 Aktion

Mit der Variable namens *Button Aktion* integrieren Sie auf einem Datenblatt einen Button, der eine URL aufruft. Der Bearbeiter des Datenblatts kann über den Button eine in der Regel kundenspezifische Programmierung aufrufen. Mit dem Button *Schließen* am Ende der Seite oder Klick ins Schließfeld × oben rechts navigiert man zurück zum Modul *Jobs*.

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
URL	URL, die beim Betätigen des Buttons aufgerufen wird.



Name	Beschreibung
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der Benutzern angezeigt werden kann.

5.1.2 Assetauswahl

EXTERNE API-DOKUMENTATION

Verwenden Sie eine Assetauswahl, um die Buttons Neues Medium hochladen und Aus dem Media Pool wählen auf einem Datenblatt bereitzustellen. Über die Funktion Neues Medium hochladen können Sie sowohl lokal gespeicherte Dateien als auch Assets aus einer Sammlung dem Datenblatt hinzufügen. Sie können auch festlegen, dass Assets nach bestimmten Kriterien automatisch einem Datenblatt hinzugefügt werden.

Hinweis

Welche Assets ausgewählt und bearbeitet werden können, ist von den Berechtigungen des Benutzers in seiner Benutzerrolle abhängig.

Name Beschreibung Eindeutiger Name, Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. Technischer Name s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28 Angezeigter Name* Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28 Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen Typenübergreifend technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen. s. Gruppieren von Variablen S. 66 Aktivieren Sie die Checkbox, um die gesamte Breite des Einspaltige Darstellung Datenblatts zu verwenden. Hilfetext Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:



Name	Beschreibung
Sprachneutral	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33).
	Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden!
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.
Von übergeordnetem Datensatz erbend	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ Vererbung zulässt (Auswahlliste Vererbung = Mehrere Eltern-Datenblattschema).
	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Datensatz als Sub-Job oder Sub-Datenobjekt die Werte eines übergeordneten Jobs/Datenobjekts übernehmen soll.
	Hinweis: Die Variablen müssen identische angezeigte Namen haben.
Vorbefüllung aus "Änderbarer	Wählen Sie eine Änderbare Struktur sowie ein angelegtes Attribut.
Struktur"	Über die Auswahl <i>Schlüssel</i> können Sie die Anzeige eines Assets in Abhängigkeit von der Filial-ID einrichten.
	Mithilfe der Option <i>Überschreiben mit</i> verknüpfen Sie die Anzeige eines Assets mit einer Einfach-Auswahl, die mit derselben Änderbaren Struktur verknüpft ist: In der Einfach-Auswahl wählen Sie eines der Änderbaren Objekte (z. B. Datenobjekt). Das Textfeld ist mit dem Attribut <i>Produktbild</i> verknüpft. Wird in der Einfach- Auswahl ein anderes Datenobjekt eingestellt, wird automatisch das zugehörige Bild angezeigt.
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> , um die Variable erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.
Variable*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie wählen das Auswahlfeld, von dessen Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.
Wert*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.



Ziehen Sie Dateien hierhin oder klick Durchsuchen, um Dateien zur Warte hinzuzufügen.	ten Sie auf eschlange	DURCHSUCHEN
WARTESCHLANGE	FEHLGESCHLAGEN	ERLEDIGT
	Kein Ergebnis	
	Ziehen Sie Dateien hierhin oder	
	klicken Sie auf Durchsuchen, um	
	bateien zur warteschlange hinzuzufügen.	
= WARTESCHLANGE	LEEREN	STARTEN





5.1.3 Benutzer

Sie verwenden die Variable *Benutzer*, damit der Benutzer auf dem Datenblatt einen anderen Benutzer des Systems auswählen kann.

Bei Bedarf können Sie die Auswahl auf Benutzer einer Benutzergruppe einschränken.

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls die Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Benutzergruppe	Legen Sie eine Benutzergruppe fest. Wenn Sie eine Auswahl treffen, kann der Bearbeiter auf dem Datenblatt nur Benutzer dieser Gruppe auswählen. Wenn Sie keine Gruppe festlegen, kann der Benutzer aus allen erreichbaren Benutzern wählen.
Default-Wert	Legen Sie den Wert fest, mit dem das Feld vorbelegt wird. Hinweis: Beachten Sie, dass der Default-Wert nur beim Anlegen eines Objekts (Datenobjekt/Job) übernommen wird. Das Ändern des Default-Werts hat keine Auswirkungen auf bereits angelegte Objekte.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> , um das Auswahlfeld erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.





🔞 O 🖍 🛈

5.1.4 Benutzergruppe

Verwenden Sie das Feld *Benutzergruppe*, wenn Sie in einem BPMN-Workflow die Funktion *Dynamische Gruppenzuweisung* bei Benutzeraufgaben verwenden wollen. Wenn Sie das Feld nicht mit einem Default-Wert vorbelegen, muss es als Pflichteingabefeld markiert werden, damit der Workflow später fehlerfrei ausgeführt wird.

Dynamische Benutzergruppe für diesen Workflow

Name Beschreibung Eindeutiger Name, Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder Technischer Name sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28 Angezeigter Name Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28 Default-Wert Sie legen eine Benutzergruppe wird als Voreinstellung fest. Wenn das Feld nicht ausgefüllt ist, muss der Benutzer später eine Auswahl treffen. Hilfetext Hinterlegen Sie den Hilfetext, der Benutzern angezeigt werden kann. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.



5.1.5 Beschreibungstext

Verwenden Sie einen *Beschreibungstext*, um z. B. auf einem Datenblatt zusätzliche Informationen zu hinterlegen.



Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Text	Sie legen den Titel fest, mit dem die Überschrift auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
	Der Text wird im System als angezeigter Name verwendet, s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Sichtbarkeit	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variabl</i> e, um das Feld erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.
Variable	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie wählen die Auswahlliste, von deren Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.
Wert*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.

Sie können auf der rechten Seite Medien wie Bilddateien, PDFs oder MP4 hochladen. Dateien auswählen und hochladen. 🕜

ASSET HINZUFÜGEN 🔻

Neues Asset hochladen

Aus eigener Kollektion hinzufügen

Asset auswählen

Uptempo.io

© Uptempo GmbH 2024 | 142



5.1.6 Datumsauswahl und Datumsfeld mit Zeitangabe

Verwenden Sie die Variable *Datumsauswahl*, um ein Datumsfeld mit Datumswähler (Datepicker) auf einem Datenblatt anlegen zu können. Die Variable *Datumsfeld mit Zeitangabe* stellt zusätzlich noch ein Feld für die Uhrzeit bereit.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Typenübergreifend	Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen. s. Gruppieren von Variablen S. 66
Gültigkeit	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Nur gültige Datumsangaben erlauben</i> , um Bedingungen für die Gültigkeit der Datumsauswahl festzulegen.
Anzahl der Offset-Tage	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox <i>Gültigkeit</i> Legen Sie fest, wie viele Tage das Datum, bezogen auf die <i>Referenz</i> , mindestens in der Zukunft liegen muss.
Referenz	 Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Gültigkeit Legen Sie fest, auf welches Datum sich die Anzahl der Offset-Tage bezieht. Wählen Sie: Datum der Erstellung Aktuelles Datum
	 Datum der Übergabe aus der initialen Erstellung in einem beliebigen anderen Workflow-Schritt
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.
Sprachneutral	 Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33). Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden! Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.



Name	Beschreibung
Von übergeordnetem Datensatz erben	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ Vererbung zulässt (Auswahlliste Vererbung = Mehrere Eltern-Datenblattschema).
	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Datensatz als Sub-Job oder Sub-Datenobjekt die Werte eines übergeordneten Jobs/Datenobjekts übernehmen soll.
	Hinweis: Die Variablen müssen identische angezeigte Namen haben.
Vorbefüllung aus "Änderbarer Struktur"	Hinweis: Die Option kann nur für die Variable <i>Datumsauswahl</i> genutzt werden.
	Wählen Sie eine vorhandene änderbare Struktur sowie ein angelegtes Attribut, mit dessen Werten die Datumsauswahl vorbefüllt wird.

Zeit eingeben 👔		
30.09.2022	14:00	\bigcirc
Wählen Sie den Termin aus: 🕜		
06.12.2022		

	10.15	>>		23 ~	RIL 202	AP		~
-	12:15	s	s	F	D	М	D	М
	12:45	2	1	31		29	28	27
	13:00	9	8	7	6	5	4	3
	13:15	16	15	14	13	12	11	10
	13:30	23	22	21	20	19	18	17
	13:45 14:00	30	29	28	27	26	25	24
	14:15	7	6	5	4	3	2	1
	14:30				HEUTE			
C			**					


5.1.7 Dokumentenauswahl

Verwenden Sie eine *Dokumentenauswahl*, um den Button *Von Brand Template Builder wählen* auf einem Datenblatt bereitstellen zu können. Die Benutzer öffnen über den Button eine Suche im Modul *Brand Template Builder* und können ein Dokument (finalisiert oder noch in Bearbeitung) dem Datenblatt hinzufügen.

Ein Dokument, das noch in Bearbeitung ist, kann direkt über das Datenblatt zur weiteren Bearbeitung in den Dokumenten-Wizard geladen werden. Benutzer können die Detailansicht eines bereits finalisierten Dokuments öffnen und weitere Funktionen, z. B. das Anpassen an eigene Zwecke aufrufen.

Hinweis

Welche Dokumente im Modul *Brand Template Builder* ausgewählt und bearbeitet werden können, ist von den Berechtigungen des Benutzers in seiner Benutzerrolle abhängig.

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name*	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Typenübergreifend	Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen. s. Gruppieren von Variablen S. 66
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.
Sprachneutral	 Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33). Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden! Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:



Name	Beschreibung
Von übergeordnetem Datensatz erbend	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ Vererbung zulässt (Auswahlliste Vererbung = Mehrere Eltern-Datenblattschema).
	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Datensatz als Sub-Job oder Sub-Datenobjekt die Werte eines übergeordneten Jobs/Datenobjekts übernehmen soll.
	Hinweis: Die Variablen müssen identische angezeigte Namen haben.
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> , um das Auswahlfeld erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.
Variable*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie wählen das Auswahlfeld, von dessen Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.
Wert*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.





5.1.8 Einfach- und Mehrfach-Auswahl

Verwenden Sie *Einfach-Auswahl oder Mehrfach-Auswahl*, um Benutzern das Auswählen eines oder mehrerer hinterlegter Werte zu ermöglichen.

Voraussetzungen

• Sie benötigen eine änderbare Struktur, die Sie als Datenquelle auswählen können.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Typenübergreifend	Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen. s. Gruppieren von Variablen S. 66
Darstellungsart	 Sie legen das Layout für das Auswahlfeld fest. <i>Einfach-Auswahl:</i> <i>Dropdown</i>: Sie erstellen eine Auswahlliste. <i>OptionBoxArea</i>: Sie erstellen eine Optionsliste. <i>OptionBoxAreaWithImages</i>: Sie erstellen ein Optionsliste. <i>Vorhandene Vorschaubilder der änderbaren Struktur können angezeigt werden.</i> <i>Mehrfach-Auswahl:</i> <i>Selection Box</i>: Sie erstellen ein Optionsliste. <i>OptionBoxArea</i>: Sie erstellen ein Optionsliste. <i>OptionBoxArea</i>: Sie erstellen ein Auswahlliste. <i>OptionBoxArea</i>: Sie erstellen ein Optionsliste. <i>OptionBoxAreaWithImages</i>: Sie erstellen ein Optionsliste. <i>OptionBoxAreaWithImages</i>: Sie erstellen ein Optionsliste. <i>OptionBoxAreaWithImages</i>: Sie erstellen ein Optionsliste. <i>Vorhandene Vorschaubilder der änderbaren Struktur können angezeigt werden.</i>
Datenquelle	Wählen Sie eine vorhandene änderbare Struktur als Datenquelle für die Werte des Auswahlfelds aus.



Name	Beschreibung
Abhängig von übergeordneter Auswahl	Hinweis: Nur sichtbar, falls es sich um eine Einfach-Auswahl des Typs <i>Dropdown</i> oder um eine Mehrfach-Auswahl des Typs <i>Selection Box</i> handelt und falls bereits eine übergeordnete Auswahl auf dem Datenblatt angelegt wurde.
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls die Anzeige der Auswahlen in diesem Feld abhängig ist von der Einstellung in einem anderen Auswahlfeld, z. B. die Anzeige von Straßennamen von der Auswahl einer Stadt in einem anderen Auswahlfeld.
Übergeordnete Auswahl	Hinweis: Nur sichtbar, falls die Checkbox Abhängig von übergeordneter Auswahl aktiviert ist.
	Wählen Sie das übergeordnete Feld aus, von dessen Einstellung die angezeigten Werte der Auswahl abhängen.
Hilfetext	Hinterlegen Sie einen Hilfetext, der Benutzern angezeigt werden kann.
Sprachneutral	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33).
	Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden!
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.
Von übergeordnetem Datensatz erbend	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ Vererbung zulässt (Auswahlliste Vererbung = Mehrere Eltern-Datenblattschema).
	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Datensatz als Sub-Job oder Sub-Datenobjekt die Werte eines übergeordneten Jobs/Datenobjekts übernehmen soll.
	Hinweis: Die Variablen müssen identische angezeigte Namen haben.
Default-Wert	Legen Sie den Wert fest, mit dem das Feld vorbelegt wird.
	Hinweis: Beachten Sie, dass der Default-Wert nur beim Anlegen eines Objekts (Datenobjekt/Job) übernommen wird. Das Ändern des Default-Werts hat keine Auswirkungen auf bereits angelegte Objekte.
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> , um das Auswahlfeld erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.
Variable*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie wählen das Auswahlfeld, von dessen Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.



Name	Beschreibung
Wert*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.

Mehrfach-Auswahl, Darstellungsart: SelectionBox

Gerätetyp auswählen ?		
Phone ZX Pro ×		•
Phone ZX		
Phone ZX Lite		

Einfach-Auswahl, Darstellungsart: OptionBoxArea

Option auswählen 😮	
Phone ZX	
O Phone ZX Lite	
O Phone ZX Pro	

5.1.9 Einfaches und mehrzeiliges Textfeld

Verwenden Sie einfache und/oder mehrzeilige *Textfelder*, um Benutzern das Eingeben von Text auf dem Datenblatt zu ermöglichen.

Hinweis

Sie können bis zu ca. 500.000 Zeichen in ein mehrzeiliges Textfeld eintragen.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28



Name	Beschreibung
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Typenübergreifend	Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen.
Max. Zeichen	Sie legen die maximale Anzahl der Zeichen fest, die in das Feld eingegeben werden können.
Spalten	Hinweis: Nur sichtbar bei mehrzeiligen Textfeldern.
	Sie legen durch Angabe der Spaltenanzahl die Breite des Textfeldes fest.
Anzahl der Zeilen	Hinweis: Nur sichtbar bei mehrzeiligen Textfeldern.
	Sie legen durch Angabe der Zeilenanzahl die Höhe des Textfeldes fest.
1-spaltige Darstellung	Hinweis: Nur sichtbar bei mehrzeiligen Textfeldern.
	Aktivieren Sie die Checkbox, um bei einspaltigen Layouts die gesamte Breite des Datenblatts für das Textfeld auszunutzen. Lassen Sie bei aktivierter Checkbox das Feld <i>Spalten</i> leer.
Formatierung erlauben	Hinweis: Nur sichtbar bei mehrzeiligen Textfeldern. Die Checkbox kann nur beim Erstellen der Variablen aktiviert werden.
	Sie blenden einen Rich-Text-Editor ein, um Benutzern das Formatieren des Texts (z. B. <i>fett, kursiv, unterstrichen</i> etc.) zu ermöglichen.
Editor Konfiguration	Hinweis: Nur sichtbar bei mehrzeiligen Textfeldern und falls die Checkbox <i>Formatierung erlauben</i> aktiviert ist.
	Sie wählen aus der Auswahlliste eine Editor-Konfiguration aus. Damit legen Sie fest, welche Funktionen und Formatierungsoptionen Benutzern im Textfeld zur Verfügung stehen. Für weitere Informationen beachten Sie das Handbuch zur Administration.
Reg. Exp. Regel	Hinweis: Nur sichtbar bei einfachen Textfeldern.
	Hinterlegen Sie einen regulären Ausdruck (Regular Expression), um die Eingabe auf Gültigkeit zu prüfen. Sie können so z.B. sicherstellen, dass Einträge für BIC-Codes oder E-Mail-Adressen in einem bestimmten Format vorliegen.
Feldlänge	Hinweis: Nur sichtbar bei einfachen Textfeldern.
	Legen Sie die maximale Anzeige der Zeichen fest. Werden mehr Zeichen eingegeben, erhält das Feld einen Scrollbalken.



Name	Beschreibung
Endung	Hinweis: Nur sichtbar bei einfachen Textfeldern. Sie können eine Endung, z. B. Millimeter oder %, eintragen, die dem Feld angehängt wird.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.
Sprachneutral	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33).
	Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden!
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.
Von übergeordnetem Datensatz erbend	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ Vererbung zulässt (Auswahlliste Vererbung = Mehrere Eltern-Datenblattschema).
	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Datensatz als Sub-Job oder Sub-Datenobjekt die Werte eines übergeordneten Jobs/Datenobjekts übernehmen soll.
	Hinweis: Die Variablen müssen identische angezeigte Namen haben.
Default-Wert	Legen Sie den Wert fest, mit dem das Feld vorbelegt wird.
	Hinweis: Beachten Sie, dass der Default-Wert nur beim Anlegen eines Objekts (Datenobjekt/Job) übernommen wird. Das Ändern des Default-Werts hat keine Auswirkungen auf bereits angelegte Objekte.
Vorbefüllung aus "Änderbarer Struktur"	Wählen Sie eine Änderbare Struktur sowie ein bestimmtes Attribut dieser Struktur.
	Über die Auswahl <i>Schlüssel</i> können Sie die Vorbelegung eines Werts in Abhängigkeit von der Filialnummer des aktuellen Benutzers oder vom Namen des Benutzers einrichten. Dabei müssen die eindeutigen Namen der Änderbaren Objekte den Filialnummer bzw. den Benutzernamen entsprechen.
	Mithilfe der Option Überschreiben mit verknüpfen Sie die Anzeige im Textfeld mit einer Einfach-Auswahl, die mit derselben Änderbaren Struktur verbunden ist: In der Einfach-Auswahl wählen Sie eines der Änderbaren Objekte (z. B. Filiale). Das Textfeld ist mit dem Attribut Adresse verknüpft. Wird in der Einfach-Auswahl eine andere Filiale eingestellt, wird im Textfeld automatisch die zugehörige Adresse angezeigt.
	Wenn Sie die Checkbox Aktiviere eine feste Kopplung zum ausgewählten "Änderbaren Objekt" aktivieren, wird automatisch der Textfeldinhalt aktualisiert, wenn das Änderbare Objekt an zentraler Stelle geändert wird. Beachten Sie, dass dazu ein Wert in der Auswahlliste Überschreiben mit ausgewählt sein muss.



Name	Beschreibung
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> , um das Feld erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.
Variable	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie wählen das Auswahlfeld, von dessen Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.
Wert	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.

Mehrzeiliges Textfeld

^
~
*





5.1.10 Eingabe mehrerer Werte

Verwenden Sie die Variable *Eingabe mehrerer Werte*, um ein Feld für zwei zusammengehörende Werte, wie z. B. Höhe und Breite, nebeneinander auf einem Datenblatt zu platzieren.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung		
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.		
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28		
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28		
Typenübergreifend	Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen		
	technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen.		
	s. Gruppieren von Variablen S. 66		
Sprachneutral	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33).		
	Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden!		
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.		
Prozent	Verteilen Sie die Breite der beiden Eingabefelder prozentual auf die Gesamtbreite des Datenblatts.		
Max. Zeichen	Sie legen die maximale Anzahl der Zeichen fest, die in das Feld eingegeben werden können.		
Reg. Exp. Regel	Hinterlegen Sie einen regulären Ausdruck (Regular Expression), um die Eingabe auf Gültigkeit zu prüfen. Sie können so z.B. sicherstellen, dass Einträge für BIC-Codes oder E-Mail-Adressen in einem bestimmten Format vorliegen.		
Feldlänge	Legen Sie die Breite der Variablen fest. Werden so viele Zeichen eingegeben, dass sie in der eingestellten Breite nicht dargestellt werden können, erhält das Feld einen Scrollbalken.		
Endung	Sie können eine Endung, z.B. Millimeter oder %, eintragen, die dem Feld angehängt wird.		
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.		



Name	Beschreibung		
Von übergeordnetem Datensatz erbend	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ Vererbung zulässt (Auswahlliste Vererbung = Mehrere Eltern-Datenblattschema).		
	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Datensatz als Sub-Job oder Sub-Datenobjekt die Werte eines übergeordneten Jobs/Datenobjekts übernehmen soll.		
	Hinweis: Die Variablen müssen identische angezeigte Namen haben.		
Default-Wert	Legen Sie den Wert fest, mit dem das Feld vorbelegt wird.		
	Hinweis: Beachten Sie, dass der Default-Wert nur beim Anlegen eines Objekts (Datenobjekt/Job) übernommen wird. Das Ändern des Default-Werts hat keine Auswirkungen auf bereits angelegte Objekte.		
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.		
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> , um das Feld erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.		
Variable*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.		
	Sie wählen das Auswahlfeld, von dessen Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.		
Wert*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.		
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.		

In diesem Beispiel ist die Eingabe ungültig, weil die Regex-Vorgabe, die nur dreistellige Zahlen erlaubt, nicht erfüllt ist und statt der Null der Kleinbuchstabe "o" eingegeben wurde.

Abmessungen Höhe × Breite [mm]: 👔				
230	111			
mm	mm			
• "Abmessungen Höhe × Breite [mm]:" ist ungültig				



5.1.10.1 Beispiele für reguläre Ausdrücke

Beim Erstellen bzw. Ändern der Ausdrücke können Sie für den Testbetrieb auf ein Online-Tool wie <u>https://regexr.com/</u> zurückgreifen. Die folgende Tabelle liefert Ihnen für einen erfolgreichen Start einige erprobte Beispiele. Weitere Unterstützung finden Sie auf der oben genannten Website.

Name	Beschreibung		
E-Mail-Adresse	^[\w.+-]{2,64}\@[\w]{2,249}\.[a-z]{2,6}\$		
SWIFT BIC Code	/^[A-Z]{6}[A-Z0-9]{2}([A-Z0-9]{3})?\$/		
IBAN ohne Leerstellen	<pre>[a-zA-Z]{2}[0-9]{2}[a-zA-Z0-9]{4}[0-9]{7}([a-zA-Z0- 9]?){0,16}</pre>		
Dreistellige Zahl	\d{3}		
Deutsche PLZ	[0-9]{5}		
IPv4-Adresse	^(?:(?:25[0-5] 2[0-4][0-9] [01]?[0-9][0-9]?)\.){3}(?: 25[0-5] 2[0-4][0-9] [01]?[0-9][0-9]?)\$		





5.1.11 Erweiterte Tabelle

Verwenden Sie eine *erweiterte Tabelle*, um Informationen oder Eingabefelder übersichtlich auf dem Datenblatt zu platzieren. Die für die erweiterte Tabelle ausgewählten Variablen werden als Spalten der Tabelle dargestellt. Diese Variablen-Arten können Sie in einer erweiterten Tabelle zusammenfassen:

- Einfaches Textfeld
- Datumsauswahl
- Einfach-Auswahl
- Verweis/Beziehung
- *Verweis/Eigenschaft*: Verwenden Sie einen *Verweis/Eigenschaft*, um gezielt eine Variable eines anderen Datenblatts einzubinden, z. B. eine Asset-Auswahl.

Hinweis

Beachten Sie, dass Sie einen *Verweis/Eigenschaft* erst einfügen können, nachdem Sie zuvor eine Variable *Verweis/Beziehung* in der Tabelle angelegt haben.

• Organisationseinheiten

Hinweis

Sie können die Variablen-Art *Organisationseinheit* nur einmal zu einer erweiterten Tabelle hinzufügen. Beim Hinzufügen weiterer Variablen-Arten wird der Eintrag *Organisationseinheit* nicht mehr zur Auswahl angeboten.

- Mehrzeiliges Textfeld
- Asset-Auswahl
- Mehrfach-Auswahl
- Kombinationsfeld
- *Aktion:* In eine erweiterte Tabelle kann ein Aktion-Button integriert werden. Über den Button rufen Benutzer kundenspezifische Funktionen auf. Der Button wird nicht wie andere Variablen in einer Spalte angezeigt, aber der Benutzer erreicht den Button, wenn sich eine Zeile im Bearbeitungsmodus befindet. Das Klicken des Buttons ruft eine in der Variablen hinterlegte URL auf.



Jede Variablenart kann als Pflichtfeld konfiguriert werden, d. h. der Benutzer muss das Feld beim Befüllen der Tabelle bearbeiten. Setzen Sie dazu beim Anlegen die Checkbox bei *Pflichtfeld*.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
	Hinweis: Falls eine Eltern-Tabelle ihre Werte an die Tabelle vererben soll, müssen der technische Name der Eltern- und der Kind-Tabelle identisch sein
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Max. Anzahl von Zeilen	Legen Sie fest, aus wie vielen Zeilen die Tabelle maximal bestehen kann.
Tabellenhöhe	Geben Sie die Tabellenhöhe in Pixel an.
1-spaltige Darstellung	Aktivieren Sie die Checkbox, um die gesamte Breite des Datenblatts auszunutzen.
	Hinweis: Falls die Checkbox aktiviert ist, kann die Variable nur auf einem einspaltigen Datenblatt-Layout platziert werden.
Einträge pro Seite	Legen Sie fest, mit wie viel Einträgen pro Seite die Tabelle paginiert dargestellt wird: 10, 20, 50 oder 100 Einträgen pro Seite oder ohne Paginierung.
	Hinweis: Beachten Sie, dass sich die Performanz für die Anzeige umfangreicher Tabellen mit einer Paginierung erheblich verbessert.
Von Eltern vorbefüllen	Aktivieren Sie die Checkbox, falls die Tabelle von einer Tabelle in einem übergeordneten Job oder Datenobjekt befüllt werden soll. Der Benutzer kann die Tabelle im Kind-Job bzw. Kind-Datenobjekt bearbeiten, Datensätze löschen und hinzufügen. Ebenso kann der Benutzer die Befüllung durch das Elternelement aktualisieren. In diesem Fall gehen alle Änderungen verloren.
	Hinweis: Für eine erfolgreiche Vererbung müssen Eltern- und Kind- Tabelle einen identischen technischen Namen haben.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.

Uptempo.io

© Uptempo GmbH 2024 | 157



Name	Beschreibung				
Sprachneutral	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33).				
	Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden!				
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.				
+	Sie fügen der Tabelle eine weitere Variable hinzu.				
Variablen	Im Bereich <i>Variablen</i> werden die bereits ausgewählten Variablen aufgelistet. Sie können:				
	• die Reihenfolge der Variablen ändern,				
	• eine Variable zur Bearbeitung öffnen,				
	• eine Variable kopieren,				
	• eine Variable löschen und aus der Tabelle entfernen.				

Uptempo

Variable bearbeiten	ERWEITERTE TABE	ELLE				×
Eindeutiger Name tabelle						
Technischer Name *						
ALLGEMEINE EINSTELLUNGE	N					
Angezeigter Name *						
Noch nicht übersetzt						
Von Eltern vorbefüllen	(i)					
✓ 1 spaltige Darstellung	()					
BILDSCHIRMEINSTELLUNGEN	۱					
Max. Anzahl von Zeilen — 40						$\hat{\cdot}$
Einträge pro Seite						•
VARIABLEN*:						
Name	Technischer	Variable Type	Änderbares	Bear	beiten	
State	state	Kombinatio				Î
Department	department	Organisatio				Î
Product line	product_line	Verweis/Be				Î



5.1.12 Kombinationsfeld

Verwenden Sie ein *Kombinationsfeld*, um die Eigenschaften einer *Einfach-Auswahl* und eines *einfachen Textfelds* miteinander zu kombinieren. In einem Kombinationsfeld können Benutzer:

- Aus Werten, die über eine änderbare Struktur als Datenquelle hinterlegt sind, auswählen.
- Bei Bedarf andere, von den hinterlegten Werten abweichende Werte eintragen.

Hinweis

Die hinterlegten Werte werden mithilfe der Auto-Vervollständigung vorgeschlagen.

Voraussetzungen

• Sie benötigen eine änderbare Struktur, die Sie als Datenquelle auswählen können.

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Typenübergreifend	Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen.
	s. Gruppieren von Variablen S. 66
Datenquelle*	Wählen Sie eine vorhandene änderbare Struktur als Datenquelle für die Werte des Auswahlfelds aus.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.
Sprachneutral	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33).
	Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden!
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:



Name	Beschreibung		
Von übergeordnetem Datensatz erbend	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ Vererbung zulässt (Auswahlliste Vererbung = Mehrere Eltern-Datenblattschema).		
	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Datensatz als Sub-Job oder Sub-Datenobjekt die Werte eines übergeordneten Jobs/Datenobjekts übernehmen soll.		
	Hinweis: Die Variablen müssen identische angezeigte Namen haben.		
Default-Wert	Legen Sie den Wert fest, mit dem das Feld vorbelegt wird.		
	Hinweis: Beachten Sie, dass der Default-Wert nur beim Anlegen eines Objekts (Datenobjekt/Job) übernommen wird. Das Ändern des Default-Werts hat keine Auswirkungen auf bereits angelegte Objekte.		
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.		
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> , um das Auswahlfeld erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.		
Variable*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.		
	Sie wählen das Auswahlfeld, von dessen Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.		
Wert*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.		
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.		

Modellreihe eintragen	
ZX 81	•
E10 Series	
Q Series 🚚	
ZX Series	



5.1.13 Komfort-Tabelle

Auch mit der Komfort-Tabelle können Benutzer Daten übersichtlich in Tabellenform erfassen. Wenn Benutzer die Tabelle auf dem Datenblatt befüllen, erleichtern insbesondere zahlreiche Tastaturbefehle die Bearbeitung. Beachten Sie für Details die Benutzerhandbücher.

5.1.13.1 Datentypen

Folgende Datentypen können in einer Komforttabelle verwendet werden:

- Einzeiliges Textfeld
- Zahlen
- Einfach-Auswahl: Auswahl eines Wertes aus einer strukturierten Liste.
- Datum
- Formel; beachten Sie für Details das Kapitel 5.1.13.3

Jede Variablenart, außer Formel. kann als Pflichtfeld konfiguriert werden, d. h. der Benutzer muss das Feld beim Befüllen der Tabelle bearbeiten. Setzen dazu beim Anlegen die Checkbox bei *Pflichtfeld*.

Zahlen- und Datumswerte werden lokalisiert entsprechend der gewählten UI-Sprache angezeigt und eingegeben:

Komfort-Tabelle						
+ DATENSATZ HINZUFÜGEN	DENTFERNEN	DATENSATZ KOPIEREN	DATENSATZ EINFÜGEN			× ^A
DESTRICT*	CITY		INHABITANTS	KAL22	FLOAT	
Hessen	Fulda		128.711	02.06.2022	257.422,0000	
Brandenburg	Potsdam	-	222.221	16.08.2022	444.442,0000	
			Sum 350.932			

5.1.13.2 Zusammenfassung in Fußzeile

Sie können für jede Tabellenvariable eine Zusammenfassung in der Fußzeile der Tabelle einrichten. Dazu geben Sie eine Bezeichnung ein und wählen eine der folgenden Funktionen:

- SUM(): Summe aller Zahlen in der Spalte
- AVERAGE(): arithmetischer Mittelwert aller Zahlen in der Spalte
- MAX(): höchster Wert in der Spalte
- MIN(): geringster Wert in der Spalte
- COUNT(): Anzahl der Werte in der Spalte
- MIN_OCCURRENCE(): Wert, der in der Spalte am wenigsten auftritt.



Variable bearbeiten KOMFORT-TABELLE		×
Eindeutiger Name envisitor_count		
_ Technischer Name *		
Variable bearbeiten FORMEL		×
Eindeutiger Name * WV3Tk60aJ		
Angezeigter Name * Percentage		en de
Hilfetext		EN
Formel * {TDxCoLPpZ}+{QpJYE59uT}+{pGo_Bg-1t}		
Zusammenfassung	Suche	lr.
Nachkommastellen -	SUM()	
	AVERAGE()	
	MAX()	SPEICHERN
Hilfetext	MIN()	_
Total number of visitors	COUNT()	
	MIN_OCCURRENCE()	
	MAX_OCCURRENCE()	SPEICHERN
	MEDIAN()	_
	DEVIATION()	
	VARIANCE()	

Beispiel

Die Spalte ist eine Variable des Typs Einfach-Auswahl mit den Werten A, B, C und D. Die Spalte enthält 5-mal A, 1-mal B, 0-mal C und 3-mal D. Das Ergebnis in der Fußzeile ist C (0).

Falls das Ergebnis nicht eindeutig ist, werden mehrere Werte kommasepariert angezeigt.

• MAX_OCCURRENCE(): Wert, der in der Spalte am häufigsten auftritt.

Beispiel

Die Spalte ist eine Variable des Typs Einfach-Auswahl mit den Werten A, B, C und D. Die Spalte enthält 5-mal A, 1-mal B, 0-mal C und 3-mal D. Das Ergebnis in der Fußzeile ist A (5).

Falls das Ergebnis nicht eindeutig ist, werden mehrere Werte kommasepariert angezeigt.

- MEDIAN(): Median der Werte in der Spalte
- DEVIATION(): Deviation, gerundet auf zwei Nachkommastellen
- VARIANCE(): Varianz, gerundet auf zwei Nachkommastellen



	Text	Datum	Einfach- Auswahl	Zahl	Formel
SUM()				\checkmark	\checkmark
AVERAGE()				\checkmark	\checkmark
MAX()		\checkmark		\checkmark	\checkmark
MIN()		\checkmark		\checkmark	\checkmark
COUNT()	\checkmark	\checkmark	\checkmark	\checkmark	\checkmark
MIN_OCCURRENCE()		\checkmark	\checkmark	\checkmark	\checkmark
MAX_OCCURRENCE()		\checkmark	\checkmark	\checkmark	\checkmark
MEDIAN()				\checkmark	\checkmark
DEVIATION()				\checkmark	\checkmark
VARIANCE()				\checkmark	\checkmark

• Sie können die Funktionen mit Tabellenvariablentypen wie folgt kombinieren:



5.1.13.4 Formelvariable

Mit einer Formelvariablen berechnen Sie Werte in einer Spalte nach einer eingegebenen Formel. Dabei stehen die folgenden Operatoren und Operanden zur Verfügung:

- +, -, /, * sowie (und)
- Zahlen
- Andere Variablen des Typs Zahl innerhalb der Tabelle. Sie adressieren die Variablen wie folgt: {Name der Variable}. Dann wird der Wert der Variablen aus derselbe Zeile in die Formel übernommen. Beachten Sie das nachfolgende Beispiel 1.
- Die folgenden Zusammenfassungen für andere Spalten; beachten Sie das nachfolgende Beispiel 2:
 - SUM()Summe aller Zahlen in der Spalte
 - AVERAGE(): arithmetischer Mittelwert aller Zahlen in der Spalte
 - MAX(): höchster Wert in der Spalte
 - MIN(): geringster Wert in der Spalte
 - COUNT(): Anzahl der Werte in der Spalte
 - MEDIAN(): Median der Werte in der Spalte
 - DEVIATION(): Deviation, gerundet auf zwei Nachkommastellen
 - VARIANCE(): Varianz, gerundet auf zwei Nachkommastellen
- Mathematische Operationen und Konstanten gemäß folgender <u>Bibliothek</u> (externer Link); beachten Sie das nachfolgende Beispiel 3.

Beispiel 1

In einer Tabelle sollen die Besucherdaten für Events eingegeben werden, kategorisiert nach Besuchern über 18 Jahren, Besuchern unter 18 Jahren und Besuchern, die online am Event teilgenommen haben. Sie benötigen dazu den Durchschnitt in der jeweiligen Kategorie über alle Events.

Zusätzlich möchten Sie folgende Werte berechnen:

- Gesamtzahl der Besucher
- Prozentualer Anteil der Online-Besucher

Auch für diese Werte möchten Sie den Durchschnitt über alle Events kennen.

Umsetzung: Legen Sie auf dem Datenblatt des Jobtyps eine Variable mit dem Typ *Komforttabelle* an. Fügen Sie in die Tabelle die folgenden Spaltenvariablen ein:



Varial	ble bearbeite	n KOMFORT-T	ABELLE				>
– Eindeu comf	utiger Name fort_grid						
- Techni comf	ischer Name * fort_grid						
ALLGEN	MEINE EINSTELLU	INGEN					
- Angez Com	eigter Name * fort-Grid-Besuch	er					
Noch n	nicht übersetzt						
	n Eltern verbefü	llan ()					
U Vo	n Eltern vorbetu	llen (j)					
VARIAB	BLEN*:						
	Name	Eindeutiger	Variable Type	Änderbares	Bea	rbeiten	
H	Besucher U18	yYPCkHPW2	Einfaches N		1		Î
H	Besucher O	3QClkesa3	Einfaches N		1		Î
H	Gesamtzahl	R9hRvzUae	Formel		1		Î
+							
+							
+ BENUTZ - Hilfete Gesa	ZERANLEITUNG ext emtzahl						
+ BENUTZ - Hilfete Gesa Noch n	zeranleitung ext emtzahl nicht übersetzt						
+ BENUTZ - Hilfete Gesa Noch n	ZERANLEITUNG ext amtzahl nicht übersetzt						

- Event: einfaches Textfeld, Zusammenfassungsfunktion: COUNT(), um die Gesamtzahl der Events zu erhalten
- Besucher Ü18: einfaches Nummernfeld, um die Anzahl der Besucher über 18 Jahren einzutragen, Zusammenfassungsfunktion: AVERAGE()
- Besucher U18: einfaches Nummernfeld, um die Anzahl der Besucher unter 18 Jahren einzutragen, Zusammenfassungsfunktion: AVERAGE()
- Besucher Online: einfaches Nummernfeld, um die Anzahl der Besucher einzutragen, die online teilgenommen haben; Zusammenfassungsfunktion: AVERAGE()

Diese Felder werden für jedes Event vom Benutzer auf dem Datenblatt bearbeitet. Um die weiteren Werte zu berechnen, legen Sie zwei Formelvariablen in der Komforttabelle an:

 Gesamtzahl Besucher: Die einzutragende Formel lautet im lesbaren Format: {Besucher Ü18}+{Besucher U18}+{Besucher Online}. Sie müssen Formeln jedoch mit den eindeutigen Namen (z. B.: 3QClkesa3) für die Variablen hinterlegen. Erstellen Sie dazu zunächst eine lesbare Formel und ersetzen Sie dann die



Namen, um unbeabsichtigte Fehler zu vermeiden. Es findet keine Syntaxprüfung statt. Wenn eine Formel nicht korrekt ist, erkennen Sie dies erst, wenn sich erstellte Jobs nicht öffnen lassen.

Die Formel zählt für jedes Event in der jeweiligen Zeile die eingetragenen Werte in den Nummernfelder zusammen. Beachten Sie, dass die eindeutigen Namen in den geschweiften Klammern den Namen der oben beschriebenen Nummernfeldvariablen entsprechen müssen.

Variable bearbeiten FORMEL		×
Eindeutiger Name *EsSs8RTbZ		
Angezeigter Name * Gesamtzahl		
Noch nicht übersetzt		
Hilfetext		
Noch nicht übersetzt		
Formel * {L4wo4WsKQ}+{yYPCkHPW2}+{3QCIkes	a3}	
Zusammenfassung	Function AVERAGE()	•
Nachkommastellen	.	
		ABBRECHEN SPEICHERN

• Anteil Online: Die lesbare Formel lautet:

(100*{Besucher Online})/({Besucher Online}+{Besucher Ü18}+{Besucher U18}) Ersetzen Sie auch hier alle Namen in geschweiften Klammern durch die eindeutigen Namen.

Variable bearbeiten FORMEL		×
Eindeutiger Name * 9lauTt2Nr		
Angezeigter Name * Ø Online-Anteil		
Noch nicht übersetzt		
Hilfetext		
Noch nicht übersetzt		
Formel *	YPCkHPW2})	
Zusammenfassung	AVERAGE()	▼
Nachkommastellen 2	v	
		ABBRECHEN SPEICHERN



Der folgende Screenshot zeigt, wie eine entsprechend befüllte Tabelle auf dem Datenblatt angezeigt wird.

+ DATENSATZ HINZUFÜGEN	ENTFERNEN	DATENSATZ KOPIEREN	DATENSATZ EINFÜGEN	2
BESUCHER 18+	BESUCHER U18	ONLINEBESUCHER	Ø ONLINE-ANTEIL	GESAMTZAHL
75	17	11	10,68	103
85	30	18	13,53	133
85	18	103	50,00	206
245	65	132	24,74	147

Der Benutzer befüllt in diesem Fall nur die ersten drei Spalten. Die zwei letzten Spalten werden automatisch berechnet.

Beispiel 2

Sie möchten die Anzahl geschalteter Werbeanzeigen in einer Tabelle zusammenstellen und auswerten.

Umsetzung: Legen Sie auf dem Datenblatt des Jobtyps eine Variable mit dem Typ *Komforttabelle* an. Fügen Sie in die Tabelle die folgenden Spaltenvariablen ein:

Variab	le bearbeiten	KOMFORT-TABELL	LE				×
Eindeuti statist	ger Name ik						
Techniso statist	cher Name * i k						
ALLGEME Angezeig Statist	EINE EINSTELLUNG gter Name * tik	EN					
Von	eltern vorbefüllen	()					
	Name	Eindeutiger	Variable Type	Änderbares	Bea	rbeiten	
H	Werbeanzei	aAdvdGKhw	Einfaches T				Î
H	Anzahl	Y_ATgKfl-	Einfaches N		*		Î
H	Anteilig	K5oXpty_i	Formel				Î
+							

- Werbemittel: einfaches Textfeld, ohne Zusammenfassungsfunktion
- Anzahl: einfaches Nummernfeld, um die Anzahl der Werbemittel einzutragen, Zusammenfassungsfunktion: SUM()



Diese Felder werden für jedes Werbemittel vom Benutzer auf dem Datenblatt bearbeitet. Um den prozentualen Anteil zu berechnen, legen Sie eine Formelvariablen in der Komforttabelle an:

 Anteil: Die lesbare Formel lautet: {Anzahl}*100/SUM({Anzahl})
 Ersetzen Sie Anzahl in geschweiften Klammern gegen den eindeutigen Namen.
 Die Formel nimmt die eingetragene Anzahl des Werbemittels in der jeweiligen
 Zeile und berechnet den Anteil an der Summe aller Werte, die in der Spalte
 Anzahl eingetragen sind. Das Ergebnis wird mit einer Nachkommastelle
 angegeben.

		>
Eindeutiger Name *		
WV3Tk60aJ		
Angezeigter Name *		\oplus
Percentage		
		•
Hilfetext		
Formel*		
Formel *	g-1t}	
Formel*	-1t} Function AVERAGE()	Ţ
Formel*	Function AVERAGE()	
Formel *		

Beispiel 3

Mit folgender <u>Bibliothek</u> (externer Link) können Sie in den Formeln mathematische Funktionen und Konstanten einsetzen. Dabei können Sie die Funktionen und Konstanten folgendermaßen in die Formeln einsetzen:

- Beispiel Pi: Sie möchten einen Wert aus der Spalte Durchmesser mit Pi multiplizieren. Der Eintrag in der Formelzeile lautet: Math.PI{Durchmesser}
- Beispiel Potenzen: Sie möchten die Wurzel aus der Summe zweier Spaltenwerte ziehen: Math.pow({Spalte A}+{Spalte B}, 0,5)



5.1.13.5 Parameter der Tabelle

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Durch übergeordnetes Element befüllen	Aktivieren Sie die Checkbox, falls die Tabelle von einer Tabelle in einem übergeordneten Job oder Datenobjekt befüllt werden soll. Der Benutzer kann die Tabelle im Kind-Job bzw. Kind-Datenobjekt bearbeiten, Datensätze löschen und hinzufügen. Ebenso kann der Benutzer die Befüllung durch das Elternelement aktualisieren. In diesem Fall gehen alle Änderungen verloren.
	Hinweis: Für eine erfolgreiche Vererbung müssen Eltern- und Kind- Tabelle einen identischen technischen Namen haben.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
+	Sie fügen der Tabelle eine weitere Variable hinzu.
•	Einfache Textfelder, Nummernfelder und Datumsfelder besitzen innerhalb der Komforttabelle die Option zur Vorbefüllung aus Änderbarer Struktur. Siehe oben in der Tabelle unter 5.1.9.
Variablen	Im Bereich <i>Variablen</i> werden die ausgewählten Variablen aufgelistet. Sie können:
	• die Reihenfolge der Variablen ändern,
	• eine Variable zur Bearbeitung öffnen,
	• eine Variable kopieren,
	• eine Variable löschen und aus der Tabelle entfernen.
	Beachten Sie für eine Beschreibung der Parameter für die verschiedenen Tabellenvariablen den Abschnitt 5.1.13.6.
Vorbefüllung aus "Änderbarer Struktur"	Aktivieren Sie die Checkbox, um hier bereits vorhandene Werte des Typs "Einfach-Auswahl" auswählen zu können. Nachdem Sie eine Spalte ausgewählt haben, können Sie im Feld darunter ein Attribut auswählen. Dort können nur Attribute vom Typ Datum, Text, Gleitkommazahl und ganze Zahl ausgewählt werden.



5.1.13.6 Tabellenvariablen

Variable Einfaches Textfeld

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable in der Tabelle angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Default-Wert	Tragen Sie einen Default-Wert ein.
Zusammenfassung	Tragen im linken Feld eine Bezeichnung ein. Wählen Sie im rechten Feld eine Funktion für die Zusammenfassung aus, siehe Abschnitt 5.1.13.2.
Pflichtfeld	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Benutzer die Spalte bearbeiten muss.
Vorbefüllung aus "Änderbarer Struktur"	Aktivieren Sie die Checkbox, um hier bereits vorhandene Werte des Typs "Einfach-Auswahl" auswählen zu können. Nachdem Sie eine Spalte ausgewählt haben, können Sie im Feld darunter ein Attribut auswählen. Dort können nur Attribute vom Typ Datum, Text, Gleitkommazahl und ganze Zahl ausgewählt werden.

Variable bearbeiten KOMFORT-TABELLE			×
Eindeutiger Name envisitor_count			
Variable bearbeiten EINFACHES TEXTFELD			×
Eindeutiger Name *3109HOedetFG			
Angezeigter Name * Advertising material			() EN
			() EN
Hilfetext			
Default Wert			
Zusammenfassung	COUNT()		•
Pflichtfeld			
Vorbefüllung aus "Änderbarer Struktur"			
		ABBRECHEN	SPEICHERN



Sie können einfache Textfelder, einfache Nummernfelder und Datumsauswahlen in einer Komfort-Tabelle vorbefüllen.

Variable Datumsauswahl

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable in der Tabelle angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Zusammenfassung	Tragen im linken Feld eine Bezeichnung ein. Wählen Sie im rechten Feld eine Funktion für die Zusammenfassung aus, siehe Abschnitt 5.1.13.2.
Pflichtfeld	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Benutzer die Spalte bearbeiten muss.
Vorbefüllung aus "Änderbarer Struktur"	Aktivieren Sie die Checkbox, um hier bereits vorhandene Werte des Typs "Einfach-Auswahl" auswählen zu können. Wählen Sie eine vorhandene änderbare Struktur sowie ein angelegtes Attribut, mit dessen Werten die Datumsauswahl vorbefüllt wird.



Variable *Einfach-Auswahl*

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable in der Tabelle angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Datenquelle	Wählen Sie eine änderbare Struktur als Quelle für die Auswahlliste
Abhängig von übergeordneter Auswahl	Hinweis: Nur sichtbar, falls bereits eine Einfach-Auswahl in der Tabelle angelegt wurde, die mit der zur Datenquelle übergeordneten änderbaren Struktur verknüpft ist.
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls die Anzeige der Auswahlen in diesem Feld abhängig ist von der Einstellung in einem anderen Auswahlfeld, z.B. die Anzeige von Straßennamen von der Auswahl einer Stadt in einem anderen Auswahlfeld.
Übergeordnete Auswahl	Hinweis: Nur sichtbar, falls bereits eine Einfach-Auswahl in der Tabelle angelegt wurde, die mit der zur Datenquelle übergeordneten änderbaren Struktur verknüpft ist.
	Wählen Sie die übergeordnete Einfach-Auswahl aus, von dessen Einstellung die angezeigten Werte der Auswahl abhängen.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Default-Wert	Wählen Sie einen Default-Wert.
Zusammenfassung	Tragen im linken Feld eine Bezeichnung ein. Wählen Sie im rechten Feld eine Funktion für die Zusammenfassung aus, siehe Abschnitt 5.1.13.2.
Pflichtfeld	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Benutzer die Spalte bearbeiten muss.





Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable in der Tabelle angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Default-Wert	Tragen Sie einen Default-Wert ein.
Zusammenfassung	Tragen im linken Feld eine Bezeichnung ein. Wählen Sie im rechten Feld eine Funktion für die Zusammenfassung aus, siehe Abschnitt 5.1.13.2.
Nachkommastellen	Legen Sie die Anzahl der Nachkommastellen fest, mit der die Daten in der Spalte angezeigt werden. Möglich sind 0 bis 10 Nachkommastellen.
Pflichtfeld	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Benutzer die Spalte bearbeiten muss.
Vorbefüllung aus "Änderbarer Struktur"	Aktivieren Sie die Checkbox, um hier bereits vorhandene Werte des Typs "Einfach-Auswahl" auswählen zu können. Wählen Sie eine vorhandene änderbare Struktur sowie ein angelegtes Attribut, mit dessen Werten das Nummernfeld vorbefüllt wird.

Variable *Einfaches Nummernfeld*

Variable Formel

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable in der Tabelle angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
Formel	Tragen Sie die Formel ein.
Zusammenfassung	Tragen im linken Feld eine Bezeichnung ein. Wählen Sie im rechten Feld eine Funktion für die Zusammenfassung aus, siehe Abschnitt 5.1.13.2.
Nachkommastellen	Legen Sie die Anzahl der Nachkommastellen ein, mit der die Daten in der Spalte angezeigt werden. Möglich sind 0 bis 10 Nachkommastellen.



5.1.14 Link

Verwenden Sie einen *Link*, um einen Verweis auf eine andere Seite der Marketing Efficiency Cloud (z. B. eine Marketing Shop-Seite) oder eine externe Webseite zu erstellen.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Art	 Sie können zwei verschiedene Link-Arten erstellen: <i>Relativ</i>: Sie verweisen auf eine vorhandene Seite der Marketing Efficiency Cloud (z. B. eine Seite des Marketing Shop). Tragen Sie als Link nicht die vollständige Adresse, sondern nur den für den Link relevanten Teil. Der "vordere" Teil des Links (die URL Ihres Systems) wird automatisch erzeugt und hinzugefügt. Absolut: Sie verweisen auf eine externe Webseite.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.
URL	Tragen Sie die Adresse der (Web-)Seite ein, auf die Sie verweisen wollen. Hinweis: Sie müssen für eine externe Webseite die vollständige Adresse (inklusive "http://" oder "https://") eintragen.
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist. Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer</i> <i>Variable</i> , um das Auswahlfeld erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.
Variable*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox <i>Sichtbarkeit</i> <i>abhängig von anderer Variable</i> . Sie wählen das Auswahlfeld, von dessen Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.



02.08.2027

Name	Beschreibung	
Wert*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> . Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.	
Job Deadline		

BrandMaker	API -	Dev-Portal

5.1.15 Überschrift

Verwenden Sie eine *Überschrift*, um z. B. die Abschnitte eines Datenblatts zu benennen und die platzierten Variablen zu strukturieren.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Text	Sie legen den Titel fest, mit dem die Überschrift auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. Der Text wird im System als angezeigter Name verwendet, s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist. Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer</i> <i>Variable</i> , um das Feld erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.
Variable	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox <i>Sichtbarkeit</i> <i>abhängig von anderer Variable</i> . Sie wählen die Auswahlliste, von deren Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.

Uptempo.io

© Uptempo GmbH 2024 | 176



Name	Beschreibung
Wert	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.

Wählen Sie ein Objekt au	IS:
UPLOAD MEDIEN ?	
Datum auswählen: 👔	
24.12.2022	





5.1.16 Verweis/Beziehung

Verwenden Sie einen *Verweis/Beziehung*, um Datenblätter miteinander zu verlinken. Benutzer wählen z. B. einen Job aus einer Auswahlliste aus. Über den eingeblendeten Link können Benutzer dann direkt das entsprechende Datenblatt öffnen.

Voraussetzungen

• Sie benötigen mindestens einen Typ, auf den Sie verweisen können.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen. s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Typenübergreifend	Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen. s. Gruppieren von Variablen S. 66
Modul*	Sie wählen das Modul, auf dessen Typen Sie verweisen wollen.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.
Sprachneutral	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33).
	Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden!
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.
Тур	Entsprechend des ausgewählten Moduls werden alle vorhandenen Typen angezeigt. Sie können die Typen auswählen, auf die Sie verweisen wollen.
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> , um die Variable erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.



Name	Beschreibung	
Variable*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.	
	Sie wählen die Auswahlliste, von deren Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.	
Wert*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.	
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.	

Dhone \overline{Z} \overline{Z} \overline{D} \overline{D} \overline{D} \overline{D} \overline{D}	
Phone ZX Plo (P-3)	
Phone Q (P-6)	
Phone Q Light (P-9)	
Phone Q Pro (P-10)	
Phone ZX (P-2)	
Phone ZX Light (P-4)	
Phone ZX Pro (P-3)	
SmartS (P-11)	
Tablet Q (P-15)	
« < Seite 1 von 1 > » a	



5.1.17 Vorlage

Verwenden Sie die Variable *Vorlage*, um eine Vorlage aus dem Modul *Brand Template Builder* dem Datenblatt hinzuzufügen. Sie können die Textboxen der Vorlage mit den Variablen des Datenblatt verknüpfen, um automatisch beim Bearbeiten des Dokuments die entsprechenden Textboxen zu befüllen. Sie öffnen das Dokument mit dem Button *Dokument bearbeiten*. Falls sich die Werte der mit den Textboxen verknüpften Variablen geändert haben, können Sie über ein Dialogfenster entscheiden, welche Inhaltselemente des Dokuments aktualisiert werden.

Hinweis: Eine *Vorlage* kann nur auf einem einspaltigen Datenblatt-Layout platziert werden. Für das Bearbeiten eines Dokuments werden die entsprechenden Rechte benötigt.

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name*	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Typenübergreifend	Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen.
	s. Gruppieren von Variablen S. 66
Vorlagen-ID T-*	Tragen Sie die ID-Zahl (ohne T-) der Vorlage ein, die Sie verwenden wollen.
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.
Sprachneutral	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33).
	Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden!
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.
Vorschau	Sobald Sie eine gültige ID einer Vorlage eingetragen haben, wird ein Vorschaubild der Vorlage angezeigt.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:


Name	Beschreibung
Von übergeordnetem Datensatz erbend	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ Vererbung zulässt (Auswahlliste Vererbung = Mehrere Eltern-Datenblattschema).
	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Datensatz als Sub-Job oder Sub-Datenobjekt die Werte eines übergeordneten Jobs/Datenobjekts übernehmen soll.
	Hinweis: Die Variablen müssen identische angezeigte Namen haben.
Zuordnung von Variablen zu Boxen	Sie können den Textboxen der verwendeten Vorlage eine Variable des Datenblatts zuordnen.
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable</i> , um die Variable erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.
Variable*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie wählen die Auswahlliste, von deren Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.
Wert*	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.

Prospekt erstellen 🕜				
Image: Weiter Bearbeiter	len			
Zeit eingeben 🕜				
28.02.2023	1	7:45	\odot	
Wählen Sie den Termin aus: 👔				
01.03.2023				

Hinweis

Sobald ein neues Dokument erstellt wurde, wird eine Vorschau des erstellten Dokuments aus dem Datenblatt angezeigt.



5.1.18 Zahlen

Verwenden Sie die Variable *Zahlen*, um Benutzern ein Eingabefeld für Zahlen auf dem Datenblatt bereitzustellen.

Beim Erstellen bzw. Ändern der Variablen stehen folgende Parameter zur Verfügung:

Name	Beschreibung
Eindeutiger Name, Technischer Name	Hinweis: Nur sichtbar, falls Variable geändert wird. Beide Felder sind beim Anlegen der Variable nicht sichtbar.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Angezeigter Name	Sie legen den Namen fest, mit dem die Variable auf dem Datenblatt angezeigt wird. Sie können benötigte Sprachversionen anlegen.
	s. Angezeigter, technischer und eindeutiger Name S. 28
Typenübergreifend	Aktivieren Sie die Checkbox, um Variablen mit identischen technischen Namen und identischer Variablen-Art in einer Spalte in der Filteransicht darzustellen.
	s. Gruppieren von Variablen S. 66
Hilfetext	Hinterlegen Sie den Hilfetext, der einem Benutzer angezeigt werden kann.
Einheit verfügbar	Aktivieren Sie die Checkbox, um dem Feld eine Einheit anzufügen.
Sprachneutral	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ ein Datenobjekttyp ist und Lokalisierung ermöglicht (s. Lokalisierung S. 33).
	Hinweis: Beachten Sie, dass die Sprachneutralität nur beim Anlegen einer neuen Variablen angelegt werden kann. Das Feld <i>Sprachneutral</i> kann nicht nachträglich geändert werden!
	Aktivieren Sie die Checkbox, falls der Variablenwert in jeder lokalisierten Datenobjektvariante den gleichen Wert annehmen soll.
Maßeinheit	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Einheit verfügbar.
	Sie können auswählen, ob Sie eine Maßeinheit für die Länge (<i>Length</i>) oder für das Gewicht (<i>Weight</i>) einblenden.
Default Einheit	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Einheit verfügbar.
	Sie können einen Standardeintrag für die Maßeinheit, wie z.B. Zentimeter oder Kilogramm, festlegen.
Von übergeordnetem Datensatz erben	Hinweis: Nur sichtbar, falls der Typ Vererbung zulässt (Auswahlliste Vererbung = Mehrere Eltern-Datenblattschema).
	Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Datensatz als Sub-Job oder Sub-Datenobjekt die Werte eines übergeordneten Jobs/Datenobjekts übernehmen soll.
	Hinweis: Die Variablen müssen identische angezeigte Namen haben.



Name	Beschreibung
Sichtbarkeit	Hinweis: Nur sichtbar, falls für den Typ bereits eine Einfach- oder Mehrfach-Auswahl angelegt ist.
	Aktivieren Sie die Checkbox <i>Sichtbarkeit abhängig von anderer</i> <i>Variable</i> , um die Variable erst einzublenden, nachdem ein Benutzer einen bestimmten Wert eines anderen auf dem Datenblatt vorhandenen Auswahlfelds ausgewählt hat.
Variable	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie wählen die Auswahlliste, von deren Wert Sie die Sichtbarkeit abhängig machen wollen.
Wert	Hinweis: Nur sichtbar bei aktivierter Checkbox Sichtbarkeit abhängig von anderer Variable.
	Sie legen fest, welcher Wert ausgewählt werden muss, um die Variable einzublenden.

Mengeneingabe 🕜		
125	lb	•
	Verfüg	bare Werte:
56,69904625	kg	-

Wenn das Zahlenfeld mit der Option *Einheiten verfügbar* aktiviert ist, kann es auch Umrechnungen zwischen Einheiten für Sie erledigen. Zum Vergleich sehen Sie ein einfaches Zahlenfeld unten.

667,6	Ankaufswert in €	?
	667,6	



5.2 Systemvariablen

Beim Erstellen eines neuen Typs werden Variablen automatisch angelegt und auf dem Datenblatt platziert. Zwingend benötigte Systemvariablen sind:

- Job/Datenobjekt Name
- Job/Datenobjekt Typ
- Workflow

Andere Systemvariablen können vom Datenblatt entfernt, aber nicht gelöscht werden.

Hinweis

In der Liste werden die technischen Namen der Systemvariablen verwendet. Im Feld *Angezeigter Name* kann eine abweichende Benennung hinterlegt werden.

Technischer Name	Variablen-Art/Beschreibung
ArticleNumber	Einfaches Textfeld: Über die Variable kann eine vorhandene Artikelnummer (z. B. eines Assets) angezeigt werden.
Comments	Chat: Über die Variable werden die Kommentar-Funktionen bereitgestellt.
CreateDate	Datumsauswahl: Über die Variable wird das Erstelldatum angezeigt.
Creator	Systemvariable: Über die Variable wird der Ersteller des Jobs oder Datenobjekts angezeigt.
CurrentStepOverdueDate	Berechnetes Datum: Über die Variable wird die Dauer (Anzahl Tage) angezeigt, seit der sich der Job oder das Datenobjekt in einem Workflow-Schritt befindet.
CurrentStepStartDate	Berechnetes Datum: Über die Variable wird das Startdatum des aktuellen Workflow-Schritts angezeigt.
Deadline	Datumsauswahl: Über die Variable wird ein Datumsfeld für das Fertigstellungsdatum bereitgestellt.
default_media	Asset-Auswahl: Über die Variable wird die Variable Standardmedien bereitgestellt.
Description	Mehrzeiliges Textfeld: Die Variable stellt ein Eingabefeld bereit. Standardmäßig ist die maximale Zeichenanzahl auf 1000 begrenzt und die Höhe auf drei Zeilen festgelegt.
Job-/Datenobjekt-Name	Einfaches Textfeld: Über die Variable wird ein Eingabefeld für den Job- oder Datenobjekt-Namen bereitgestellt.
JobIdFormatted	Fester Wert: Über die Variable wird die eindeutige ID des Jobs oder des Datenobjekts angezeigt.





Technischer Name	Variablen-Art/Beschreibung
JobState	Systemvariable: Über die Variable wird der aktuelle Workflow- Schritt angezeigt.
JobTypePseudoVariable	Job-Typ: Über die Variable wird der verwendete Job-Typ oder Datenobjekttyp oder angezeigt.
LastModificationDate	Datumsauswahl: Über die Variable wird das Datum der letzten Änderung angezeigt.
Owner	Systemvariable: Über diese Variable wird der Bearbeiter angezeigt.
SubJobs	Sub-Jobs: Über die Variable werden die für Sub-Jobs bzw. Sub- Datenobjekte benötigten Funktionen bereitgestellt.
SystemPrice	Einfaches Textfeld: Über die Variable können dem Artikeltyp "Dienstleistung des Marketing Shop" feste oder variable Preise zugewiesen werden.
TaskManager	Aufgabenplaner: Über die Variable werden die Funktionen für den Aufgabenplaner bereitgestellt. Hinweis: Ab V8.0 nicht mehr verwenden!
Themes	Beschreibungstext: Über die Variable kann der Job oder das Datenobjekt einem oder mehreren Kategorien zugewiesen werden.
WorkflowObjectId	Workflow: Über die Variable wird der verwendete Workflow angezeigt.
WorkflowOverdueDate	Berechnetes Datum: Über die Variable wird die Anzahl der Tage angezeigt, die der Job oder das Datenobjekt "überfällig" ist (bezogen auf den hinterlegten Fälligkeitstermin des Workflow- Schritts).
WorkflowStartDate	Berechnetes Datum: Über die Variable wird das Startdatum des Workflows angezeigt.
WorkflowTiming	Workflow-Zeitangabe: Über die Variable werden Startdatum, Dauer und Fälligkeitsdatum des aktuellen Workflow-Schritts angezeigt.

Die Systemvariable *Kategorien* (Themes) muss mindestens einmal auf einem Datenblatt verwendet worden sein, damit *Nach Kategorie filtern* in der Job-Übersicht zur Verfügung steht.

Jobs Alle Jobs -	Q	- Nach Kategorie filtern - 👻 🗙	- Nach Typ filtern - 👻 🗴	
				-



Uptempo

6 Appendix

6.1 Tipps zu Rollen und Berechtigungen

Das Berechtigungsmanagement über Benutzerrollen ist ein wichtiger Bestandteil, um Administratoren und Benutzer mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Funktionen auszustatten oder um Funktionen explizit zu verbieten und in der Benutzeroberfläche auszublenden.

Es ist ratsam, die Berechtigungen, die man verwendet, genau zu kennen und vor Inbetriebnahme des Systems ausführlich zu testen. Denn die internen Bezeichnungen der Rechte verwenden nicht immer sprechende Namen und manchmal schaltet erst die Kombination von Berechtigungen eine Funktion in der Benutzeroberfläche frei. Die Berechtigungen für das Modul *Jobs* sind in Kapitel 11.1.7 des Administrations-Handbuches tabellarisch aufgelistet und beschrieben. Die Berechtigungen für den *Data Hub* finden Sie in Kapitel 11.1.8.

6.1.1 Entfernte Berechtigungen

Mit der Version 8.0wurden die Berechtigungen weiter konsolidiert. Statt mehrerer Berechtigungen sind jetzt nur noch zwei erforderlich.

Die nachfolgenden alten Einträge wurden entfernt:

- MANAGE_DEFAULT_TYPES
- MANAGE_OBJECT_NUMBERS
- MANAGE_TYPE_CATEGORIES
- MANAGE_TYPES
- MANAGE_TYPE_CONFIGURATION
- MANAGE_VARIABLE_ACCESS_AND_RIGHTS
- MANAGE_DATASHEET_LAYOUT
- PUBLISH_DSE_CHANGES

6.1.1.1 Vereinfachte Berechtigungen

Die folgenden beiden Berechtigungen übernehmen die Aufgaben der entfernten Berechtigungen. Sie können einer Administratoren-Rolle zugewiesen werden.

- Manage Jobs
- Manage Products



Um das Modul *Data Hub* zu administrieren, benötigen Sie eine Administratoren-Rolle mit diesen beiden Berechtigungen.

Hinweis

Folgende früher verwendete Einträge sind unter > *Permissions* noch sichtbar und anwählbar, wenn Sie eine Rolle bearbeiten, aber ihre Zuweisung zur Rolle hat keine funktionale Bedeutung:

- Consume JMS Messages
- Show Blueprint Jobs

Beispiel für eine Rolle Sachbearbeitung

Die Person kann alle Organisationseinheiten und deren Objekte sehen und darauf zugreifen. Sie darf Jobs in den ihm zugewiesenen Workflow-Schritten bearbeiten und auch neue Jobs aus den hinterlegten Typen/Prozessen anlegen. Workflow-Schritte darf er nicht überspringen. Diese Person darf Jobs weder *Abschließen*, *Abbrechen*, *Löschen* noch hat er Zugriff auf den Button *Export* und das Menü *Gesamter Filter*.

Die *Erweiterte Suche* steht zur Verfügung (*Manage Filters*) und die Person darf daraus Öffentliche Filter speichern. Der BPMN-Workflow-Reiter ist nicht aktiv. Im *Workflow*-Reiter für Standard-Jobs darf immer nur der nächste Schritt angewählt und keiner übersprungen werden. Die Person darf ein Review am Asset im Datenblatt starten.

Die Rolle besteht aus diesen Berechtigungen:

- Access All Orgs
- Create JM Request
- Edit JM Request
- Manage Filters
- Manage Review
- Manage Views
- Module Access
- Select Type

Beispiel für eine Rolle Assistenz

Hier sind die Rechte noch weiter eingeschränkt. Personen mit dieser Rolle dürfen nur von Ihnen zugewiesenen Jobs das Datenblatt ausfüllen und dann in den nächsten



Workflow-Schritt weiterleiten. Die zugewiesene Person ist berechtigt, nur Jobs aus dem voreingestellten Default-Jobtyp anzulegen. Sie kann keine weitere Jobtypen auswählen.

Die Rolle besteht aus diesen Berechtigungen:

- Change JM Request
- Create JM Request
- Edit JM Request
- Module Access

6.1.2 Wichtige Rechte

Alle (beendeten, gelöschten, abgebrochenen) Jobs sehen

Voraussetzung Damit ein Administrator im Modul *Jobs* die Möglichkeit hat, alle anderen Jobs im Filtermenü auszuwählen und zu öffnen, muss seine Benutzerrolle die Berechtigung *Act Like Creator* haben. Sie haben damit die Möglichkeit, auf laufende Jobs/Prozesse mit den gleichen Befugnissen eines Erstellers zuzugreifen, sofern dies nicht im Typ eingeschränkt ist.

Erweiterte Suche

Voraussetzung

Die Benutzerrolle verfügt über die Berechtigung *Manage Filters* damit die erweiterte Suche verwendet werden kann.

Filter speichern und veröffentlichen

Voraussetzung

Die Benutzerrolle verfügt über die Berechtigung Publish Filter.

Job beenden

Voraussetzung

Die Benutzerrolle verfügt über die Berechtigung Finish JM Request.

Job kopieren

Gemeint ist hier der Benutzerbefehl im Menü des Datenblatts: ... > *Kopieren* und nicht *Typ kopieren* innerhalb der DSE-Administration.

Voraussetzung Die Benutzerrolle verfügt über die Berechtigungen Copy Job und Create



JM Request. Für Benutzer ohne diese Rechtekombination bleibt der Menübefehl ausgeblendet.

Job abbrechen

Voraussetzung

Die Benutzerrolle verfügt über die Berechtigung Close JM Request.

Job löschen

Voraussetzung

Sie sind der Ersteller des Jobs/Prozesses oder Ihrer Rolle im Modul *Jobs* wurde die Berechtigung *Delete JM Request* zugewiesen.

Löschen rückgängig

Sie können Jobs, die als gelöscht markiert wurden, wieder aktivieren.

Voraussetzung

Sie sind der Ersteller des Jobs/Prozesses oder Ihrer Rolle im Modul *Jobs* wurde die Berechtigung *Undelete* zugewiesen.

Dearchivieren/reaktivieren

Voraussetzung

Die Benutzerrolle verfügt über die Berechtigung De archive.

Filter veröffentlichen

Voraussetzung

Die Benutzerrolle verfügt über die Berechtigungen Manage Filters und Publish Filter.

Ersteller eines Jobs ändern

Voraussetzung Die Benutzerrolle verfügt über die Berechtigung Change JM Request.

Spaltenansicht anpassen

Das Auswahlmenü Spalte Hinzufügen wird in der Job-Übersicht zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Benutzerrolle verfügt über die Berechtigung Manage Views.

Weiterleiten über mehrere Schritte

Voraussetzung

Bei klassischen Jobs wird für die Weiterleitung über mehrere Schritte für die Benutzerrolle die Berechtigung *Skip Workflow Steps* benötigt.

Export

Voraussetzung

Sie benötigen die Berechtigung *Export XML*, um Exporte anzustoßen. Für Benutzer ohne diese Berechtigung bleiben der Export-Button und die Seite *Exporte* ausgeblendet. Ohne die Berechtigung *See all Exports* können selbst Administratoren die Exporte anderer nicht sehen und herunterladen. Da sich der Befehl *Jobs exportieren* auch im Dropdown-Menü *Alle Filter* befindet, kann der XML-Export derzeit nur für solche Rollen vollständig ausgeblendet werden, die weder über die Berechtigung *Close JM Request* noch über *Delete JM Request* verfügen.

6.1.3 Ressourcenmanagement



Hinweis

In der vorliegenden Version 8.0 steht das Ressourcenmanagement nicht mehr zur Verfügung.



Uptempo

6.2 Ehemalige Bearbeiter werden automatisch als Teilnehmer zu Jobs hinzugefügt

In manchen Fällen möchten Benutzer zu einem späteren Zeitpunkt auf einen Job zugreifen, an dem sie zuletzt teilgenommen haben, auch wenn sie nicht mehr daran beteiligt sind, indem sie den Filter *Beteiligte Jobs* auf der Suchseite des Job Managers verwenden. Wenn Benutzer ohne ausreichende Berechtigungen versuchten, einen Job nach der Weiterleitung erneut zu öffnen, erhielten sie bisher eine nicht leicht verständliche Fehlermeldung.

Die nahtlose Hinzufügung als Teilnehmer stellt sicher, dass ehemalige Beauftragte den Überblick über die Jobs behalten, an denen sie zuvor gearbeitet haben, und sorgt gleichzeitig für eine angemessene Zugriffskontrolle. Dieses Update sorgt für eine einheitliche Benutzererfahrung bei allen Auftragstypen, einschließlich Prozessen (BPMN-basierte Aufträge).

6.2.1 Wie es funktioniert?

Wenn ein Benutzer einen Auftrag weiterleitet, dem er zugewiesen ist, fügt das System ihn automatisch im Hintergrund als Teilnehmer hinzu, ohne dass der Benutzer eingreifen muss. Der Benutzer wird unter der Registerkarte Teilnehmer des Auftrags aufgeführt. Der Auftrag bleibt über den Filter "Aufträge, an denen ich teilnehme" zugänglich. Sie können den Auftrag öffnen und ansehen, allerdings mit den Zugriffsrechten einer Teilnehmerrolle. Wenn sie später wieder zum Zuweiser werden, kehren sie in die Rolle des Zuweisers zurück, ohne dass ein zusätzlicher Teilnehmereintrag erfolgt.



Wenn sie auch der Ersteller sind, bleiben sie als Ersteller ohne Teilnehmereintrag aufgeführt. Teilnehmer können manuell entfernt werden, indem ihr Zugriff widerrufen wird. Um zu vermeiden, dass Benutzer mit Benachrichtigungen überhäuft werden, wird keine E-Mail-Benachrichtigung gesendet, wenn Benutzer automatisch im Hintergrund als Teilnehmer hinzugefügt werden.



Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf Job Manager-Administratoren und Power-User mit "Act like"-Berechtigungen (z.B. Act like Assignee, Admin JM Request), da diese immer vollen Zugriff haben.

Beispiel

Eine Agentur, die in Schritt 3 zugewiesen wurde, kann den Auftrag auch in Schritt 7 mit den eingeschränkten Zugriffsrechten für eine Teilnehmerrolle öffnen. Sie sehen dann das Datenblatt und alle Felder, die für diese Rolle konfiguriert sind.

Was müssen Sie nach dem Update tun?

MANAGE REVIEW INTER	RNAL RIGHTS	Search	٩	v O	
✿ General	Variable	Assignee	Creator	Participant	Anonymous
Project Information	Relevant Review Information	🐼 🗿 🧪 (i)	õ o 🌶	🗞 o 🖻	0 💋
♠ Review Information		🐼 🗿 🧪 🛈	õ 🧿 🧪	🗞 o 🖻	0 💋
♠ Comments	 ALL ASSIGNEE_AND_CREATOR 	🐼 🗿 🧪 🛈	õ 🧿 🗡	🗞 o 🖻	0 💋
♠ Sub Jobs		🐼 🛛 🧪 🛈	õ 🧿 🗡	🗞 o 🖻	0 💋
A Participants				_	
A Workflow					

Hinweis

Wenn es bestimmte Felder oder Reiter gibt, die in späteren Phasen für reine Teilnehmer unsichtbar bleiben sollen, müssen Sie die Zugriffsrechte der Teilnehmer für die entsprechenden Benutzeraufgaben entsprechend konfigurieren. Beachten Sie 1-3 im Screenshot und die Aktionen in der Tabelle unten



Maßnahme	Beschreibung	Grund
Konfiguration der Zugriffsrechte aktualisieren	Sicherstellen, dass die Zugriffsrechte so konfiguriert sind, dass die Ansichten der Teilnehmer auf die entsprechenden Felder beschränkt sind	Gewährleistung der Datensicherheit und Verhinderung des unbefugten Zugriffs auf sensible Informationen
Job-Filter überprüfen	Überprüfen Sie, ob der Filter <i>Beteiligte Jobs</i> jetzt auch Jobs enthält, bei denen der Benutzer zuvor ein Bearbeiter war.	Sicherstellen, dass ehemalige Bearbeiter relevante Jobs in ihrem Filter sehen und weiterhin darauf zugreifen können.
Änderungen kommunizieren	Informieren Sie die Benutzer über die geänderten Funktionen und ihre Auswirkungen auf die Sichtbarkeit von und den Zugang zu Jobs.	Sicherstellen, dass alle Nutzer wissen, wie sich die Änderung auf ihre Arbeitsabläufe auswirken.

Abgekündigt im Kontext Bearbeiter/Teilnehmer

Bis zur Version 7.4 werden die ehemaligenBenutzer, denen Aufgaben und Workflows zugewiesen wurden, werden nach deren Erledigung nicht aus derDer Filter Beteiligte Jobs listet auch Jobs auf, die nicht mehr geöffnet werden können, wenn der Benutzer früher auch Bearbeiter war,8.0	Funktion	Beschreibung	Grund	Gültig ab Version
entfernt. dies aber nicht mehr ist.	Bis zur Version 7.4 werden die ehemaligen Bearbeiter aus der Liste der Teilnehmer entfernt.	Benutzer, denen Aufgaben und Workflows zugewiesen wurden, werden nach deren Erledigung nicht aus der Teilnehmerliste entfernt.	Der Filter <i>Beteiligte Jobs</i> listet auch Jobs auf, die nicht mehr geöffnet werden können, wenn der Benutzer früher auch Bearbeiter war, dies aber nicht mehr ist.	8.0

Hinweis

Das Zurücksetzen auf das Verhalten vor 7.5 ist in Version 8.0 und höher nicht möglich.





6.3 Sichtbarkeit nach Managementebene

6.3.1 Job-Ansicht mit Beschränkung nach Organisationseinheit

Die Organisation der Daten auf Basis des Rechte- und Rollensystems ist nicht immer einfach. Wir zeigen Ihnen anhand eines Anwendungsfalles, wie es Ihnen gelingt, dass Vorgesetzte nur die Jobs ihrer Teammitglieder sehen und die Vorgesetzten in der Hierarchie darüber die Jobs eines entsprechend größeren Personenkreises.



Ziel der Konfiguration

Der CMO wünscht sich, dass er seine eigenen Jobs sehen und editieren kann und zudem lesenden Zugriff auf alle Jobs hat, die die Marketingmanager seiner Unterabteilungen angelegt haben. Gemäß dem Organigramm sind dies also die Positionen des *Head of Marketing DACH* und des *Head of Marketing Germany*.

Manager, die keine weiteren Unterabteilungen leiten, dürfen nur die Jobs sehen und editieren, die in ihrem Verantwortungsbereich liegen.

Konfigurationsschritte

Sie benötigen eine neue änderbare Struktur mit zwei Attributen, um Benutzer eindeutig einer Organisationseinheit zuordnen zu können.

- 1. Navigieren Sie zu Administration > Übersicht > Datenstrukturen & Workflows > Änderbare Objekte und Strukturen > Änderbare Strukturen.
- 2. Tragen Sie ins Feld Neue Struktur erstellen den Namen PM_OrgUnit ein.
- 3. Belassen Sie das Auswahlmenü auf Default.
- 4. Klicken Sie Erstellen.

Sie haben PM_OrgUnit erstellt und können in der unteren Zeile Attribute hinzufügen.



5. Tragen Sie ins Feld *Neues Attribut hinzufügen* OrgUnit ein, belassen Sie das Auswahlmenü auf *Text* und klicken Sie *Hinzufügen*.

Sie haben das Attribut OrgUnit für die änderbare Struktur PM OrgUnit angelegt.

6. Wiederholen Sie Schritt 5, um auch die ParentUnit anzulegen. Siehe Abbildung unter dem folgenden Hinweis.

Hinweis

Normalerweise würde die Zuordnung einer Organisationseinheit schon genügen. Um die hierarchische Einordnung des Benutzers in seiner Organisation abzubilden, ist zusätzlich die Angabe von ParentUnit sinnvoll. Um noch feiner filtern zu können, ist es denkbar, weitere Attribute (z. B. für Unterabteilungen, Budget, Kostenstelle) zu verwenden.

Search	Custom Structures				
Overview	Add new structure :	Defa	ult v Add		
> User & Groups	Select available structure :				
✓ Data Structures & Workflows	PM_OrgUnit (PM_OrgUnit)	~			
Catagorias	Name*:		PM_OrgUnit		
Categories	Name displayed * :		PM_OrgUnit		
 Custom Objects & Structures 	Upper structure :	Branch office :		Default object :	
Custom Structures	Please choose	✓ Single-object branch off	ice structure 🗸	Please choose	~
Custom Objects	Add new attribute :				
Affiliate Data		Text	✓ Add		
	Attributes :				
Import & Export	ParentUnit				Delete
Workflows	OrgUnit				Delete
Virtual Databases					Delete Save

Für jede Organisationseinheit müssen Sie nun noch ein änderbares Objekt anlegen und die Attribute entsprechend befüllen.

- 7. Navigieren Sie zu Administration > Übersicht > Datenstrukturen & Workflows > Änderbare Objekte und Strukturen > Änderbare Objekte.
- 8. Erstellen Sie die änderbaren Objekte für die soeben angelegte änderbare Struktur.
- 9. Füllen Sie außerdem die Felder OrgUnit und ParentUnit aus.



PM_OrgUnit	(PM_OrgUnit)		Select		
Create new	custom object :				
				Create	
Select avail	able custom object :				
DACH_Mark	eting (DACH_Marketin	ig) 🗸			Change history 💌
Status * :		ł	vailable for New a	nd Edit	~
Name * :	DACH_Marketing				
Name displa	ayed * :				
	DACH_Marketing				
Select avail	able affiliate	ł	Affiliate ID		~
Attributes :					
ParentL	Init [Text]:				
Global Ma	rketing				
	: [Text]:				
DACH, Ma	arketing				
					Delete Save

Der oben rot umrandete technische Name wird im folgenden Schritt in allen Benutzerkonten hinterlegt, die zu dieser Organisationseinheit gehören.

- 10. Kopieren Sie den technischen Namen aus dem Namensfeld, um Eingabefehler zu vermeiden.
- 11. Navigieren Sie zu > Administration User List.
- 12. Suchen Sie einen Benutzer, den Sie anpassen wollen.
- 13. Klicken Sie auf die Zeile des Benutzers.

Ein Seitenpanel wird rechts eingeblendet



- 14. Klicken Sie Account bearbeiten.
- 15. Wechseln Sie auf den Reiter *Einstellungen*.
- 16. Setzen Sie die OrgUnit durch Einfügen aus der Zwischenablage im Feld *Affiliate IDs (kommasepariert)* und klicken Sie *Speichern* zum Update des Benutzerkontos.

Nach dem Speichern erscheint der Eintrag im Feld Selected Affiliate ID.

17. Hinterlegen Sie bei allen Benutzern der OrgUnit DACH_Marketing diesen Wert, indem Sie die Schritte 12-16 erneut durchführen.

R Account 🕅 Membership 🗄 Permissions 🕸 Setting	s
Standard Settings	Custom Settings
System Language	
English (United States)	
Country	
Canada 🗸	No data
Region	
GMT-08:00 America/Vancouver	
-maate ibs (comma separateu)	
Selected Affiliate ID DACH_Marketing	
Selected Affiliate ID DACH_Marketing Preferred unit of length	
Selected Affiliate ID DACH_Marketing	
Selected Affiliate ID DACH_Marketing	
Selected Affiliate ID DACH_Marketing > Preferred unit of length Millimeter (mm) Start Module	
Selected Affiliate ID DACH_Marketing Preferred unit of length Millimeter (mm) Start Module	

Hinweis

Der Feldinhalt für Selected Affiliate ID (hier DACH_Marketing) muss exakt dem technischen Namen des für diese Abteilung zuvor erstellten Custom Objects entsprechen, und darf nicht etwa der angezeigte Name (Name displayed) sein.

Sie haben die Affiliate ID in Form der OrgUnit im Benutzerkonto hinterlegt.

 Erweitern Sie anschließend alle Datenblatt-Layouts der infrage kommenden Job-Typen um zwei Felder, die die Attribute aus dem änderbaren Objekt bei Neuanlage eines Jobs später automatisch vorbefüllen.



Datenblatt anpassen

- 1. Navigieren Sie zu > Administration > Übersicht > Datasheet Engine > Typen.
- 2. Öffnen Sie einen vorhandenen Typ, den Sie anpassen wollen oder erstellen Sie einen neuen. Siehe Kapitel 3.3 und folgende.
- 3. Erstellen Sie eine Variable (Single Inputline) für die OrgUnit.
- 4. Der Variablen-Name kann frei gewählt werden, aber bei der Vorbefüllung aus der änderbaren Struktur müssen Sie sich an die zuvor definierten Werte halten.
- 5. Platzieren Sie die Variable auf dem Datenblatt.

Add new Variable SINGLE INPUTLINE		:	×
GENERAL SETTINGS			
_ Display name *	⊕ EN		
Org_unit		Default value	
Type spanning			
INPUT MODIFIERS			
Rog Exp. Validator	\odot	Input Size	
Reg. Exp. validator		32	
INPUT DECORATIONS			
Suffix			
USER GUIDANCE			
	€ EN	_ Max. Characters	
Help text		255	
Custom Structure			
PM_OrgUnit		-	
C Attribute			
OrgUnit		•	
Key Affiliate ID			r
ВАСК		CANCEL	

Die Abbildung oben zeigt die Variable für die OrgUnit.

 Erstellen Sie nun nach dem gleichen Prinzip wie in Schritt 1-2 eine Variable (Single Inputline) für die ParentUnit von DACH_Marketing und legen Sie diese auf dem Datenblatt ab.



Die nachfolgende Abbildung Seite zeigt die Erstellung der Variable für die übergeordnete ParentUnit der OrgUnit.

Add new Variable SINGLE INPUTLINE			×
GENERAL SETTINGS			
Display name *	⊕ EN		
Parent_unit		Default value	
Type spanning			
INPUT MODIFIERS			
	_	_ Input Size	
Reg. Exp. Validator	()	32	\Diamond
INPUT DECORATIONS			
Suffix			
USER GUIDANCE			
	⊕ EN	May Characters	
Help text		255	÷
_ Custom Structure			
PM_OrgUnit			-
Attribute			
ParentUnit			-
Key			
Affiliate ID			•
ВАСК		CANCEL	SAVE

7. Veröffentlichen Sie die Änderungen und erstellen Sie einen neuen Job auf Basis dieses Job-Typs.

Beim jedem Neuerstellen eines Jobs werden für den Abteilungsleiter, für den im Account ein Wert im Feld *Selected affiliate ID* hinterlegt worden ist, im geöffneten Job-Datenblatt die Attributwerte seiner Organisationseinheit und der darüberliegenden angezeigt.

Durch die vorherigen Schritte ist es jetzt möglich, einen Job eindeutig einem Benutzer und dessen Organisationseinheit zuzuordnen.



Beispiel im Datenblatt

17234-QA	
E REVIEW CAMPAIGN II/2023	
FORWARD JOB > Initiate Approval & WORKFLOW	
Basic Data* 嶜 Participants 🚍 Workflow 🤊 History	
Job Name *	Org_unit
Review Campaign II/2023	DACH, Marketing
Brochure 2023 🕜	Parent_unit
Brachure 2022	Global Marketing
Not edited yet	

6.3.2 Überprüfen der Konfiguration

Sie müssen sicherstellen, dass ein Benutzer nur seine eigenen Jobs sehen und bearbeiten kann und die seiner ihm untergeordneten Abteilungen. Dazu wird ein Filter für diesen Benutzer gesetzt, der nur die Jobs anzeigt, die von Benutzern aus den untergeordneten Organisationseinheiten erstellt wurden.

Voraussetzung

• Um diesen Filter einrichten zu können, muss die Benutzerrolle anfangs über die Berechtigung *Manage Filters* verfügen.

Hinweis

Sie müssen dem Benutzer nach Erstellung und dem Testen des Filters die Berechtigung *Manage Filters* wieder entziehen, um zu verhindern, dass er sich selbst Filter für Jobs aus anderen Organisationseinheiten anlegen kann.

- 1. Um den Filter zu erstellen, melden Sie sich als dieser Benutzer an.
- 2. Starten Sie in der Startseite des Job Managers eine im Filtermenü die *Erweiterte Suche* und klicken Sie *Bearbeiten*.

Advanced S	Search								
Search term	1				Search for S	ub-Jobs			
	Job Type	•	Field name Org_unit	~	Restriction	Ŧ	Search Criterion DACH_Marketing	+	_
							CANCEL	S	SEARCH



- Füllen Sie die Suche wie in der Abbildung oben ohne einen Suchbegriff aus. Das Suchkriterium ist hier der angezeigte Name und nicht wie zuvor der technische Name, also DACH, Marketing.
- 4. Klicken Sie Suchen.
- 5. Setzen Sie die Checkbox bei *Als aktuellen Filter setzen* und klicken Sie auf *Speichern.*

Advanced Search				
Name of the filter Jobs of my subordinate divisions				
Visibility Set as public filter Set as current filter Define filter parameters				
Search term		Search for Sub-Jobs		
Job Type START REVIEW	Field name Org_unit	• Restriction equal to	Search Criterion DACH, Marketing	+ -
DELETE			CANCEL	SAVE AS SAVE

Gewünschtes Ergebnis: Der eingeloggte CMO sieht mit diesem Filter nun die entsprechend präparierten Jobs der untergeordneten Organisationseinheit DACH, Marketing.

Jobs Jobs of my subordinate divi	sions 🔻 🖋 EDIT			Q - Filter by ca	tegory - 🔻 🛛 - Filte	r by type - 👻 🗙
+ ADD JOB 🖋 EDIT 💓 FINISH	X CANCEL 📋 DELETE	WHOLE FILTER -			ADD COLUMN -	
JOB ID JOB NAME	S CREATOR	JOB TYPE	JOB STATE	LAST MODIFICAT JOB DEADLINE	PARENT JOB	ASSIGNEE(S)
17234 🕒 Review Campaign II/2023	- 💄 Siegbert Sigl	START REVIEW	Initiate	12/20/2022 10		Siegbert Sigl

- 6. Optional: Wenn Sie den oben gezeigten Filter um weitere Suchstrings mit OR erweitern, die als Suchkriterium jeweils den sichtbaren Namen einer anderen Organisationseinheit enthalten, dann werden weitere Jobs auch anderer, untergeordneter Organisationseinheiten angezeigt, sofern sie entsprechend angelegt wurden.
- 7. Entfernen Sie die Berechtigung Manage Filters aus der Rolle.

Edit JM Request	The user can forward or reject jobs in a workflow, add comments, and enter vari- ables based on access rig	×
Export XML	The user can export jobs. The export is based on the selected filter and is saved as an XML file.	х
Finish JM Request	The user can finish jobs.	×
Manage All Timelines	User is authorized to change all plan data of the timelines displayed on the Resource Manager calendar vie	х
Manage Filters	The user is authorized to use the advanced search to search for specific jobs or to permanently save the sea	X
Manage Review	The user can start a review of an asset in a job using a variable of the type Asset Selection and use a quick	×
Manage Views	The user can change the columns and views in the search and filter results.	×
Migrate Types	"With this privilege a user is authorized to see the tab ""Migrate Types"" and trigger the migration."	×
Module Access	The user can call the Job Manager module.	х



Die Rolle wird damit eingeschränkt, um sicherzustellen, dass betroffene Benutzer nur relevante Jobs und Organisationseinheiten sehen. Es ist ihnen nicht mehr möglich, eigene Filter zu erstellen.



Job Manager & Data Hub - Administrationshandbuch

Uptempo.io

© Uptempo GmbH 2024 | 203